



Angebot an Präparaten

2015



Über uns

BIOWET Puławy GmbH ist ein modernes polnisches Herstellwerk für die Tierarzneimittel. Durch seine Tätigkeit trägt es wesentlich zum Gesundheitsschutz der Tiere und Menschen bei. Es beliefert Tierarztpraxen, die polnische Landwirtschaft und die Züchter mit wirksamen und sicheren Arzneimitteln der neuesten Generation.

Heute umfasst das Angebot des Unternehmens über 50 Arzneimittel, darunter Impfstoffe, Präparate für Diagnose, Antibiotika, Kalziumpräparate, Sulfonamid, Mittel gegen Parasiten, Nahrungsergänzungsmittel: Vitamine und Mineralstoffe und viele andere spezielle Arzneimittel, die für verschiedene Tierarten geeignet sind.

Gute Tradition

Die seit 95 Jahren von BIOWET entwickelten Präparate tragen zur Bekämpfung zahlreicher gefährlicher Krankheiten bei. Hierzu gehören: Viehseuche (anzeigepflichtige Tierseuche), Tuberkulose, Brucellose, die Newcastle Krankheit, Varrose der Bienen.

Die 90-er Jahre waren jedoch für das Fortbestehen von BIOWET von entscheidender Bedeutung. Es wurde der Beschluss über die Privatisierung des Betriebs und über Umwandlung des staatlichen Unternehmens in eine Mitarbeitergesellschaft in die Tat umgesetzt. Nach Abschluss der Privatisierung im Jahre 1997 wurden alle Arbeitnehmer zu Anteilseignern und Besitzern des Unternehmens zugleich. Aus längerer Perspektive erwies sich die Privatisierung des ehemals staatlichen Unternehmens als sehr erfolgreich.

Forschung und Entwicklung

BIOWET stützt ihre Tätigkeit auf wissenschaftlichen Studien und Forschungen, die vom Fachpersonal geführt werden. Sie arbeitet mit den besten wissenschaftlichen Zentren in Polen zusammen. Der Betrieb wird von Fachleuten aus allen Bereichen der Tiermedizin aus Polen und dem Ausland unterstützt : aus Medizinischen Akademien, Instituten, technischen Hochschulen und Universitäten. BIOWET setzt seit mehreren Jahren Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Veterinärinstitut (PIWET) in Puławy im Bereich der wissenschaftlichen Forschungen und der Staatlichen Aufsicht der immunologischen Produkte, die durch das Staatliche Veterinärinstitut PIWET im Rahmen der sog. Serienvorkontrolle geführt werden, fort.

Wir investieren in Qualität und Sicherheit

BIOWET setzt sich zum Ziel, sichere und effektive Arzneimittel mit entsprechend hoher Qualität nach gültigen Vorschriften des Pharmazierechts herzustellen.

Die Produkte werden ständig durch die Einführung neuer Technologie und Forschungsmethoden optimiert.

BIOWET verfügt über die **Abteilung für Injektionspräparate**, die zu den modernsten Produktionsanlagen dieser Art in Polen gehört. Der Produktionsbereich besteht aus einem Komplex aseptischer Räume mit Schleusensystem, welche mit gefilterter Luft über die Klima- und Lüftungsanlage auch einen entsprechenden Druckgradient gewährleistet. Aseptische Prozessschritte finden w sterilen Räumlichkeiten der B-Klasse statt. Die Abteilung ist mit Prozessanlagen (Wasser für Einspritzdüsen, reines Wasser, reiner Wasserdampf, CIP, SIP-Anlagen) sowie mit modernen technologischen Geräten gemäß der GMP- Richtlinie ausgestattet.

Die Organisation der Herstellprozesse und die eingesetzten Verfahren gewährleisten, dass die Produktionsbedingungen die europäischen GMP-Anforderungen erfüllen.

2008 wurde eine neue **Biologieabteilung** in Betrieb genommen, die sich mit der Herstellung der neuen immunologischen Produkte beschäftigt, dh. der Impfstoffe und der Präparate für die In-Vitro-Diagnostik.



Das Gebäude besteht aus einem Komplex von sterilen Räumen, die mit einem modernen System der Personal- und Warenschleusen samt einer Klima- und Lüftungsanlage zur entsprechenden Belüftung mit filtrierter Luft und zur Gewährleistung der Druckbarriere ausgestattet sind.

Die Herstellung der Produkte entsprechend den GMP-Standards ist dank Einsatz moderner Geräte und Hilfsanlagen (Reines Wasser, Injektionswasser, Reiner Dampf, Stickstoff, Druckluft) möglich.

In der neuen Biologieabteilung befinden Räumlichkeiten, die nach dem Modulprinzip für die Herstellung der bakteriellen und mykologischen Antigene konzipiert sind, sowie das Modul für die Arbeit mit den BH-III-Keimen und der Nährstoffraum. Die Arbeiten mit den Keimen und aseptische Verfahren werden unter der laminaren Belüftung der B-Klassen geführt.

Moderne Herstellungsverfahren gemäß den GMP-Standards und das Qualitätssicherungssystem garantieren die Herstellung von wirksamen und sicheren Arzneimitteln.

Die auf Grund von regulären Inspektionen des Hauptinspektors für pharmazeutische Aufsicht erhaltenen GMP-Zertifikate bestätigen die hohen Qualitätsstandards und die Erfüllung der Norm 2003 // 94/EC für alle Formen der Arzneimittel, Injektionsprodukte, biologische und nicht sterile Produkte.

Erfolge

Die Leistungen der BOWET Puławy wurden durch wirtschaftliche und soziale Gremien der polnischen Forschungsinstitute Ausgezeichnet.

Auszeichnungen für das Unternehmen

- "Goldener Grosch" für gute wirtschaftliche Ergebnisse
- „Arbeitgeberlöwe“
- „Botschafter der Region Lublin“
- „Businessgazelle 2002 r.“
- Auszeichnung des Polnischen Überwachungsvereins

Sowie zahlreiche Auszeichnungen des Landwirtschaftsministeriums. 2004 haben drei Mitarbeiter die wissenschaftliche Auszeichnung des Ministers für Landwirtschaft und Landwirtschaftliche Entwicklung erhalten.

Preise und Auszeichnungen für die Produkte der Biowet Puławy Sp. z o.o.

- Bovitrichovac II - Goldmedaille der III. Konferenz / Ausstellung der Viehfarm in Łomża (2010);
- Rehydrat - Goldmedaille der II. Konferenz / Ausstellung der Viehfarm w Łomża (2009 r.);
- Streptovac - Goldmedaille der XI Internationalen Schweine- und Geflügelmesse in Poznań (2008).;
- Streptovac-Zeichen „NEUHEIT“ der X. Internationalen Schweine- und Geflügelmesse in Poznań (2008);
- Tiamfenikol 25% Goldmedaille der VI. Internationalen Messe Viehfarm w Poznań (2006).;
- Mlek-test - Goldmedaille der IV Internationalen Messe Viehfarm w Poznań (2004).;
- Mastiprewent - Goldmedaille - Neue Technologie und Innovationen 2003-2004
- Aptovac - Goldmedaille - Neue Technologie und Innovationen 2003-2004.

Weltweit geschätzte Qualität

Der wichtigste Prüfstein ist für jedes Unternehmen die Bewertung seitens seiner Kunden. Dank hoher Qualität der Arzneimittel, sowie der GMP-Zertifikate, die die Konformität mit den europäischen Richtlinien bezeugen und von einer Fachstelle verliehen wurden, war es möglich, den Abnehmerkreis um die internationalen Kunden zu erweitern. Zur Zeit arbeitet BOWET mit den Kunden aus Litauen, aus der Ukraine, Weißrussland, Russland, Ungarn, Moldawien, Usbekistan, Malta, Kroatien und Spanien zusammen.



Alopevac Impfstoff gegen Hautpilzbefall bei Füchsen

Injektionssuspension für Füchse

Gehalt an Wirkstoff und anderen Substanzen

1 ml Impfstoff enthält:

Antigene vom Stamm *Trychophyton verrucosum* 43 - nicht weniger als 20% des Impfstoffvolumens

Antigene vom Stamm *Trychophyton mentagrophytes var. granulosum* 58 - nicht weniger als 5% des Impfstoffvolumens

Therapeutische Indikationen

Der Impfstoff wird angewendet für die aktive Immunisierung von Füchsen zwecks Verringerung von deren Sterblichkeit, klinischen Symptomen und pathologischen Änderungen die durch *Trychophyton verrucosum* und *Trychophyton mentagrophytes var. granulosum* verursacht werden.

Gegenanzeigen

Keine.

Unerwünschte Wirkungen

In seltenen Fällen kann man eine geringgradige Schwellung an der Injektionsstelle beobachten, das sich innerhalb von wenigen Tagen zurückbildet. Bei Tieren, die sich in der Inkubationsperiode einer Krankheit befinden, kann die Impfung eine latente Pilzinfektion aktivieren. Diese Änderungen bilden sich allerdings rasch wieder zurück, insbesondere nach der Verabreichung von der zweiten Dosis des Impfstoffes.

Bei Auftreten von unerwünschten Wirkungen nach Verabreichung dieses Produktes oder Feststellung von irgendwelchen, in dieser Packungsbeilage nicht erwähnten, bedenklichen Symptomen (einschließlich Symptome bei Menschen infolge eines Kontaktes mit dem Arzneimittel) informieren Sie bitte darüber den zuständigen Tierarzt, den zuständigen pharmazeutischen Unternehmer oder das Amt für Registrierung von Arzneimitteln, Medizinprodukten und Biozidprodukten informiert werden. Das Meldungsformular ist zu finden auf der Internetseite <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung für Arzneimittel für Tiermedizin).

Dosierung für jede Tierart, Art der Anwendung und Verabreichungswege

Das Präparat ist intramuskulär zu verabreichen als zweimalige Injektion mit einem Intervall von 10-14 Tagen, in den Oberschenkelmuskel (jede Injektion in eine andere Extremität). Der Impfstoff eignet sich zur Anwendung bei gesunden (d.h nicht an andere Krankheiten erkrankten) Füchsen im Alter jenseits der 4. Lebenswoche.

Bei prophylaktischer oder therapeutischen Anwendung wird folgende Dosierung benutzt:

- Füchse bis zur 8. Lebenswoche: 1 ml - 1,5 ml/Tier
- Füchse nach vollendeter 8. Lebenswoche: 2 ml - 3 ml/Tier

Empfehlungen für die ordnungsgemäße Anwendung

Keine.

Karenzzeit

Nicht anwendbar.

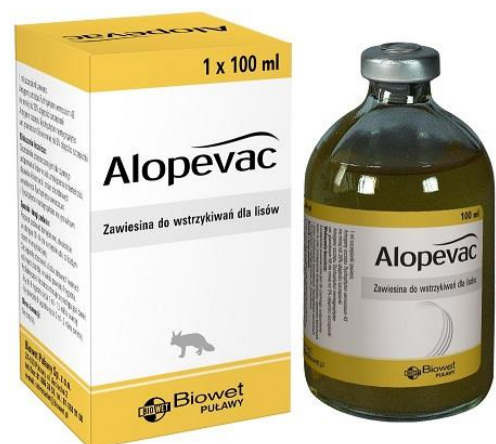
Besondere Vorsichtsmaßnahmen zur Lagerung

Außer Sichtweite und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Bitte in einem Kühlschrank lagern (2-8°C). Nicht einfrieren.

Bitte den Inhalt einer geöffneten Verpackung sofort verbrauchen.

Nach Ablauf des auf dem Etikett angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden.



Besondere Warnhinweise

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Keine.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für Personen, die das tiermedizinische Produkt den Tieren verabreichen

Im Falle einer versehentlichen Selbstinjektion bitte unverzüglich einen Arzt aufsuchen und ihm dabei die Packungsbeilage oder die Verpackung von diesem Medikament vorzeigen.

Nicht während der Trächtigkeit anwenden.

Über die Sicherheit und Effektivität einer gleichzeitigen Anwendung dieses Impfstoffes zusammen mit anderen tiermedizinischen Arzneimitteln liegen keine Informationen vor. Deswegen muß die Entscheidung über die Anwendung dieses Impfstoffes vor oder nach Verabreichung eines anderen tiermedizinischen Produktes immer individuell getroffen werden.

Bei Verabreichung einer doppelten Dosis wurden keine anderen unerwünschten Wirkungen beobachtet außer diese, die im Textabschnitt über Nebenwirkungen angegeben sind.

Da bisher keine Studien zur Kompatibilität durchgeführt wurden, sollte dieses tiermedizinische Arzneimittel nicht mit anderen tiermedizinischen Arzneimitteln gemischt werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen zur Entsorgung des nicht verbrauchten tiermedizinischen Arzneimittels bzw. des daraus abgeleiteten Abfalls

Die Arzneimittel sollten nicht ins Abwasser oder in die Mülltonne entsorgt werden.

Bitte fragen Sie Ihren Tierarzt nach Entsorgungsmöglichkeiten für nicht mehr verwendbare Arzneimittel. Dies erlaubt Ihnen die Umwelt besser zu schützen.

Haltbarkeitsdauer

Die Haltbarkeit des fertigen tiermedizinischen Arzneimittels in einer Verkaufsverpackung beträgt 6 Monate. Der Inhalt einer geöffneten Direktverpackung muß sofort verbraucht werden.

Weitere Informationen

Packungsgröße: 100 ml

Um weitere Informationen zu diesem tiermedizinischen Produkt zu erhalten, wenden Sie sich bitte an örtliche Vertreter des zuständigen pharmazeutischen Unternehmers.

Ausschließlich für Tiere

Verschreibungspflichtig (Rp.)

Zur Verabreichung unter Aufsicht eines Tierarztes.

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Apiwarol

Begasungsmittel (Fumigant) zum Nachweis und zur Behandlung der Varroa-Milben bei Honigbienen

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung des Wirkstoffes

Amitraz 12,5 mg

Anwendungsgebiete

Zum Nachweis (Diagnose) und zur Bekämpfung (Therapie) der Varroa-Milben bei Honigbienen.

Kontraindikationen

Nicht bei Temperaturen unter +10°C anwenden.

Nebenwirkungen

Bei nicht richtiger Anwendung ist erhöhte Sterblichkeit der Brut zu erwarten.

Das Begasen kann zur erhöhten Beweglichkeit der Bienen führen.

Sollten bei den Tieren oder bei Menschen (im Falle vom versehentlichen Kontakt mit dem Arzneimittel)

Nebenwirkungen auftreten, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage genannt sind, sollte ein Tierarzt, Vertreter des Pharmazeutischen Unternehmens oder das Amt für die Zulassung von Arzneimitteln, Medizinprodukten und Biozid-Produkten informiert werden.

Das Formular hierzu, können sie unter dem Link <http://www.urpl.gov.pl>

(Abteilung - Tierarzneimittel) beziehen.

Dosierung und Art der Anwendung

Eine Tablette enthält eine therapeutische Dosis, die zur einmaligen Begasung eines Bienenvolkes ausreicht.

Hinweise zur Richtigen Anwendung

Apiwarol wirkt nur auf den *Varroa destructor*, der auf dem Leib von Honigbienen lebt.

Apiwarol bekämpft nicht die auf gedeckelter Brut parasitierten *Varroa destructor*-Formen.

Um die beste Wirkung bei der Bekämpfung von Varroa-Milben zu erreichen, ist die Behandlung zweimal im Frühling und zwei- bis dreimal im Herbst vorzunehmen, wenn sich im Bienenvolk am wenigsten von der gedeckelten Brut befindet. Dabei ist ein Abstand von 4 bis 6 Tagen einzuhalten.

In der Bienen Saison ist die Varroa-Milbe durch Ausschneiden der gedeckelten Drohnenbrut zu bekämpfen.

Das Begasen ist am Abend, nach den Fliegen durchzuführen.

Eine Tablette enthält eine therapeutische Dosis, die zur einmaligen Begasung eines Bienenvolkes ausreicht.

Die Tablette mit einer Pinzette halten und anzünden. Sollte dabei eine Flamme aufsteigen, ist sie auszublasen.

Die schwelende Tablette auf einem 3 bis 4 cm engen Metalltuch-Streifen oder auf einem vorsätzlich gekrümmten Draht legen, um der Tablette Luftzutritt zu ermöglichen.

Die schwelende Tablette zusammen mit dem Metalltuch durch die Mündung in den Bienenstock einführen und auf dem Bodenbrett, unter den Rähmchen hinlegen. Die Öffnung für 20 Minuten zumachen. Nach dieser Zeit diese öffnen und kontrollieren, ob die ganze Tablette verbrannt ist. Wenn nicht, die Behandlung wiederholen.

Zum Nachweis der Varroa-Milben ist die oben genannte Vorgehensweise anzuwenden. Vor der Behandlung ist ein mit Pflanzenöl bestrichenes Papier auf dem Bodenbrett hinzulegen. Nach einer Stunde das Blatt herausnehmen und auf das Vorhandensein von Varroa-Milben prüfen.

Karenzzeit

Während der Trachtzeit, wenn der gewonnene Honig zum menschlichen Verzehr vorgesehen ist, nicht anwenden.



Da Permethrin in den Honig übertreten kann, sollte die herbstliche Behandlung nach der Honigernte durchgeführt werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen bei der Aufbewahrung und beim Transport

Die Präparate für Kinder unzugänglich und unsichtbar aufbewahren.

Unter 25°C lagern.

Zum Schutz vor Licht und Feuchtigkeit im fest verschlossenen Behälter aufbewahren.

Nach dem abgelaufenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden.

Spezielle Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen

Die Wirkung von Amitraz auf den menschlichen Organismus ist bisher nicht genau bekannt.

Während der Behandlung eine Schutzmaske tragen um den Rauch nicht einzuatmen. Sollten nach dem Kontakt mit dem Tierarzneimittel Nebenwirkungen auftreten (z.B. Erbrechen, Herzerkrankungen, Störungen des Nervensystems), soll unverzüglich ein Arzt aufgesucht werden. Dem Arzt die Packungsbeilage zeigen. Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegen Amitraze oder einen anderen Bestandteil, sollten den Kontakt mit diesem Arzneimittel vermeiden.

Während der Behandlung nicht essen, trinken oder rauchen. Nach der Anwendung Hände waschen.

Überdosierung kann bei den Bienen Hyperaktivität hervorrufen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen bei der Entsorgung von nicht Verwendeten Arzneimitteln oder von Abfallmaterialien

Das Mittel darf nicht in Gewässer gelangen, weil Amitraz für Fische toxisch ist.

Arzneimittel sollen nicht über das Abwasser oder den Haushaltsmüll entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Tierarzt, wie die nicht mehr benötigten Arzneimittel zu entsorgen sind. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Packungen

25 Tabletten

Haltbarkeitsdauer

1 Jahr

Sonstige Informationen

Falls Sie weitere Informationen über das Tierarzneimittel erhalten möchten, kontaktieren Sie den Vertreter des Pharmazeutischen Unternehmens.

Nur zur Behandlung von Tieren

Verschreibungspflichtig (Rp.)

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Aptovac Impfung für Schweine gegen Infektionen der Atemwege ausgelöst durch *Actinobacillus pleuropneumoniae* und *Pasteurella multocida*

Emulsion zur intramuskulären Injektion für Schweine.

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung des Wirkstoffes

Jede Dosis (2ml) enthält:

Inaktiviertes Antigen: *Pasteurella multocida* nicht weniger als 1 Einheit ELISA*

Inaktiviertes Antigen: *Actinobacillus pleuropneumoniae* Serotyp 2 nicht weniger als 1 Einheit ELISA*

Inaktiviertes Antigen: *Actinobacillus pleuropneumoniae* Serotyp 6 nicht weniger als 1 Einheit ELISA*

Adjuvantien:

Aluminiumhydroxid Gel – 0,1 ml

Emulgieren (Mineralöl) – 0,2 ml

* 1 Einheit ELISA: Jene Menge an Antigen, die ausreicht, um bei geimpften Mäusen eine Serokonversion größer oder gleich 1,8 zu erzielen.

Indikationen zur medizinischen Behandlung

Für die passive Immunisierung von Ferkeln sowohl durch die aktive Immunisierung von Sauen und Jungsauen als auch für die aktive Immunisierung von Frischlingen und Mastschweinen mit dem Ziel die Sterberate, die klinischen Symptome und Läsionen, ausgelöst durch *Actinobacillus pleuropneumoniae* Serotyp 2 oder 6 und *Pasteurella multocida*, zu senken.

Die Immunisierung wird innerhalb von 2 Wochen nach Verabreichung der Injektion auftreten.

Der Grad der Immunität ist in großem Maße abhängig von der korrekten Ernährung sowie der Einhaltung tierhygienischer Bedingungen.

Kontraindikationen

Kranke Tiere dürfen nicht geimpft werden.

Nebenwirkungen

Eine selten auftretende Nebenwirkung ist eine innerhalb von wenigen Stunden nach der Verabreichung des Impfstoffes eintretende Erwärmung der Körpertemperatur von bis zu 2°C.

Der Temperaturanstieg kehrt selbstständig wieder zur Norm zurück, ohne medizinische Intervention.

An der Injektionsstelle kann es zu einer Entzündungsreaktion kommen, die aber von selbst wieder zurückgeht.

Dosierung und Arten der Verabreichung des Medikaments

Die Dosis von 2ml wird den Ferkeln mittels intramuskulärer Injektion in den Bereich der Hals-Muskulatur gespritzt.

Das Impfungs-Programm in Schweinemastbetrieben, wo bei Ferkeln bis zur 10. Lebenswoche *Actinobacillus pleuropneumoniae* und *Pasteurella multocida* Infektionen auftreten.

Sauen und Jungsauen:

- Erste Impfung: 6-8 Wochen vor der Geburt.
- Zweite Impfung: 3-4 Wochen vor der Geburt.
- Wiederholung der Impfung: 3-4 Wochen vor der nächsten Geburt.

Das Impfungs-Programm in Einrichtungen, wo man ein Mischinfektion mit *Actinobacillus pleuropneumoniae* und *Pasteurella multocida* bei Frischlingen und Mastschweinen feststellt.

Frischlinge:

Nach dem Absetzen der Ferkel beziehungsweise nach Ihrem Ankauf soll man diese Tiere zweimal immunisieren im zeitlichen Abstand von 3 Wochen.

Anweisungen für die ordnungsgemäße Verabreichung der Impfung

Vor der Impfung soll sich das Arzneimittel in Zimmertemperatur befinden. Direkt vor der Durchführung der Injektion das Fläschchen mit dem Impfstoff gut schütteln.



Die Vorgänge der einzelnen Injektionen sollten so geplant werden, dass die gesamte Impfung während eines Tages aufgebraucht wird.

Karenzzeit

0 Tage

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen bei der Lagerung und beim Transport

Für Kinder unerreichbar aufbewahren. Im Kühlschrank (+2°C – 8°C) lagern. Nicht einfrieren. Vor Lichteinstrahlung schützen. Nach erstmaligem Öffnen der Verpackung, den Inhalt sofort aufbrauchen. Nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums auf dem Etikett, das Produkt nicht mehr verwenden.

Spezielle Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen

Für den Verbraucher:

Das Produkt enthält Mineralöl. Die unbeabsichtigte Injektion dieses kann zu erheblichen Schmerzen und Schwellungen führen, insbesondere wenn ein Gelenk oder Finger betroffen sind. In seltenen Fällen kann es zum Verlust des Fingers kommen, falls nicht sofortige Hilfe geleistet wird. Im Fall einer unvorsätzlichen Injektion jenes Produktes muss man sofort ärztliche Hilfe einholen, auch wenn lediglich eine geringe Menge eingespritzt worden ist.

Zusätzlich darf man die Informationbroschüre beim Arztbesuch nicht vergessen.

Falls die Schmerzen 12 Stunden nach dem Arztbesuch immer noch anhalten, muss wiederum ein Arzt aufgesucht werden.

Für Ärzte:

Das Produkt enthält Mineralöl. Auch wenn lediglich eine geringe Menge des Produkts eingespritzt wurde, kann dies zu erheblichen Schmerzen und Schwellungen führen und in der Konsequenz zur ischämischen Nekrose beziehungsweise zum Verlust des Fingers führen.

Professionelle und schnelle chirurgische Hilfe ist notwendig, die ein vorzeitiges Anschneiden und Durchspülen der Injektionsstelle, insbesondere, falls die Fingerkuppen oder Sehnen betroffen sind, ermöglicht.

Kann während der Schwangerschaft verwendet werden. Nicht mit anderen Arzneimitteln mischen.

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen, die die Entsorgung von nicht verbrauchten veterinärmedizinischen Arzneimitteln oder von diesen stammende Abfallstoffe, betreffen

Die Medikamente dürfen weder in der Kanalisation noch im Hausmüll entsorgt werden.

Um die Umwelt besser zu schützen, ist der Tierarzt hinsichtlich der Entsorgung unverbrauchter Medikamente zu kontaktieren.

Andere Informationen

Um Informationen zu dem hier beschriebenen Arzneimittel zu erhalten, kontaktieren Sie sich mit der dafür verantwortlichen Instanz.

Verpackung

Glasflaschen (Glas vom Typ II) beinhalten 100 ml Impfung, verschlossen durch einen Brombutyl Kautschuk Korken und Aluminium Deckel sowie eingepackt einzeln in einer Kartonschachtel.

Haltbarkeitsdauer

1 Jahr

Ausschließlich für Tiere geeignet.

Verschreibungspflichtig (Rp.)

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Bioarthrex

Tabletten für Hunde, die Chondroitinsulfat enthalten sowie Glucosamin-Hydrochloride, welche die Regeneration des Gelenkknorpels fördert

Zusammensetzung einer Tablette je 2,5g enthält

- Glucosamin-Wasserstoffchlorid 500mg
- Chondroitinsulfat 400mg
- *Harpagophytum procumbens* Extrakt 150mg
- L-Carnitin 12,5mg
- Ascorbinsäure 12,5mg
- Dicalciumphosphat (Rohstoff für das Futter) 746mg
- Bierhefe 70mg
- Fleischiges Tiermehl 150mg
- Magnesiumstearat 50mg
- Mangan (Mangansulfat) 1mg (Füllstoff, Stärke, Gelatine)

Eigenschaften und Indikationen

Bioarthrex ist ein Nahrungsergänzungsmittel für Hunde, dessen Inhaltsstoffe die Gelenke und Knochen von Hunden schützen.

Vor allem ist dies all jenen Hunderassen zu empfehlen, die ein erhöhtes Risiko haben an Krankheiten des Bewegungsapparates zu erkranken sowie auch älteren Hunden.

Bioarthrex enthält Substanzen, die die Erneuerung der Gelenkknorpel ermöglichen, welche für die korrekte Funktion der Gelenke und für die allgemeine Beweglichkeit der Hunde zuständig sind. Chondroitin und Glucosamin sind die grundlegenden Bestandteile der interzellulären Substanz des Knorpelgewebes.

Sie sind für die Regeneration des Gelenkknorpels verantwortlich, schützen vor Mikroläsionen der Gelenke während intensiver Belastung und schließlich bieten Schutz vor dem Auftreten von schädlichen Entzündungszuständen.

Das *Harpagophytum procumbens* Extrakt hat entzündungshemmende Wirkung. Vitamin C und Mangan sind unbedingt notwendig für die Synthese von Kollagen, das ein Bestandteil der interzellulären Substanz ist.

Dosierung

Die Tabletten sind direkt ins Maul beziehungsweise mit dem Futter gemeinsam zu verabreichen.

Körpergewicht des Tieres (kg)	Dosierung in den ersten 4-6 Wochen (Anzahl der Tabletten/Tag)	Fortsetzung der Verabreichung (Anzahl der Tabletten/ Tag)
<30kg	2	1
30-60kg	3	1,5
>60kg	4	2

Achtung: Diese Futtermischung beinhaltet Proteine aus Tiergewebe, dessen Anwendung in der Ernährung von Wiederkäuern verboten ist!

Verpackung

75 Tabletten

Haltbarkeitsdauer

1 Jahr

Lagerbedingungen

Kühl und trocken lagern.

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl



Biohepanex

Kapseln für Hunde und Katzen, die die Leberfunktion unterstützen

Futterergänzungsmittel für Hunde und Katzen

- **Unterstützt die Leberfunktion**
- **Regeneriert die Leber**

Zusammensetzung der Kapsel

Sojalecithin mit Phosphatidylcholin 40mg
Ornitin, in Form von L-Asparginin L-Ornitin 40mg
Sonstige Zusatzstoffe und die Kapsel bis zu 303mg

Dosierung

1 Kapsel für je 4 kg Körpergewicht.

Biohepanex ist laut Anweisungen des Tierarztes einzunehmen.

Den Inhalt der Kapsel kann man mit dem Tierfutter mischen.

Eigenschaften

Phospholipide, die in Sojalecithin enthalten sind schützen die Leberzellen und fördern Ihre Regeneration. Sie sind an der Verdauung der Fette beteiligt und an der Absorption der Vitamine A, D, E, K. Sie schränken den Prozess der Fibrose des Lebergewebes ein und wirken prophylaktisch gegen Auftreten von Fettleber und Leberzirrhose.

Ornitin fördert die Leberfunktion und dadurch auch die Entgiftung des Organismus.

Indikationen

Biohepanex ist für folgende Tiere geeignet:

Hunde und Katzen:

- Im Fall von Leberinsuffizienz beziehungsweise Leberfunktionsstörung
- Gegen Verdauungsstörungen
- Wirkt unterstützend bei Krankheiten der Gallengänge.

Katzen:

- Hepatoencephalopathische Symptome Schwäche der Tiere resultierend aus abgehender Nahrungsaufnahme über eine längere Zeit.

Menge

40 Kapseln

Haltbarkeitsdauer

1 Jahr

Lagerungsbedingungen

Kühl und trocken lagern

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl



Biohepanex forte Kapseln für Hunde, die die Leberfunktion unterstützen

Futterergänzungsmittel für Hunde

- **Unterstützt die Leberfunktion**
- **Regeneriert die Leber**

Zusammensetzung der Kapsel

Sojalecithin mit Phosphatidylcholin 150mg
Ornithin, in Form von L-Asparginin L-Ornithin 150mg
Sonstige Zusatzstoffe und die Kapsel bis zu 594mg

Dosierung

1 Kapsel für je 15 kg Körpergewicht

Biohepanex forte ist laut Anweisungen des Tierarztes einzunehmen.
Den Inhalt der Kapsel kann man mit dem Tierfutter mischen.

Eigenschaften

Phospholipide, die in Sojalecithin enthalten sind schützen die Leberzellen und fördern Ihre Regeneration. Sie sind an der Verdauung der Fette beteiligt und an der Absorption der Vitamine A, D, E, K. Sie schränken den Prozess der Fibrose des Lebergewebes ein und wirken prophylaktisch gegen Auftreten von Fettleber und Leberzirrhose.

Ornithin fördert die Leberfunktion und dadurch auch die Entgiftung des Organismus.

Indikationen

Biohepanex forte ist für folgende Tiere geeignet:

Hunde:

- Im Fall von Leberinsuffizienz beziehungsweise Leberfunktionsstörung
- Gegen Verdauungsstörungen
- Wirkt unterstützend bei Krankheiten der Gallengänge

Menge

40 Kapseln

Haltbarkeitsdauer

1 Jahr

Lagerungsbedingungen

Kühl und trocken lagern

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl



Bioimmunex canis

Kapseln für Hunde zur Unterstützung des Immunsystems

Ergänzendes Futter für Hunde

- **Stärkt das Immunsystem**
- **Schützt vor Infektionen**

Zusammensetzung der Kapsel

Beta- 1,3/1,6-D-Glucan - 20mg
Sonstige Zusatzstoffe und Kapsel bis zu 318mg

Dosierung

1 Kapsel für 20kg Körpergewicht

Den Inhalt der Kapsel kann man mit dem Futter vermischen. Bei einer größeren Menge von Kapseln ist es nötig, die Dosis auf 2-3-mal aufzuteilen.

Eigenschaften

Beta- 1,3/1,6-D-Glucan ist ein natürliches, komplett gereinigtes Polysacharid, aus den Zellwänden der Bäckerhefe, *Saccharomyces Cerevisiae* isoliert.

Beta-Glucan stimuliert das Immunsystem beträchtlich durch die Aktivierung von Makrophagen, Lymphocyten und Neutrophile.

Makrophagen spielen eine zentrale Rolle in der Immunabwehr gegen Infektionen, in der Eliminierung von abnormalen oder abgetöteten Zellen sowie von fremden Substanzen aus dem Organismus. Beta-Glucan stärkt die Wirkungsweise anderer in der Therapie verwendeten Präparate (Antibiotika, Anti-Pilz und Antiparasitäre Medikamente), beschleunigt die Regeneration des Gewebes, hat antineoplastische Eigenschaften und ist ein Antioxidant- neutralisiert freie Radikale.

Indikationen

Bioimmunex canis ist bei Hunden anzuwenden in folgenden Umständen:

- Prophylaktisch, für die Stärkung der natürlichen Abwehrkräfte.
- Unterstützend bei Infektionskrankheiten, Krebs, sowie während der Rekonvaleszenzphase nach einer Krankheit
- In Stress-Situationen (Reisen, Änderung der Umgebung, Hunde-Ausstellungen)

Menge

40 Kapseln

Lagerungsbedingungen

Kühl und trocken lagern

Haltbarkeitsdauer

2 Jahre

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl



Bioimmunex felis

Kapseln für Katzen zur Unterstützung des Immunsystems

Ergänzendes Futter für Katzen

- Stärkt das Immunsystem
- Schützt vor Infektionen

Zusammensetzung der Kapsel

Beta- 1,3/1,6-D-Glucan 10mg
Sonstige Zusatzstoffe und Kapsel bis zu 318mg

Dosierung

1 Kapsel für die Katze

Den Inhalt der Kapsel kann man mit dem Futter vermischen. Bei einer größeren Menge von Kapseln ist es nötig, die Dosis auf 2-3-mal aufzuteilen.

Eigenschaften

Beta- 1,3/1,6-D-Glucan ist ein natürliches, komplett gereinigtes Polysaccharid, aus den Zellwänden der Bäckerhefe, *Sachharomyces Cerevisiae* isoliert.

Beta-Glucan stimuliert das Immunsystem beträchtlich durch die Aktivierung von Makrophagen, Lymphocyten und Neutrophile.

Makrophagen spielen eine zentrale Rolle in der Immunabwehr gegen Infektionen, in der Eliminierung von abnormalen oder abgetöteten Zellen sowie von fremden Substanzen aus dem Organismus. Beta-Glucan stärkt die Wirkungsweise anderer in der Therapie verwendeten Präparate (Antibiotika, Anti-Pilz und Antiparasitäre Medikamente), beschleunigt die Regeneration des Gewebes, hat antineoplastische Eigenschaften und ist ein Antioxidant- neutralisiert freie Radikale.

Indikationen

Bioimmunex felis ist bei Katzen anzuwenden in folgenden Umständen:

- Prophylaktisch, für die Stärkung der natürlichen Abwehrkräfte.
- Unterstützend bei Infektionskrankheiten, Krebs, sowie während der Rekonvaleszenzphase nach einer Krankheit.
- In Stress-Situationen (Reisen, Änderung der Umgebung, Hunde-Ausstellungen)

Menge

40 Kapseln

Lagerungsbedingungen

Kühl und trocken lagern

Haltbarkeitsdauer

2 Jahre

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl



Biowar 500 (500 mg/Strip)

Das Präparat zur Bekämpfung von Varroa- Milben bei Honigbienen wird in Form von Streifen (Strips) verwendet

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung des Wirkstoffes

Amitraz 500 mg/ein Strip

Art und Beschaffenheit der Packungen

Eine Packung enthält 10 Strips (im PET Beutel geschlossen)- Aluminium PE

Anwendungsgebiete

Zur Bekämpfung (Therapie) der Varroa-Milben bei Bienen.

Kontraindikationen

Nicht bekannt.

Nebenwirkungen

Nicht bekannt.

Sollten Nebenwirkungen auftreten, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage genannt sind, sollte der zuständige Tierarzt, Vertreter des Pharmazeutischen Unternehmens oder das Amt für die Zulassung von Arzneimitteln, Medizinprodukten und Biozid- Produkten informiert werden.

Das Formular können Sie von der Seite <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung- Tierarzneimittel) herunterladen.

Dosierung und Art der Anwendung

Dieses Arzneimittel, zum Einhängen im Bienenstock ist in folgender Dosierung zu verabreichen:

2 Strips sind für einen Bienenstock vorgesehen.

Hinweise zur Richtigen Anwendung

Strips in jenen Wabengassen einhängen, wo die Bienen die größte Aktivität aufzeigen. Strips so einhängen, dass die Bienen Zugang zu ihnen von zwei Seiten haben. Dies ist zu erreichen, wenn ein entsprechender Abstand zwischen den Rähmchen berücksichtigt wird. Die Strips sollten 6 Wochen im Bienenstock verbleiben. Nach der Behandlung müssen die Streifen entfernt werden. Sollten sich die Strips am Rande des Bienenschwarms befinden, müssen sie an einer anderen Stelle eingehängt werden. Dann sollten die Strips 2 Wochen im Bienenstock verbleiben lassen und daraufhin entfernen. Die Strips dürfen im Bienenstock nicht länger als 6 Wochen verbleiben. Ein Streifen darf nur einmal verwendet werden. Alle Völker eines Bienenstandes sollen gleichzeitig behandelt werden.

Empfohlene Behandlungszeit: Nach der letzten Honigernte (Spätsommer und Herbst) und im Frühling vor der ersten Tracht.

Befolgen Sie die genannten Behandlungsperioden und die Dosierung.

Karenzzeit

Honig - 0 Tage

Während der Trachtzeit, wenn der gewonnene Honig zum menschlichen Verzehr vorgesehen ist, nicht anwenden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen bei der Aufbewahrung und beim Transport

Unter 25°C und im fest verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.

Sofort nach Öffnen des Behälters verwenden.

Nach dem Verfallsdatum nicht mehr verwenden.

Spezielle Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen

Alle Völker eines Bienenstandes gleichzeitig behandeln.

Von Nahrungsmitteln getrennt aufbewahren.

Während der Behandlung nicht essen, trinken oder rauchen.

Nach der Anwendung Hände mit warmem Wasser und Seife waschen. Direkten Kontakt mit der Haut und mit den Augen vermeiden.

Beim Umgang mit dem Tierarzneimittel Schutzhandschuhe tragen.



Die Toxizität von Amitraz steigt in der Gegenwart von Kupfersalzen und die Wirksamkeit sinkt in der Gegenwart von Piperonal- Butyloxid. Nicht gleichzeitig mit diesen Substanzen verwenden. Während der Verabreichung einer fünffachen Dosis über einen Zeitraum von 6 Wochen zeigten sich bei Bienen keine Nebenwirkungen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen bei der Entsorgung von nicht Verwendeten Arzneimitteln oder von Abfallmaterialien

Nicht verwendete Tierarzneimittel sind entsprechend den geltenden Vorschriften zu entsorgen. Das Mittel darf nicht in Gewässer gelangen, weil Amitraz für Fische toxisch ist.

Haltbarkeitsdauer

Haltbarkeit des Tierarzneimittels im unversehrten, zum Verkauf eingepackten Behälter - 1 Jahr
Sofort nach Öffnen des Behälters verwenden.

Sonstige Informationen

Falls weitere Informationen über das Tierarzneimittel gewünscht sind, bitte den Vertreter des pharmazeutischen Unternehmens kontaktieren.

Ausschließlich für Tiere.

Verschreibungspflichtig (Rp.).

Zur Anwendung unter Aufsicht eines Tierarztes.

Für Kinder Unzugänglich und Unsichtbar Aufbewahren.

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Boviketozin

Flüssiges Präparat zur Vorbeugung und Unterstützung einer ordnungsgemäßen Behandlung von Ketose bei Hochmilchkühen und Schafen

Diätetisches Mischfuttermittel für Milchkühe und Schafe

Zusammensetzung

Propylenglykol 99,7% (997ml/l)

Diätetische Futterzusätze

Kaliumjodid (Spurenelement 3b E 2 Jod)	0,2%	(Jod [I] 1345mg/l) (Kalium [K] 415mg/l)
Kobaltsulfat x 7 H ₂ O (Spurenelement 3b E 3 Kobalt)	0,1%	(Kobalt [Co] 207mg/l)

Eigenschaften und Indikationen

Boviketozin wird angewendet als Nahrungsergänzungsmittel mit leicht verdaulichen Kohlenhydraten für Hochmilchkühe und Schafe. Die Verabreichung der Mischung wird insbesondere zum Gipfel der Laktationsperiode empfohlen, wenn der Körper einen erhöhten Bedarf für die zur Synthese der Milchbestandteile erforderlichen Kohlenhydrate aufweist. Ein Kohlenhydratmangel im Tierfutter kann bei gleichzeitiger Erhöhung des Bedarfs durch Milchausscheidung eine Stoffwechselstörung hervorrufen, die sich durch Entstehung von Ketonsubstanzen äußert. Boviketozin verbessert die Verdaulichkeit der Strukturfasern, verringert die Häufigkeit von Ketosefällen, verbessert die Futteraufnahme bei Tieren, normalisiert die gestörte Laktation, stabilisiert den Fett- und Proteingehalt in der Milch.

Anwendung

Boviketozin wird verabreicht:

Kühe - die letzten 6 Wochen vor der Geburt und 3 bis 6 Wochen nach der Geburt - in Dosis von 250 ml, einmal täglich.

Schafe - 60 - 100ml einmal täglich über die 3 ersten Wochen nach der Geburt.

Boviketozin sollte zum Trinkwasser oder zum Futtermittel beigemischt werden. Im Falle einer Appetitstörung oder Verweigerung der Futteraufnahme kann die unverdünnte Futtermischung direkt in das Maul verabreicht werden. Es wird empfohlen vor der Anwendung einen Tierarzt kontaktieren.

Lagerungsbedingungen

An einem trockenen und dunklen Ort aufbewahren, bei Temperatur bis zu 25°C in dicht verschlossenen Originalverpackungen.

Haltbarkeitsdauer

1 Jahr

Packungsgröße

250ml und 1000ml

FOR ANIMAL TREATMENT ONLY

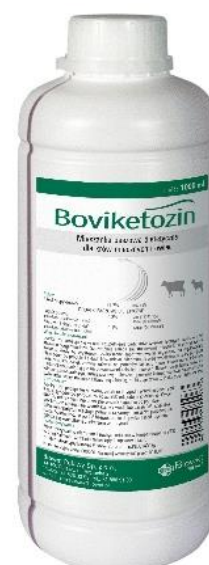
Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl



Bovitrichovac

Impfung gegen Hautpilzinfektionen von Rindern. Suspension zur Injektion

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung des Wirkstoffes

1 ml der Impfung enthält: Inaktivierter Stamm *Trichophyton verrucosum* 43 in einer Konzentration nicht weniger als 20%

Indikationen zur medizinischen Behandlung

Aktive Immunisierung von Rindern, um die Sterberate und die klinischen Symptome der Hautpilzinfektion, hervorgerufen durch den Stamm *Trichophyton verrucosum*, zu reduzieren.

Therapeutische Anwendung der Impfung bei Tieren mit Symptomen der Haut-Trichophytose, um den Prozess der Heilung zu beschleunigen. Die Immunität tritt nach 3 bis 4 Wochen nach der zweiten Injektion auf. Dauer der Immunität nach zweifacher Anwendung der Impfung beträgt 9 bis 12 Monate.

Kontraindikationen

Keine

Nebenwirkungen

An der Injektionsstelle kann eine unwesentliche, eingeschränkte Schwellung auftreten, die von selbst weggeht innerhalb einiger Tage.

Falls Nebenwirkungen nach Anwendung dieses Produktes auftreten sowie bei Auftreten von jeglichen ungewollten, nicht in der Verpackungsbeilage vermerkten Symptomen (ebenfalls den Menschen betreffend aufgrund eines möglichen Kontakts mit dem Produkt), ist der zuständige Tierarzt, die Inhaber der Genehmigung, beziehungsweise das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zu kontaktieren. Das Kontaktformular kann man von der Website <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung: Veterinärmedizinische Arzneimittel).

Dosierung und Arten der Verabreichung des Medikaments

Die Impfung ist zweimal anzuwenden im zeitlichen Abschnitt von 10-14 Tagen.

Intramuskuläre Injektion im Bereich des Gesäßmuskels laut folgendem Schema:

Prophylaktisch: Von der 1. Lebenswoche bis zum 4. Lebensmonat- 5ml

Vom 4. Lebensmonat bis zum 8. Lebensmonat- 5 bis 6ml

Nach dem 8. Lebensmonat- 6 bis 7 ml.

Therapeutisch: Von der 1. Lebenswoche bis zum 4. Lebensmonat- 7,5ml

Vom 4. Lebensmonat bis zum 8. Lebensmonat- 7,5 bis 9ml

Nach dem 8. Lebensmonat- 9 bis 10,5 ml.

Das Produkt kann man während der Schwangerschaft beziehungsweise Stillzeit anwenden.

Anweisungen für die ordnungsgemäße Verabreichung der Impfung

Keine

Karenzzeit

0 Tage

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen bei der Lagerung und beim Transport

Für Kinder unerreikbaar aufbewahren

Im Kühlschrank lagern (2-8°C). Nicht einfrieren.

Den Inhalt der unmittelbaren Verpackung innerhalb von 14 Tagen aufbrauchen.

Nicht verwenden nach Beenden der Ablauffrist (vermerkt auf dem Etikett).

Spezielle Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen

Bei ungewollter Selbstinjektion ist ein Arzt zu kontaktieren, dem auch die Informationsbroschüre beziehungsweise die Verpackung des Medikaments vorzuweisen sind.

Es liegen keine Informationen vor hinsichtlich der Sicherheit und Wirksamkeit dieser Impfung in Bezug auf die gleichzeitige Anwendung dieser mit anderen veterinärmedizinischen Arzneimitteln. Deswegen sollte die Entscheidung über die Anwendung dieser Impfung vor oder nach der Verabreichung von anderen veterinärmedizinischen Medikamenten selbstständig getroffen werden.



Bei der Verabreichung der doppelten Dosis wurden keine anderen Nebenwirkungen beobachtet, als jene, die im oben angeführten Punkt über Nebenwirkungen dieser Impfung angegeben sind.

Da keine Untersuchungen hinsichtlich der Übereinstimmung dieses Produktes gemacht wurden, ist es untersagt diese Impfung mit anderen veterinärmedizinischen Medikamenten zu mischen.

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen, die die Entsorgung von nicht verbrauchten veterinärmedizinischen Arzneimitteln oder von diesen stammende Abfallstoffe, betreffen

Die Medikamente dürfen weder in der Kanalisation noch im Hausmüll entsorgt werden.

Um die Umwelt besser zu schützen, ist der Tierarzt hinsichtlich der Entsorgung unverbrauchter Medikamente zu kontaktieren.

Verpackungsgröße

250 ml

Haltbarkeitsdauer

12 Monate

Ausschließlich für Tiere geeignet

Andere Informationen

Um Informationen zu dem hier beschriebenen Arzneimittel zu erhalten, kontaktieren Sie sich mit der dafür verantwortlichen Instanz.

Rezeptpflichtig

Ausschließlich für Tiere.

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Calem plus Flüssiges Calcium-Präparat mit Magnesium für Kühe

Diät-Futtermischung für Milchkühe

Zusammensetzung

Pflanzliches Öl – 28%

Calciumchlorid – 25%

Magnesiumcitrat – 1,14%

Glukose – 0,65%

Technologischer Zusatz- Emulgator

Polyoxyethylen(20)- sorbitan- monooleat (E 433) 5,62 ml/l

Wassergehalt: 46%

Analytische Zusammensetzung

	In 1L (1000ml)	In der Verpackung (445ml)
Calcium Gehalt	112g	50g
Magnesium Gehalt	2,26g	1g

Indikationen zur medizinischen Behandlung

Calem plus ist anzuwenden, wenn erhöhter Bedarf an Calcium besteht, wie in der Zeit vor dem Beenden der Schwangerschaft. Die Mischung ergänzt die mangelnde Aufnahme von Calcium durch den Organismus, die durch den plötzlichen Verlust von Körperflüssigkeiten während der Stillzeit eintritt.

Anwendung

Vor dem Gebrauch die Flasche gut schütteln. Anzuwenden von Beginn der ersten Symptome bei der Geburt bis hin zu zwei Tage nach der Geburt.

Calem plus ist in folgenden Mengen anzuwenden:

1 Flasche – 12 Stunden vor der Geburt

1 Flasche – 6 bis 12 Stunden nach der Geburt

1 Flasche – 24 Stunden nach der Geburt

Vor dem erstmaligen Gebrauch ist es empfehlenswert sich eine Expertenmeinung hinsichtlich der adäquaten Ernährung einzuholen. Bei der Einnahme des Medikamentes durch das Tier ist Vorsicht geboten, dass es zu keinem Verschlucken kommt.

Lagerungsbedingungen

Trocken und abgeschattet lagern in Räumen mit nicht mehr als 25°C. Die Verpackungen müssen original und dicht verschlossen sein.

Haltbarkeitsdauer

1 Jahr

Verpackungsgröße

445 ml

Ausschließlich für Tiere.

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl



Calmaglu^c Calciumpräparat mit Phosphor, Magnesium, Glukose als Injektion für Pferde, Rinder, Schweine und Hunde

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung des Wirkstoffes

Calciumgluconat	60mg/ml
Calcium hypophosphite	22mg/ml
Magnesiumchlorid-Hexahydrat	30mg/ml
Glukose monohydrat	100mg/ml

Indikationen zur medizinischen Behandlung

Die Injektionslösung ist bei Pferden, Rindern, Schweinen und Hunden anwendbar in Zeiten von mangelnder Aufnahme von Calcium und Magnesium.

Das Produkt verwendet man zur Behandlung von klinischen und subklinischen Hypocalcämien, Hypomagnesiämien und Hypoglykämien, zum Beispiel postnatale Rinderlähmung, Laktationseklampsie bei Hündinnen, postnatale Hypocalcämie bei Sauen.

Calmaglu^c wird ebenfalls für die Behandlung verschiedener allergischer Reaktionen verwendet (insbesondere Nesselsucht), wie subakute und chronische Calcium und Magnesium betreffende Störungen, wie zum Beispiel das Downer Cow Syndrom und vor allem subklinische Hypomagnesiämie. Dieses Präparat verwendet man ebenfalls bei Störungen des Kalzium-Phosphat Stoffwechsels, wie Rachitis, Osteomalazie und fibrotische Osteodystrophie. Außerdem ist dieses Medikament bei allen Krankheiten mit einer erhöhten neuro-muskulären Erregungsleitung einzusetzen, wie hypomagnesiämische Tetanie bei Rindern, Tetanusinfektionen, Kreuzerschlag bei Pferden sowie bei Entzündungsreaktionen und bei Vergiftungen mit Symptomen einer erhöhten Gefäßdurchlässigkeit, wie zum Beispiel Hirnödem und Lungenödem, ödomatische Krankheit bei Ferkeln, paralytische Myoglobinurie bei Pferden (als unterstützendes Medikament).

Kontraindikationen

Hyperparathyroidose und Niereninsuffizienz.

Hypocalcämie, Acidose.

Hypermagnesemie, *Myasthenia gravis* bei Hunden, Verlangsamung der Führungsaktion des Herzmuskels. Frühere Behandlung des Herzens mit glykosidischen Medikamenten, Beta- adrenomimetica und Koffein.

Nebenwirkungen

Die Sicherheitsspanne von Calcium-D-Gluconat, Magnesiumchlorid, Calciumhypophosphit und Glukose ist breit, somit sind toxische Wirkungen erst bei sehr hohen Dosen dieser Substanzen zu erzielen und übertreffen weit die therapeutischen Mengen.

Als Ausnahme kann bei der Anwendung von einer hohen Dosis bei Tieren mit schlechtem Allgemeinzustand im Zuge einer intravenösen Injektion ein Zustand der Hyperkalzämie:

Am Anfang stellt sich eine Bradykardie ein, dann kommt es zur Verstärkung der Kontraktilität des Herzmuskels und zur Erhöhung der Frequenz der Herzkontraktionen. Anschließend tritt eine Tachykardie ein und zusätzliche anormale Herzmuskel-Kontraktionen.

Es kommt zu einer beträchtlichen Unterversorgung des Herzens mit Sauerstoff, und anschließend zum Muskelzittern, Unruhe, Schweißausbrüche und zum Blutdruckabfall, was zum Kreislaufkollaps führt.

Um in adäquater Zeit die Symptome einer Überdosierung richtig erkennen zu können, ist es notwendig während der Infusion die Herztätigkeit unter Kontrolle und Beobachtung zu haben.

An der Injektionsstelle kann eine unwesentliche, eingeschränkte Schwellung auftreten, die von selbst weggeht innerhalb einiger Tage.

Falls Nebenwirkungen nach Anwendung dieses Produktes auftreten sowie bei Auftreten von jeglichen ungewollten, nicht in der Verpackungsbeilage vermerkten Symptomen (ebenfalls den Menschen betreffend aufgrund eines möglichen Kontakts mit dem Produkt), ist der zuständige Tierarzt, die Inhaber der Genehmigung, beziehungsweise das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zu kontaktieren. Das Kontaktformular kann man von der Website <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung: Veterinärmedizinische Arzneimittel).

Dosierung und Arten der Verabreichung des Medikaments

Das Präparat ist als intravenöse sowie intramuskuläre Injektion anzuwenden. Bei Hunden und Pferden ausschließlich intravenös.

Bei intravenöser Anwendung ist das Präparat bis zur Körpertemperatur zu erwärmen und langsam zu injizieren (25-50 ml/min bei großen Tieren, 15-30 ml/min bei kleinen Tieren).

Zum Beispiel: Das Volumen von 500 ml Präparat sollte bei großen Tieren über einen Zeitraum von nicht kürzer als 5-10 Minuten eingespritzt werden.

Abhängig von der Art der Krankheit, soll das Medikament bei Rindern, Pferden, Schweinen und Hunden in folgender Art und Weise angewendet werden:

- Chronische und subakute sowie erstmalige als auch wiederkehrende Veränderungen grundlegender Makroelemente sowie morphologische Krankheiten, die aus Störungen des Kalzium-Phosphat Stoffwechsels resultieren, wie Rachitis, Osteomalazie und fibrotische Osteodystrophie - Präparat in einer Dosis von **0,5 ml/kg Körpergewicht intravenös beziehungsweise intramuskulär, einmal am Tag über 3-7 Tage** anwenden. Die Kur sollte durch die Einnahme einer Mineralstoffmischung verlängert werden.
- Akute Stoffwechselstörungen im Sinne einer fortgeschrittenen Hypokalzämie oder Hypomagnesämie, wie die postnatale Lähmung und hypomagnesämische Tetanie- Präparat in folgender Dosierung anwenden: **1,0 – 1,5 ml/kg Körpergewicht, intravenös beziehungsweise intramuskulär, einmal, zweimal und in Ausnahmefällen dreimal in zeitlichen Abständen von 12 Stunden.**
- Krankheiten, die nicht direkt mit Störungen des Kalzium-Phosphat Stoffwechsels beziehungsweise unterstützend in Entzündungszuständen, allergischen und toxischen Reaktionen (Nesselsucht, Hufentzündungen, Schwellungen, gesteigerte neuro-muskuläre Erregbarkeit)- Präparat in folgender Dosierung anwenden: **0,3 – 0,5 ml/kg Körpergewicht jeden zweiten Tag über einen Zeitraum von 6-14 Tage.**

Anweisungen für die ordnungsgemäße Verabreichung der Impfung

Bei intravenöser Anwendung ist das Präparat bis zur Körpertemperatur zu erwärmen und langsam zu injizieren (25-50 ml/min bei großen Tieren, 15-30 ml/min bei kleinen Tieren).

Zum Beispiel: Das Volumen von 500 ml Präparat sollte bei großen Tieren über einen Zeitraum von nicht kürzer als 5-10 Minuten eingespritzt werden.

Karenzzeit

Hunde – betrifft nicht.

Rinder, Pferde, Schweine- 0 Tage.

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen bei der Lagerung und beim Transport

Für Kinder unerreichbar aufbewahren.

Lagern in Räumen mit nicht mehr als 25°C. Vor Lichteinfluss schützen. Nicht einfrieren. Haltbarkeitsdauer nach dem erstmaligen Öffnen der unmittelbaren Verpackung - 28 Tage.

Nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums auf dem Etikett, das Produkt nicht mehr verwenden.

Spezielle Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen

Es ist Vorsicht geboten bei der Anwendung dieses Präparates bei Tieren mit schlechtem Allgemeinzustand, bei denen eine hohe Dosis des Medikaments zu einer unzureichenden Sauerstoffversorgung des Herzmuskels, Blutdruckabfall und schließlich zum Kreislaufkollaps führen kann.

Bei ungewollter Selbstinjektion ist ein Arzt zu kontaktieren, dem auch die Informationsbroschüre beziehungsweise die Verpackung des Medikaments vorzuweisen sind.

In der Schwangerschaft oder Stillzeit darf das Produkt verwendet werden.

Glykoside für das Herz haben eine kardiotoxische Wirkung auf die Calcium-Ionen.

Beta-adrenomimetika und Methyloxantine verstärken die Wechselwirkung von Kalziumionen mit dem Herzen. Die gleichzeitige orale Einnahme von Tetracyclinen erhöht die Bindungskapazität von Calcium-Ionen mit Proteinen. Des Weiteren ist es nicht empfehlenswert Calmagluc in Verbindung mit Tiazid Diuretika, Glykokortikosteroiden, Ionenaustausch-Harze, Oxalsäure, Phytinsäure, Abfuhrmittel (z.B. Parafinöl) anzuwenden. Aufgrund der beinhaltenden Magnesium-Ionen kann Calmagluc als Antagonist im Verhältnis zu anderen Kalziumpräparaten wirken.

Magnesium mindert die Reabsorption von Theophylin, Tetracyclinen, Eisenpräparaten, Fluorverbindungen und orale Antikoagulantien, Warfarinderivate vom Verdauungstrakt.



Diuretika, Cisplatin, Cycloserin, Mineralkortikosteroide verstärken die Ausscheidung von Magnesium mit dem Urin. Aminoglykoside, Colistin und Muskelrelaxantien sollten nicht gleichzeitig mit Magnesium verwendet werden, da dies Muskellähmung auslösen kann. Aufgrund der Alkalisierung des Urins wird die renale Ausscheidung von Chinidin, das mit dem Risiko einer Überdosierung verbunden ist, verringert. Eine Überdosierung führt zu Hypercalcämie und Hypermagnesiämie und ebenso zur erhöhten Ausscheidung von Kalzium und Magnesium über den Urin.

Symptome der Hyperkalzämie und/oder Hypermagnesiämie können folgende sein: Übelkeit, Erbrechen, erhöhtes Durstgefühl, Polyurie, Dehydrierung und Verstopfung. Lang anhaltende Überdosierung, die zur Hyperkalzämie und/oder Hypermagnesiämie führt, kann in einer Verkalkung der Blutgefäße und inneren Organe resultieren. Wenn eine Überdosierung auftritt, sollten sofort die Behandlung unterbrochen und der Flüssigkeitsmangel ausgeglichen werden. Im Fall einer lang anhaltenden Überdosierung, sind viel Wasser zu trinken sowie eine intravenöse NaCl Lösung zu verabreichen. Gleichzeitig (oder nach der Wasserzufuhr) sind Loop Diuretika zu verabreichen (z.B. Furosemid), sodass eine erhöhte Kalzium Ausscheidung gewährleistet und eine Erhöhung des gesamten Flüssigkeitsvolumen im Körper ermieden werden kann. Tiazid Diuretika dürfen nicht verabreicht werden.

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen, die die Entsorgung von nicht verbrauchten veterinärmedizinischen Arzneimitteln oder von diesen stammende Abfallstoffe, betreffen

Die Medikamente dürfen weder in der Kanalisation noch im Hausmüll entsorgt werden.

Um die Umwelt besser zu schützen, ist der Tierarzt hinsichtlich der Entsorgung unverbrauchter Medikamente zu kontaktieren.

Verpackungsgröße

250 ml

Haltbarkeitsdauer

2 Jahre

Andere Informationen

Um Informationen zu dem hier beschriebenen Arzneimittel zu erhalten, kontaktieren Sie sich mit der dafür verantwortlichen Instanz.

Rezeptpflichtig

Ausschließlich für Tiere geeignet

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Canifos Tabletten für Hunde, die Wachstum und Entwicklung fördern

Zusammensetzung

Tiermehl, Bierhefe, Kalziumphosphat, Füllstoff.

Nährwert der Tablette:

Kalzium – 630mg

Phosphor – 400mg

Natrium – 0,9mg

Kalium – 1,4mg

Magnesium – 1,2mg

Eisen – 36µg

Kupfer – 18µg

Zink – 275µg

Mangan – 23µg

Protein – 200mg

Fett – 40mg

Natürliche Vitamine, hauptsächlich aus der Gruppe B

Eigenschaften und Indikationen

Die im Präparat enthaltenen mineralischen Makrokomponenten ergänzt durch Spurenelemente bilden eine harmonische Komposition, die Wachstum und Entwicklung von Organismen fördert. Dadurch werden Inhaltstoffe zugeführt, die Einfluss auf den ordnungsgemäßen Knochenaufbau und die erreichbare Widerstandsfähigkeit des Knochens haben. Es ist empfehlenswert CANIFOS allen Hunden zu verabreichen, vor allem wenn deren Tiernahrung nicht ausreichend mit Vitaminen und Mineralstoffen besetzt ist.

Dosierung

Kleine Hunde – 2x täglich je eine Tablette

Mittlere Hunde – 2x täglich je 1,5 Tabletten

Große Hunde – 2x täglich je zwei Tabletten

***Achtung:** Diese Futtermischung beinhaltet Proteine aus Tiergewebe, dessen Anwendung in der Ernährung von Wiederkäuern verboten ist!*

Lagerbedingungen

Kühl und trocken lagern.

Verpackungsgröße

Menge: 75 Stück

Haltbarkeitsdauer

1 Jahr

Ausschließlich für Tiere geeignet

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl



Canifos betaglukan

Tabletten für Hunde, die das Immunsystem stärken

Zusammensetzung

Beta- 1,3/1,6-D-Glukan, Tiermehl, Bierhefe, Kalziumphosphat, Füllstoff.

Nährwert der Tablette*:

Kalzium – 520mg

Phosphor – 358mg

Magnesium – 2,4mg

Betaglukan – 20mg

Natrium – 3,8mg

Kalium – 3,6mg

Eisen – 2,2mg

Zink – 238 µg

Mangan – 25µg

Kupfer – 24µg

Protein – 230mg

Fett – 104mg

Natürliche Vitamine, hauptsächlich aus der Gruppe B

*Jene Nährwerte beziehen sich auf eine spezielle, konkrete Produktionsserie, die untersucht wurde.

Aufgrund dessen, dass in der Zusammensetzung dieser Futtermischung natürliche Rohstoffe vorkommen, kann die Zusammensetzung bestimmter Inhaltstoffe in anderen Produktionsserien geringfügigen Schwankungen unterliegen.

Eigenschaften

Canifos betaglukan beinhaltet ein natürliches, komplett gereinigtes Polysacharid, Beta- 1,3/1,6-D-Glukan, das aus den Zellwänden der Hefe, *Saccharomyces cerevisiae* isoliert wurde. Dieses garantiert eine hohe Wirksamkeit des Präparats durch die Stimulierung des Immunsystems durch die Aktivierung von Makrophagen, Lymphocyten und Neutrophilen.

Makrophagen spielen eine zentrale Rolle in der Immunabwehr gegen Infektionen, in der Eliminierung von abnormalen oder abgetöteten Zellen sowie von fremden Substanzen aus dem Organismus. Beta-Glukan stärkt die Wirkungsweise anderer in der Therapie verwendeten Präparate (Antibiotika, antifungale- und antiparasitäre Medikamente), beschleunigt die Regeneration des Gewebes, hat antineoplastische Eigenschaften und ist ein Antioxidant- neutralisiert freie Radikale. Die im Präparat enthaltenen Mineralstoffe ergänzt durch Spurenelemente bilden eine harmonische Komposition, die Wachstum und Entwicklung von Organismen fördert.

Indikationen

Canifos betaglukan ist empfehlenswert zur Anwendung bei Hunden:

- als Prophylaxe;
- unterstützend während der Behandlung von Infektionskrankheiten, ausgelöst durch Bakterien, Virus, Pilze und Parasiten;
- unterstützend während der Behandlung von Krebserkrankungen;
- während der Rekonvaleszenzperiode;
- während der Zeugungsperiode;
- in Stresssituationen (Ausstellungen, Reisen, Umgebungsänderung).

Dosierung

Kleine Hunde – 2x täglich je eine Tablette

Mittlere Hunde – 2x täglich je 1,5 Tabletten

Große Hunde – 2x täglich je zwei Tabletten

Achtung: Diese Futtermischung beinhaltet Proteine aus Tiergewebe, dessen Anwendung in der Ernährung von Wiederkäuern verboten ist!



Lagerbedingungen

Kühl und trocken lagern.

Verpackungsgröße

Menge: 75 Stück

Haltbarkeitsdauer

1 Jahr

Ausschließlich für Tiere geeignet

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Canifos junior

Tabletten für Hunde in der Zeit intensiven Wachstums, die eine adäquate Bilanzierung von Kalzium, Phosphor sowie anderen Makroelementen aufweisen

β - 1,3/1,6-D-Glukan, Tiermehl, Bierhefe, Kalziumphosphat, Calciumlactat, Magnesiumoxid, Füllstoff.

Nährwert der Tablette*:

Kalzium – 375mg

Phosphor – 126mg

Magnesium – 7,8mg

Betaglukan – 20mg

Natrium – 3,5mg

Kalium – 3,4mg

Eisen – 1,7mg

Zink – 100 μ g

Mangan – 25 μ g

Kupfer – 11 μ g

Protein – 237mg

Fett – 104mg

Natürliche Vitamine, hauptsächlich aus der Gruppe B

*Jene Nährwerte beziehen sich auf eine spezielle, konkrete Produktionsserie, die untersucht wurde.

Aufgrund dessen, dass in der Zusammensetzung dieser Futtermischung natürliche Rohstoffe vorkommen, kann die Zusammensetzung bestimmter Inhaltsstoffe in anderen Produktionsserien geringfügigen Schwankungen unterliegen.

Eigenschaften und Indikationen

Canifos junior ist geeignet für junge Hunde, die in der Zeit intensiven Wachstums sind sowie für trächtige und säugende Hündinnen. Dadurch werden diese mit einer adäquaten Bilanz von Kalzium, Phosphor sowie anderen Makro- und Mikroelementen, die unbedingt notwendig für den ordnungsgemäßen Knochenaufbau sind, versorgt. Das richtige Kalzium – Phosphat Verhältnis erlaubt eine ordnungsgemäße Entwicklung des jungen Organismus.

Darüber hinaus, beinhaltet Canifos junior ein natürliches, komplett gereinigtes Polysaccharid, β - 1,3/1,6-D-Glukan, das aus den Zellwänden der Hefe, *Sachharomyces cerevisiae* isoliert wurde und die natürlichen Abwehrsysteme des Organismus stimuliert.

Dosierung

Tagesdosis: 1 Tablette je 5kg Körpergewicht

Lagerbedingungen

Kühl und trocken lagern.

Achtung: Diese Futtermischung beinhaltet Proteine aus Tiergewebe, dessen Anwendung in der Ernährung von Wiederkäuern verboten ist!

Verpackungsgröße

Menge: 75 Stück

Haltbarkeitsdauer

1 Jahr

Ausschließlich für Tiere geeignet

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl



Coffenal Injektionslösung für Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Hunde und Katzen, angewendet bei Herzfunktionsstörungen und Kreislaufinsuffizienz

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung des Wirkstoffes

Koffein 80mg/ml

Indikationen zur medizinischen Behandlung

Herzfunktionsstörungen und Kreislaufinsuffizienz im Rahmen von Infektionskrankheiten, wo allerdings keine Lebensgefahr besteht.

Kontraindikationen

Akute Herzinsuffizienz, Sauerstoffunterversorgung des Herzmuskels.

Nebenwirkungen

Subkutane Verabreichung von Koffein kann, aufgrund ihrer Reizwirkung, zu lokalen Reizungen der Haut führen. Intravenöse Verabreichung von Koffein führt bei Tieren zu Unruhe, Bewegungsdrang sowie Erhöhung der Herzfrequenz und Arrhythmien. Ebenfalls kann eine Steigerung der Atemfrequenz beobachtet werden. Bei Ferkeln mit genetischer Prädisposition für Stress, ruft eine intravenöse Injektion von Koffein typische klinische Symptome der Wirkungsweise eines Stress hervorrufenden Faktors, hervor: Unruhe, Bewegungsdrang, Hervorbringen von Lauten, gesteigerte Herz- und Atemfrequenz, sowie eine Erhöhung der Kreatinkinase Aktivität (45 min nach Verabreichung von Koffein).

Ebenso können Störungen in der Funktion des Verdauungstraktes auftreten, aufgrund von gesteigerter Sekretion der Magendrüsen. Tiere, die an Epilepsie leiden laufen Gefahr Krampfanfälle zu haben, nach intravenöser Injektion von Koffein.

An der Injektionsstelle kann eine unwesentliche, eingeschränkte Schwellung auftreten, die von selbst weggeht innerhalb einiger Tage.

Falls Nebenwirkungen nach Anwendung dieses Produktes auftreten sowie bei Auftreten von jeglichen ungewollten, nicht in der Verpackungsbeilage vermerkten Symptomen (ebenfalls den Menschen betreffend aufgrund eines möglichen Kontakts mit dem Produkt), ist der zuständige Tierarzt, die Inhaber der Genehmigung, beziehungsweise das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zu kontaktieren. Das Kontaktformular kann man von der Website <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung: Veterinärmedizinische Arzneimittel).

Dosierung und Arten der Verabreichung des Medikaments

Das Präparat ist subkutan, intramuskulär und intravenös in der Dosis von 5-10mg/kg Körpergewicht zu verabreichen.

Arzneidosierung:

Pferde, Rinder: 5 - 20ml

Schweine, Schafe, Ziegen: 1,5 - 7,5ml

Hunde: 0,25 – 0,75ml

Katzen: 0,05 – 0,5ml

Anweisungen für die ordnungsgemäße Verabreichung der Impfung

Um eine Überdosierung zu vermeiden, ist es wichtig mit höchster Genauigkeit das Körpergewicht des Tieres zu erschließen.

Karenzzeit

Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen – 0 Tage.

Hunde, Katzen – nicht betroffen.

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen bei der Lagerung und beim Transport

Für Kinder unerschließbar aufbewahren.

Lagern in Räumen mit nicht mehr als 25°C. Vor Lichteinfluss schützen. Nicht einfrieren. Nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums auf dem Etikett, das Produkt nicht mehr verwenden. Haltbarkeitsdauer nach dem erstmaligen Öffnen der unmittelbaren Verpackung- 28 Tage.

Spezielle Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen

Um eine Überdosierung zu vermeiden, ist es wichtig mit höchster Genauigkeit das Körpergewicht des Tieres zu erschließen. Es ist wichtig, direkten Kontakt mit dem Medikament zu vermeiden.



Bei ungewollter Selbstinjektion ist ein Arzt zu kontaktieren, dem auch die Informationsbroschüre beziehungsweise die Verpackung des Medikaments vorzuweisen sind.

Koffein stellt ein Risiko der Lebensgefahr für den Menschen dar, wenn es in der Dosis 5-10g eingenommen wird. Schon bei einer Dosis von 1,0 g (15mg/kg Körpergewicht) hat man eine schwere Vergiftungsreaktion beobachten können. Ob dieses Medikament sicher genug ist, dass es in der Schwangerschaft sowie Stillzeit genommen werden kann, hat man bei den betreffenden Tiergattungen nicht feststellen können. Koffein verstärkt die Wirkung von Digitalispräparaten und Beta-adrenomimetika. Bei gleichzeitiger Einnahme von Methyloxantien, wie ebenso Koffein und Beta-adrenomimetika (Adrenalin, Isoprenalin, Orcyprenalin) kommt es zu einer Potenzierung der Wirkung dieser beiden Gruppen auf das Herz, was zu Arrhythmien und zu koronaren Brustschmerzen führen kann.

Ebenso hat man einen positiv inotropen Synergismus festgestellt zwischen der Wirkung von Koffein und Herzglykosiden. Es kann zu Tachykardie oder Tachykardie mit Arrhythmien, zum Blutdruckabfall, Symptomen von Unruhe und bei toxischer Dosis auch zu Konvulsionen kommen. Außerdem kann es zur Versteifung und zum Zittern von Muskeln kommen, Wasserlassen kann sich verstärken und bei Fleischfresser kann Erbrechen auftauchen. Im Fall einer Überdosierung von Koffein ist Natrium-Pentobarbital anzuwenden.

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen, die die Entsorgung von nicht verbrauchten veterinärmedizinischen Arzneimitteln oder von diesen stammende Abfallstoffe, betreffen

Die Medikamente dürfen weder in der Kanalisation noch im Hausmüll entsorgt werden.

Um die Umwelt besser zu schützen, ist der Tierarzt hinsichtlich der Entsorgung unverbrauchter Medikamente zu kontaktieren.

Verpackungsgröße

50 ml.

Haltbarkeitsdauer

2 Jahre

Rezeptpflichtig

Ausschließlich für Tiere geeignet

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Deodent

Flüssigmittel gegen unangenehme Mundgerüche bei Hunden und Katzen

Zusammensetzung

Zitronensäure
Natriumfluorid
Cetylpyridinchlorid
Saccharin
Aromastoff
Destilliertes Wasser

Eigenschaften

Das Präparat reinigt und pflegt die Zähne sowie neutralisiert den schlechten Mundgeruch.
Das im Produkt enthaltene Fluorid verhindert die Kariesentwicklung und verstärkt den Zahnschmelz.
Die Zitronensäure löst die Mineralienablagerungen auf.
Der Aromastoff in Verbindung mit Saccharin sorgt für einen angenehmen Duft und Geschmack des Präparates.

Indikationen

Entfernung von schlechten Mundgerüchen.
Zahnreinigung und Zahnpflege.

Gebrauchsanweisung

Das zur Raumtemperatur aufgewärmte Spray auf Zähne und Zahnfleisch aufsprühen.
Für jede Maulseite sind 1-3 Sprühstöße ausreichend.
Bei Tieren, die besonders empfindlich gegen Sprühen sind, sollte man einen Wattetupfer mit dem Präparat anfeuchten durch 3 bis 5-maliges Drücken auf den Sprühkopf und damit die Zähne bestreichen.
Das Präparat soll regelmäßig nach der Fütterung verwendet werden.
Das Präparat eignet sich zur täglichen Mundpflege des Tieres.

Lagerungsbedingungen

Nicht bei Temperaturen über +25°C lagern.
Vor Licht schützen.
Nicht einfrieren.

Warnhinweise

Außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

Haltbarkeit

18 Monate.

Verpackung

Sprühflaschen mit jeweils 50 ml Präparat.

Ausschließlich für Tiere geeignet

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2
Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11
Telephonnummer: +48 81 888 06 51
E-mail-Adresse: export@biowet.pl
www.biowet.pl



Depogeston

Antikonzeptions-Suspension für Hunde und Katzen
Medroxyprogesteron-Acetat Lösung für Injektionen

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung des Wirkstoffes

Medroxyprogesteron-Acetat – 50mg/ml

Indikationen zur medizinischen Behandlung

Vorbeugung von Brunft bei Hündinnen und Katzen

Behandlung von Metrorrhagie und Nymphomanie bei Katzen

Vorbeugung einer Scheinschwangerschaft bei Hündinnen

Kontraindikationen

Nicht anwenden:

- in den Phasen des Proöstrus, Östrus und Metöstrus
- während der Schwangerschaft
- im Fall von diagnostiziertem Milchdrüsenkrebs
- bei unreifen und wachsenden Tieren
- bei an Diabetes erkrankten Tieren
- bei Entzündungen des Geschlechtsapparates
- bei Hündinnen von der Rasse ‚Whippet‘

Nebenwirkungen

Während der Behandlung können temporäre Temperamentveränderungen bei den Tieren eintreten, Steigerung des Appetits, Beginn der Laktation. Ebenso kann dieses Medikament zu einem Wachstum des Endometriums führen. In seltenen Fällen, kann es an der Injektionsstelle zu einer Entfärbung der Haut und des Fells kommen.

An der Injektionsstelle kann eine unwesentliche, eingeschränkte Schwellung auftreten, die von selbst weggeht innerhalb einiger Tage.

Falls Nebenwirkungen nach Anwendung dieses Produktes auftreten sowie bei Auftreten von jeglichen ungewollten, nicht in der Verpackungsbeilage vermerkten Symptomen (ebenfalls den Menschen betreffend aufgrund eines möglichen Kontakts mit dem Produkt), ist der zuständige Tierarzt, die Inhaber der Genehmigung, beziehungsweise das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zu kontaktieren. Das Kontaktformular kann man von der Website <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung: Veterinärmedizinische Arzneimittel).

Dosierung und Arten der Verabreichung des Medikaments

Depogeston wird subkutan oder intramuskulär injiziert. Erstmalige Verabreichung des Medikaments sollte nicht früher als zwei Monate nach der Geburt und nicht später, als ein Monat vor der erwarteten Brunst. Die weitere Dosis ist den Hündinnen alle 5 Monate, und Katzen alle 3 – 4 Monate zu verabreichen.

Hündinnen: 50 – 100mg Medroxyprogesteron-Acetat/ Tier, subkutan oder intramuskulär: - Kleine Tiere (bis 10kg Körpergewicht): 1,0ml des Produkts/Tier; - Mittlere Tiere (10-25kg Körpergewicht) und schwere Tiere (25-45kg Körpergewicht): 1,5 – 2,0ml des Produkts/Tier.

Katzen: 50mg Medroxyprogesteron-Acetat/ Tier, subkutan (1,0ml /Tier).

Anweisungen für die ordnungsgemäße Verabreichung der Impfung

Vor Gebrauch schütteln.

Karenzzeit

Nicht betroffen

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen bei der Lagerung und beim Transport

Lagern in Räumen mit nicht mehr als 25°C. Nicht einfrieren.

Spezielle Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen

Erstmalige Verabreichung des Medikaments sollte nicht früher als zwei Monate nach der Geburt und nicht später, als ein Monat vor der erwarteten Brunst stattfinden. Langfristige Verabreichung kann zu Erkrankungen der Gebärmutter und Milchdrüsen führen. Ebenso ist eine Hemmung der Nebennierenfunktion und Auftreten von Diabetes möglich. Nicht während der Schwangerschaft anwenden.



Falls während der Stillzeit verwendet, kommt es zu Milchdrüsensekretions-Hemmung durch die Hemmung der Gonadotropinausstoßung aus der Hypophyse. Langfristige Verabreichung des Medikaments kann zu Pyometra bei Hündinnen oder hypertrophem Wachstum des Endometriums führen.

Eine Überdosis kann bei den Tieren zu temporären Veränderungen des Temperaments, Steigerung des Appetits sowie Einsetzen der Laktation führen. Da keine Untersuchungen hinsichtlich der Übereinstimmung dieses veterinärmedizinischen Arzneimittels gemacht wurden, ist es nicht erlaubt dieses mit anderen Arzneimitteln zu mischen. Bei ungewollter Selbstinjektion ist ein Arzt zu kontaktieren, dem auch die Informationsbroschüre beziehungsweise die Verpackung des Medikaments vorzuweisen sind.

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen, die die Entsorgung von nicht verbrauchten veterinärmedizinischen Arzneimitteln oder von diesen stammende Abfallstoffe, betreffen

Die Medikamente dürfen weder in der Kanalisation noch im Hausmüll entsorgt werden.

Um die Umwelt besser zu schützen, ist der Tierarzt hinsichtlich der Entsorgung unverbrauchter Medikamente zu kontaktieren.

Verpackungsgröße

Papierkarton mit einer Phiole a' 5ml

Haltbarkeitsdauer

3 Jahre

Andere Informationen

Um Informationen zu dem hier beschriebenen Arzneimittel zu erhalten, kontaktieren Sie sich mit der dafür verantwortlichen Instanz.

Rezeptpflichtig

Ausschließlich für Tiere geeignet

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Elisol Mehrelektrolyt-Lösung zum Ausgleich von Störungen des Wasser-Elektrolyt-Haushaltes bei Tauben

Ergänzungsfuttermittel für Tauben.

Zusammensetzung

Natriumchlorid (NaCl)	- 4070 mg/l
Kalziumchlorid-Hexahydrat (CaCl ₂ · 6H ₂ O)	- 550 mg/l
Magnesiumchlorid-Hexahydrat (MgCl ₂ · 6H ₂ O)	- 50 mg/l
FUTTERZUSÄTZE	
Kaliumzitat-Monohydrat (C ₆ H ₅ O ₇ K ₃ · H ₂ O) [Konservierungsstoff 1a E 332] – Quelle von Kaliumionen K ⁺ in der Mischung	- 18 250 mg/l
Natriumzitat-Dihydrat (C ₆ H ₅ O ₇ Na ₃ · 2H ₂ O) [Konservierungsstoff 1a E 331] – Quelle von Natriumionen Na ⁺ in der Mischung	- 1 910 mg/l
Eisenchlorid-Hexahydrat (FeCl ₃ · 6H ₂ O) [Spurenelement 3 b E 1]	- 1 160 mg/l
Zitronensäure-Monohydrat (C ₆ H ₈ O ₇ · H ₂ O) [Konservierungsstoff 1a E 330] – pH-Stabilisator in der Mischung	- 190 mg/l
Zinkchlorid (ZnCl ₂) [Spurenelement 3 b E 6]	- 177 mg/l

Wassergehalt: 980ml

Indikationen

Elisol ist eine Mehrelektrolytlösung zur Anwendung bei Entwässerungszuständen des Körpers, nach einer körperlichen Anstrengung und bei stressigen Situationen wie Transport, Ausstellungen, Ausschöpfung nach einem Flug. Durch eine Ergänzung von Mikro- und Makroelementen stärkt Elisol den Körper einer Taube.

Den an Flügen teilnehmenden Tauben sollte Elisol vor dem Flug und nach dem abgeschlossenen Wettbewerb verabreicht werden.

Anwendung

Elisol soll im Trinkwasser gegeben werden in einer Dosierung von 10 ml auf 1 Liter Wasser, was eine Dosis für 20 Tauben bildet. Die Gefäße müssen vorher gewaschen werden, das Wasser zur Zubereitung soll sauber sein - am besten vorgekocht. Elisol sollte 2 mal pro Woche verabreicht werden.

Lagerung

Bei Zimmertemperatur aufbewahren.

Nach Anbruch der Verpackung höchstens 4 Wochen lang aufbewahren. Vor Licht schützen.

Haltbarkeit

18 Monate

Packungsgröße

100 ml

Ausschließlich für Tiere

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl



Enflocyna

Injektionslösung zur Behandlung von allgemeinen und lokalen Krankheiten für Rinder, Schweine, Hunde und Katzen

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung des Wirkstoffes

Enrofloxacacin – 100mg/ml

Indikationen zur medizinischen Behandlung

Enflocin Inj. ist wirksam bei der Behandlung von systemischen und lokalen Erkrankungen verursacht durch gegen das Medikament empfindliche Mikroorganismen; insbesondere von bakteriellen Infektionen der Atemwege und des Urogenitalsystems und ebenso in bakteriellen Hautinfektionen, Infektionen der Wundauflagen sowie Sekundärinfektionen im Verlauf von Viruserkrankungen.

Dieses Medikament hat ein breites Wirkungsspektrum, welches Grampositive (*insbesondere Staphylococcus spp., Streptococcus spp.*), Gramnegative Bakterien (*E.coli, Salmonella spp, Pasteurella spp., Klebsiella spp., Pseudomonas spp.*) und Mycoplasmen umfasst.

Die Wirksamkeit von Enrofloxacacin wurde in der Behandlung von den folgenden Krankheiten bei der betreffenden Tierart unter Beweis gestellt:

- Kälber: Atemwegsinfektionen und Urogenitalinfektionen, Durchfall
- Schweine: Durchfall, Enterotoxämie durch *E.coli* und *Salmonella spp.* ausgelöst, Atemwegs- und Urogenitalinfektionen, MMA Syndrom;
- Hunde und Katzen: Atemwegsinfektionen und Urogenitalinfektionen, Durchfall.

Kontraindikationen

Nicht verabreichen während der Schwangerschaft und Laktationsperiode

Nicht verabreichen für kleine Hunderassen im Zeitraum bis zum 8. Lebensmonat und bei mittleren Hunderassen bis zum 1. Lebensjahr und bei sehr großen bis zum 1,5 Lebensjahr.

Nicht verwenden bei Kühen, die in der Stillzeit sind, deren Milch als Lebensmittel für Menschen verwendet wird.

Nicht verabreichen, wenn eine Resistenz gegen Chinolone festgestellt wurde.

Nebenwirkungen

Treten sehr selten auf. Bei Anwendung von einer hohen Dosis über einen langen Zeitraum, kann es manchmal zu Veränderungen in der Entwicklung von Gelenkknorpeln, vor allem bei wachsenden Tieren kommen. Ebenso können temporäre Funktionsstörungen im Verdauungstrakt und Nervensystem auftreten. Katzen tolerieren allgemein gesehen, die Fluorochinolone recht gut. Nichtsdestotrotz, bringen diese ab und zu negative Folgen mit sich, wie Sehstörungen, Netzhautdegeneration und Blindheit. Wenn man Katzen Enrofloxacacin in einer Dosis höher, als 5mg/kg Körpergewicht verabreicht, kann dies zu Sehstörungen, Netzhautdegeneration und Blindheit führen.

An der Injektionsstelle kann eine unwesentliche, eingeschränkte Schwellung auftreten, die von selbst weggeht innerhalb einiger Tage.

Falls Nebenwirkungen nach Anwendung dieses Produktes auftreten sowie bei Auftreten von jeglichen ungewollten, nicht in der Verpackungsbeilage vermerkten Symptomen (ebenfalls den Menschen betreffend aufgrund eines möglichen Kontakts mit dem Produkt), ist der zuständige Tierarzt, die Inhaber der Genehmigung, beziehungsweise das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zu kontaktieren.

Das Kontaktformular kann man von der

Website <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung: Veterinärmedizinische Arzneimittel).

Dosierung und Arten der Verabreichung des Medikaments

Verabreichungsweg: intramuskuläre (Schweine) oder subkutane (Kälber, Hunde, Katzen) Injektion.

In einer einmaligen Tagesdosis einspritzen: 0,25-0,5 ml Enflocin Inj. je 10 kg Körpergewicht, was 25 – 50 mg Enrofloxacacin je 10 kg Körpergewicht entspricht.

Für die Dauer von 3 – 5 Tagen verabreichen, abhängig von der Art der Infektion.

Anweisungen für die ordnungsgemäße Verabreichung der Impfung

In eine Injektionsstelle nicht mehr als 5 ml Präparat einspritzen.



Karenzzeit

Hunde, Katzen – nicht betroffen.

Essbares Gewebe von Rindern und Schweinen – 10 Tage.

Nicht verwenden bei Kühen, die in der Stillzeit sind und deren Milch als Lebensmittel für Menschen verwendet wird.

Nicht verwenden, wenn das Haltbarkeitsdatum auf dem Etikett abgelaufen ist.

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen bei der Lagerung und beim Transport

Für Kinder unerreichbar aufbewahren. Lagern in Räumen mit nicht mehr als 25°C. Vor Lichteinfluss schützen.

Nicht einfrieren. Haltbarkeitsdauer nach dem erstmaligen Öffnen der unmittelbaren Verpackung- 28 Tage.

Nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums auf dem Etikett, das Produkt nicht mehr verwenden.

Spezielle Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen

Das Medikament darf nur in bakteriellen Infektionen verwendet werden, die durch Mikroorganismen ausgelöst wurden, deren Empfindlichkeit für das Antibiotikum durch ein Antibiogramm bestätigt wurde oder falls Resistenzen gegen andere chemotherapeutische Arzneimittel vorliegen. Man darf das Medikament nicht verwenden, um leichtere Infektionen zu behandeln. Bei ungewollter Selbstinjektion ist ein Arzt zu kontaktieren, dem auch die Informationsbroschüre beziehungsweise die Verpackung des Medikaments vorzuweisen sind Für Dritte unerreichbar aufbewahren.

In der Schwangerschaft sowie Stillzeit darf das Medikament nicht verwendet werden.

Nicht gleichzeitig mit Antibiotika aus der Gruppe der Makrolide, Tetracycline oder mit Theophyllin verwenden.

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen, die die Entsorgung von nicht verbrauchten veterinärmedizinischen Arzneimitteln oder von diesen stammende Abfallstoffe, betreffen

Die Medikamente dürfen weder in der Kanalisation noch im Hausmüll entsorgt werden.

Um die Umwelt besser zu schützen, ist der Tierarzt hinsichtlich der Entsorgung unverbrauchter Medikamente zu kontaktieren.

Verpackungsgröße

Flasche aus Glas, die 100 ml des Präparats enthält, einzeln verpackt in eine Kartonschachtel.

Haltbarkeitsdauer

2 Jahre

Andere Informationen

Um Informationen zu dem hier beschriebenen Arzneimittel zu erhalten, kontaktieren Sie sich mit der dafür verantwortlichen Instanz.

Rezeptpflichtig

Ausschließlich für Tiere geeignet

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Enflocyna Sol

Enrofloxacin ist eine perorale Lösung, die bei der Therapie von Allgemein- und Lokalinfektionen bei Rindern, Schweinen, Hunden, Hühnern, Puten und Tauben angewandt wird.

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung des Wirkstoffes

Enrofloxacin- 50 mg/ml

Anwendungsgebiete

Enflocyna Sol ist wirksam bei der Behandlung von Allgemein- und Lokalinfektionen, die durch Enrofloxacin-empfindliche Mikroorganismen hervorgerufen werden. Dieses Präparat ist besonders wirksam bei bakteriellen Infektionen der Atemwege, des Urogenitalsystems, der Haut, bei Wundnah,- und Sekundärinfektionen, die im Rahmen von Viruserkrankungen auftreten.

Enrofloxacin Sol hat ein breites Wirkungsspektrum, das sowohl grampositive (vor allem *Staphylococcus spp.*, *Streptococcus spp.*) und gramnegative Bakterien (*E.coli*, *Salmonella spp.*, *Pasteurella spp.*, *Klebsiella spp.*, *Pseudomonas spp.*), als auch Mycoplasmen umfasst.

Enrofloxacin hat sich besonders bei der Behandlung von folgenden Erkrankungen bei Zieltierarten wirksam erwiesen:

- Hühner und Puten:
 - Mykoplasrose, die durch *M. gallisepticum*, *M. synoviae*, *M. meleagridis*, *M. iowe* hervorgerufen wird
 - Colibakteriose
 - Infektiöser Geflügelschnupfen
 - Salmonellose
 - Pasteurellose
 - Staphylokokkose
 - Geflügelrotlauf
 - Campylobakteriose
 - Virus- Sekundärinfektionen als Folge von Viruserkrankungen
- Rinder: Atemwegs- und Harnsysteminfektionen, Durchfall
- Schweine: Durchfall, Enterotoxämie, die durch *E.coli* und *Salmonella spp.* hervorgerufen wird, Atemwegs- und Harnsysteminfektionen, MMA –Syndrom
- Hunde: Atemwegs- und Harnsysteminfektionen, Durchfall
- Tauben: Salmonellose, Mycoplasrose, allgemeine und lokale Infektionen, die durch Enrofloxacin sensitive Keime hervorgerufen werden.

Kontraindikationen

Nicht anwenden bei laktierenden Kühen, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist.

Nicht anwenden bei Hühnern, deren Eier für den menschlichen Verzehr vorgesehen sind.

Nicht anwenden während Trächtigkeit und Laktation.

Nicht anwenden bei bekannter Resistenz gegenüber Chinolone.

Nicht anwenden bei kleinen Hunden bis zum Alter von 8 Monaten, bei großen Hunden bis zum Alter von 12 Monaten, bei sehr großen Hunden bis zum Alter von 18 Monaten.

Nebenwirkungen

Unerwünschte Wirkungen treten sehr selten auf. Bei langfristiger Anwendung von Enrofloxacin in hohen Dosen kann es in seltenen Fällen bei wachsenden Tieren während der Wachstumsphase zur Knorpelentwicklungsstörungen (Gelenksknorpelschäden) kommen. Es können auch temporäre gastrointestinale Funktionsstörungen und Funktionsstörungen des Nervensystems auftreten.

Sollten unvorhergesehen Nebenwirkungen auftreten, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage beschrieben sind (inklusive Symptome beim Menschen nach Kontakt mit dem Medikament), ist es notwendig umgehend einen Tierarzt, Vertreter des Pharmazeutischen Unternehmens oder das Amt für die Zulassung von Arzneimitteln, Medizinprodukten und Biozid- Produkten zu kontaktieren.

Das Formular können sie unter diesem Link <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung - Tierarzneimittel) beziehen.

Dosierung und Art der Anwendung

Enrofloxacin Sol wird den Tieren nach Verdünnung mit Trinkwasser, Milch oder Milchersatzpräparat verabreicht.

Bei der Doseinstellung sollte das Körpergewicht der Tiere so exakt wie möglich bestimmt werden.

Allgemeine Dosierung von Enrofloxacin sieht folgendermaßen aus:

- Hühner und Puten- 0,20ml/kg Körpergewicht - das entspricht- 100 ml/ 100 Liter Trinkwasser über 3 Tage und bei Salmonellose über 5 Tage
- Rinder- 0,05- 0,10 ml/kg Körpergewicht über 3 -5 Tage
- Schweine- 0,05- 0,10 ml/kg Körpergewicht über 3- 5 Tage
- Hunde – 0,05- 0,10 ml/kg Körpergewicht über 3-5 Tage
- Tauben- 1,0-4,0 ml/ Liter Trinkwasser

(Salmonellose: 4,0 ml/Liter Trinkwasser pro Tag über 3 Tage oder 2ml/Liter Trinkwasser über 7-10 Tage;

Mykoplasmosen, infektiöser Schnupfen bei Tauben: 2,0ml/Liter Trinkwasser über 4-7 Tage

andere bakterielle Infektionen: 1,0 ml/ Liter Trinkwasser über 3-4 Tage)

EMPFEHLUNGEN FÜR DIE ORDNUNGSGEMÄßE VERABREICHUNG

Die gebrauchsfertige Enflocyna Sol Lösung sollte innerhalb von 24 Stunden aufgebraucht werden.

Karenzzeit

Hunde- nicht zutreffend.

Essbares Gewebe von Rindern und Schweinen - 10 Tage.

Essbares Gewebe von Hühnern und Puten - 12 Tage.

Nicht anwenden bei Hühnern, deren Eier für den menschlichen Verzehr vorgesehen sind.

Nicht anwenden bei Speisetauben.

Nicht bei laktierenden Kühen anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen bei der Aufbewahrung und beim Transport

Unter 25°C lagern. Vor Licht schützen. Nicht einfrieren.

Haltbarkeit des Tierarzneimittels im unversehrten für den Verkauf

vorbereiteten Behälter - 2 Jahre

Haltbarkeit nach dem ersten Öffnen des Behälters- 28 Tage.

Haltbarkeit nach der Verdünnung mit Trinkwasser, Milch oder Milchersatzpräparat- 24 Stunden.

Für Kinder unzugänglich und unsichtbar aufbewahren!

Spezielle Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen

Dieses Arzneimittel darf nur bei bakteriellen Infektionen angewendet werden. Die Sensibilität gegenüber diesem Antibiotikum muss zuvor mittels eines Antibiogramms untersucht beziehungsweise etwaige Resistenzen gegenüber anderen Chemotherapeutika ausgeschlossen werden. Dieses Medikament darf nicht bei geringen Infektionen eingesetzt werden.

Bei vorliegender Resistenz gegenüber Chinolonen nicht anwenden (Kreuzresistenz).

Im Falle eines versehentlichen Kontakts mit der Haut oder mit Schleimhäuten sollte die betroffene Stelle sofort mit Wasser gereinigt werden. Das Arzneimittel sollte für nicht berechnete Personen unzugänglich aufbewahrt werden.

Während Trächtigkeit und Laktation nicht anwenden.

Bei Hühnern, deren Eier für den menschlichen Verzehr vorgesehen sind, nicht anwenden. Bei Kombination mit Makrolid- Antibiotika, Tetracyklinen, Theophyllin und bei Tauben mit Coccidiostatika nicht anwenden. Magnesium- und Aluminiumverbindungen können die Resorption von Enrofloxacin vermindern.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung von nicht verwendeten Tierarzneimitteln oder bei der Anwendung von entstehenden Abfällen

Das Arzneimittel sollte nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden.

Fragen Sie Ihren Tierarzt, wie die nicht mehr benötigten Arzneimittel zu entsorgen sind. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.



Packungen

Flasche 50 ml

Haltbarkeit

2 Jahre

Nach dem ersten Öffnen des Behälters- 28 Tage.

Nach der Verdünnung mit Trinkwasser, Milch oder Milchersatzpräparat- 24 Stunden.

Sonstige Informationen

Falls weitere Informationen über das Tierarzneimittel gewünscht werden, setzen Sie sich mit dem Vertreter des Pharmazeutischen Unternehmens in Verbindung.

Nur zur Behandlung von Tieren**Verschreibungspflichtig (Rp.)**

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Felisvac Mc Inaktivierte Impfung gegen Hautpilzinfektionen für Katzen

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung des Wirkstoffes

1 ml der Impfung enthält:

Stamm *Microsporum canis* nr 30 in einer Konzentration von $4-6 \times 10^7$ KBE

Adjuvant: Aluminiumhydroxid 0,7mg (Al.3+)

Indikationen zur medizinischen Behandlung

Die Impfung wird angewendet für die aktive Immunisierung von Katzen mit dem Ziel die Sterberate, die klinischen Symptome und Läsionen, die durch *Microsporum canis* ausgelöst werden, zu reduzieren.

In der 6. Woche nach Verabreichung der ersten Impfdosis, ist der Organismus immun.

Dauer der Immunität (nach zweifacher Anwendung der Impfung) beträgt 9 bis 12 Monate.

Form der Impfung

Suspension für intramuskuläre Injektionen.

Kontraindikationen

Keine

Nebenwirkungen

In seltenen Fällen kann an der Injektionsstelle eine unwesentliche, eingeschränkte Schwellung auftreten, die von selbst weggeht innerhalb von 2 – 3 Tagen. An der Injektionsstelle kann eine unwesentliche, eingeschränkte Schwellung auftreten, die von selbst weggeht innerhalb einiger Tage.

Falls Nebenwirkungen nach Anwendung dieses Produktes auftreten sowie bei Auftreten von jeglichen ungewollten, nicht in der Verpackungsbeilage vermerkten Symptomen (ebenfalls den Menschen betreffend aufgrund eines möglichen Kontakts mit dem Produkt), ist der zuständige Tierarzt, die Inhaber der Genehmigung, beziehungsweise das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zu kontaktieren. Das Kontaktformular kann man von der Website <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung: Veterinärmedizinische Arzneimittel).

Dosierung und Arten der Verabreichung des Medikaments

Verabreichungsweg: Intramuskulär.

Schema der Impfung von **gesunden Katzen**:

Erste Dosis der Impfung:

- Katzen im Alter von mehr als 6 Wochen bis zu 12 Wochen: 1ml/ Tier
- Katzen, die älter als 3 Monate sind: 2ml/Tier

Die zweite Dosis ist nach 10-14 Tagen zu verabreichen. Jede Impfdosis aufteilen und in die beiden hinteren Beine, über den Sprunggelenken, injizieren.

Schema der Impfung von **kranken Katzen** mit umfangreichen und tiefen Läsionen:

Die oben angeführten Dosierungen dreimal verabreichen im Abstand von 10 – 14 Tagen.

Jede Impfdosis aufteilen und in die beiden hinteren Beine, über den Sprunggelenken, injizieren.

Anweisungen für die ordnungsgemäße Verabreichung der Impfung

Die Verpackung mit der Impfung ist, nachdem sie aus dem Kühlschrank genommen wurde, in Zimmertemperatur aufzuwärmen und vor der Injektion gründlich zu schütteln.

Karenzzeit

Nicht betroffen

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen bei der Lagerung und beim Transport

Für Kinder unerreichbar aufbewahren. Im Kühlschrank lagern (2-8°C). Nicht einfrieren. Vor Lichteinfluss schützen. Den Inhalt der geöffneten unmittelbaren Verpackung sofort aufbrauchen.

Nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums auf dem Etikett, nicht mehr verwenden.

Spezielle Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen

Bei ungewollter Selbstinjektion ist ein Arzt zu kontaktieren, dem auch die Informationsbroschüre



beziehungsweise die Verpackung des Medikaments vorzuweisen sind. Das Arzneimittel darf weder 3 Wochen vor der Geburt, noch 2 Wochen nach der Geburt verabreicht werden. Es liegen keine Informationen vor hinsichtlich der Sicherheit und Wirksamkeit dieser Impfung in Bezug auf die gleichzeitige Anwendung dieser mit anderen. Deswegen ist es nicht empfehlenswert diese Impfung gleichzeitig mit anderen Impfungen zu verabreichen.

Bei der Verabreichung der doppelten Dosis wurden keine anderen Nebenwirkungen beobachtet, als jene, die im oben angeführten Punkt über Nebenwirkungen dieser Impfung angegeben sind.

Es ist untersagt diese Impfung mit anderen Arzneimitteln zu mischen.

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen, die die Entsorgung von nicht verbrauchten veterinärmedizinischen Arzneimitteln oder von diesen stammende Abfallstoffe, betreffen

Die Medikamente dürfen weder in der Kanalisation noch im Hausmüll entsorgt werden.

Um die Umwelt besser zu schützen, ist der Tierarzt hinsichtlich der Entsorgung unverbrauchter Medikamente zu kontaktieren.

Verpackungsgröße

Fläschchen, die je 2ml Impfung beinhalten und zu je 4 Stück in Kartonschachteln verpackt sind.

Haltbarkeitsdauer

9 Monate

Andere Informationen

Um Informationen zu dem hier beschriebenen Arzneimittel zu erhalten, kontaktieren Sie sich mit der dafür verantwortlichen Instanz.

Rezeptpflichtig

Ausschließlich für Tiere geeignet

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Gentamycyna Biowet Puławy

Gentamycin-Injektionslösung für Hunde und Katzen, angewendet gegen Infektionen der Atemwege, des Urogenitalsystems, Entzündungen der Haut, Gelenkerkrankungen, Ohrentzündungen und Infektionen des Verdauungstrakts

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung des Wirkstoffes

Gentamicin (in Form von Gentamicinsulfat) 50mg/ml

Indikationen zur medizinischen Behandlung

Behandlung von bakteriellen Erkrankungen, die mit Gentamicin wirksam bekämpft werden können. Im Speziellen handelt es sich dabei um Infektionen der Atemwege, des Urogenitalsystems, Entzündungen der Haut, Gelenkerkrankungen, Ohrentzündungen und Infektionen des Verdauungstrakts.

Gentamicin ist wirksam gegen: *Pasteurella mulocida*, *Pseudomonas aeruginosa*, *Klebsiella sp.*, *Escherichia coli*, *Salmonella sp.*, *Staphylococcus sp.*, *Campylobacter sp.*, *Mycoplasma sp.*, *Proteus sp.*

Kontraindikationen

Schwangerschaft. Niereninsuffizienz. Allergien gegen Aminoglycosid-Antibiotika.

Nebenwirkungen

Langfristige Verabreichung beziehungsweise Anwendung von hohen Dosen des Medikaments kann zu Nierenschäden oder Störungen des Gehörorgans führen. Intrathekale Verabreichung kann zu Entzündungen der Spinalnervenwurzeln, Fieber und chronischer Pleocytose führen.

An der Injektionsstelle kann eine unwesentliche, eingeschränkte Schwellung auftreten, die von selbst weggeht innerhalb einiger Tage.

Falls Nebenwirkungen nach Anwendung dieses Produktes auftreten sowie bei Auftreten von jeglichen ungewollten, nicht in der Verpackungsbeilage vermerkten Symptomen (ebenfalls den Menschen betreffend aufgrund eines möglichen Kontakts mit dem Produkt), ist der zuständige Tierarzt, die Inhaber der Genehmigung, beziehungsweise das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zu kontaktieren. Das Kontaktformular kann man von der Website <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung: Veterinärmedizinische Arzneimittel).

Dosierung und Arten der Verabreichung des Medikaments

Gentamicin wird subkutan und intramuskulär verabreicht in der Dosierung 0,8 ml/10 kg Körpergewicht (das entspricht 4 mg/kg Körpergewicht)

- am ersten Behandlungstag wird das Medikament alle 12 Stunden gegeben.

- in den nächsten Tagen- einmal täglich alle 24 Stunden.

Generell verabreicht man dieses Antibiotikum über einen Zeitraum von 4 – 5 Tagen, in besonderen Fällen länger, wie zum Beispiel bei Infektionen des Urogenitalsystems (7-10 Tage).

Die Alkalisierung des Urins erhöht die Aktivität des Antibiotikums.

Anweisungen für die ordnungsgemäße Verabreichung der Impfung

Keine

Karenzzeit

Nicht betroffen

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen bei der Lagerung und beim Transport

Für Kinder unerreichbar aufbewahren. Lagern in Räumen mit nicht mehr als 25°C. Vor Lichteinfluss schützen. Nicht einfrieren. Haltbarkeitsdauer nach dem erstmaligen Öffnen der unmittelbaren Verpackung- 28 Tage.

Nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums auf dem Etikett, das Produkt nicht mehr verwenden.

Spezielle Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen

Junge Tiere, bei denen die Ausscheidung von Gentamicin über die Nieren langsamer verläuft, als bei erwachsenen Tieren, sind einem höheren Maß an toxischer Wirkung des Medikaments, ausgesetzt.



Bei Tieren bis zur 2. Lebenswoche ist nur die Hälfte der jeweiligen, vorgegebenen Dosis anzuwenden. Falls der Zustand des Patienten eine längerfristige Verabreichung des Medikaments bedarf, ist eine Beobachtung der Nierenfunktion über die Harnsäurekonzentration und den Kreatininspiegel im Blutserum, zu empfehlen. Wenn die Tiere beträchtlich dehydriert sind, darf das Antibiotikum nicht verwendet werden. Das Produkt kann allergisch auf die Haut wirken und eine Kontaktdermatitis hervorrufen. Während der Verabreichung des Arzneimittels ist ordnungsgemäße Kleidung zu tragen und Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten. Bei zufälligem Kontakt mit dem Medikament ist die Lösung sofort von der Haut oder Schleimhäuten mit Wasser abzuwaschen.

Bei zufälliger Selbstinjektion des Produktes kann es zu Überempfindlichkeits- Reaktionen kommen und es ist unverzüglich ein Arzt zu kontaktieren, dem auch die Informationsbroschüre beziehungsweise die Verpackung des Medikaments vorzuweisen sind. Während der gesamten Schwangerschaft das Antibiotikum nicht verwenden. Aufgrund der nefrotoxischen Nebenwirkungen sollte es während der Laktationszeit vorsichtig verwendet werden und nur dann, wenn dabei die Vorteile für das Muttertier überwiegen im Vergleich zu den potentiellen Bedrohungen des neugeborenen Tieres. Gentamicin weist Kreuzreaktionen mit anderen Aminoglykosiden auf. Synergistisch wirkt es mit den Beta-lactam Antibiotika (vor allem Ampicillin und Benzopenicillin) gegen Enterokokken, Staphylokokken und Streptokokken. Ebenso hat Gentamicin eine synergistische Wirkung mit Vankomycin und Rifampicin gegen Staphylokokken und Streptokokken. Cephalosporine und manche Diuretika verstärken die Nefrotoxizität und Ototoxizität. Es ist untersagt dieses Antibiotikum gemeinsam mit Cefalotin, Cefaloridin, Etacrynsäure, Mannitol und Furosemid. Gleichzeitige Anwendung des Medikaments mit Vancomycin verstärkt die Nefrotoxizität beider Medikamente. Die gemeinsame Verabreichung mit Cisplatin vermindert die Ausscheidung von Gentamicin was wiederum das Risiko der Nefrotoxizität und Hypomagnesämie mit sich bringt. Ebenso sollte das Präparat nicht mit Breitspektrum-Penicillin Antibiotika gemischt werden, da es zur Inaktivierung von Aminoglykosiden kommen kann. Die gleichzeitige Anwendung mit Amphotericin B, Cyclosporin, Cisplatin, Metoxyfluran, Acyclovir und nichtsteroidale Antiphlogistika birgt das Risiko in sich, die Nieren zu schädigen. Gentamicin gemeinsam mit Cyclopropan während der Vollnarkose verabreicht, kann zum Atemstillstand führen.

Bei einer Überdosierung von Gentamicin, kann es zu Nierenfunktionsstörungen, einer neuro-muskulären Blockade und Gehörorganschäden kommen- die Verabreichung des Medikaments muss eingestellt werden.

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen, die die Entsorgung von nicht verbrauchten veterinärmedizinischen Arzneimitteln oder von diesen stammende Abfallstoffe, betreffen

Die Medikamente dürfen weder in der Kanalisation noch im Hausmüll entsorgt werden.

Um die Umwelt besser zu schützen, ist der Tierarzt hinsichtlich der Entsorgung unverbrauchter Medikamente zu kontaktieren.

Verpackungsgröße

Flaschen aus Braunglas (Typ II), Volumen- 50 ml, mit einem Bromobutyl Korken und einer Aluminium Versiegelung verschlossen. Einzeln verpackt in eine Kartonschachtel.

Haltbarkeitsdauer

3 Jahre

Andere Informationen

Um Informationen zu dem hier beschriebenen Arzneimittel zu erhalten, kontaktieren Sie sich mit der dafür verantwortlichen Instanz.

Rezeptpflichtig

Ausschließlich für Tiere geeignet

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Oxtocin Injektionslösung

für Rinder, Pferde, Schweine, Schafe, Hunde und Katzen

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung des Wirkstoffes

Oxytocin – 10 IE / ml

Indikationen zur medizinischen Behandlung

- Stimulation der Gebärmuttermuskulatur, um die Kontraktionen zu steigern und den Geburtakt zu fördern
- Unterstützung der Involution der Gebärmutter nach der Geburt
- Erhöhung der Kontraktilitätsfrequenz des Uterus nach der Geburt, um Blutungen und dem Anhalten der Plazenta vorzubeugen.
- Induktion der Milchabgabe im Falle eines Ausbleiben der Muttermilch nach der Geburt.

Kontraindikationen

Absolute Kontraindikation zur Anwendung von einer Oxytocininjektion ist während des Geburtaktes, falls der Gebärmutterhals verschlossen ist, wenn der Gebärmutterhals nicht vollständig geöffnet ist, der Fötus (auch mehrere Föten) falsch positioniert ist und tetanischen Kontraktionen der Gebärmutter auftreten.

Bei Tieren mit Hypoglykämie und Hypokalciämie ist Oxytocin nicht anzuwenden, da diese metabolischen Störungen vorerst pharmakologischer Regulierung bedürfen.

Nebenwirkungen

Die Wirkung einer hohen Oxytocindosis hängt von der Funktionalität der Gebärmutter ab beziehungsweise von der Lage des Fötus. Überdurchschnittliche Kontraktionen der Gebärmutter sowie tetanische Kontraktionen der Muskulatur, durch Oxytocin ausgelöst, können zu einer Verstärkung des Geburtaktes, Platzen der Gebärmutter, Schädigung des Fötus und sogar zum Tod dieser führen. Ebenso kann es durch intravenöse Verabreichung von Oxytocin über einen längeren Zeitraum in einem größeren Volumen der Infusionslösung, die mit wenig Elektrolyten beigesetzt ist, zu einer hypotonischen Flüssigkeitsüberlastung bei weiblichen Tieren kommen. Frühe Symptome von dieser Überbelastung sind Traurigkeit und Depression. Spätere Symptome können Koma, Konvulsionen und Tod des Weibchens sein. Bei so einer hypotonischen Flüssigkeitsüberbelastung durch Oxytocin, sind Diuretika zu verabreichen. Ebenso das Ignorieren der bestimmten Zeitintervalle zwischen den einzelnen Oxytocin-Dosierungen (mindest. 30 min) kann zu intensiven Kontraktionen der Gebärmutter führen.

Bei Weibchen aller Haus-Säugetiere kann es auch zu allergischen Reaktionen kommen, wenn die natürliche und nicht die synthetische Form von Oxytocin verabreicht wird.

Falls Nebenwirkungen nach Anwendung dieses Produktes auftreten sowie bei Auftreten von jeglichen ungewollten, nicht in der Verpackungsbeilage vermerkten Symptomen (ebenfalls den Menschen betreffend aufgrund eines möglichen Kontakts mit dem Produkt), ist der zuständige Tierarzt, die Inhaber der Genehmigung, beziehungsweise das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zu kontaktieren. Das Kontaktformular kann man von der Website <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung: Veterinärmedizinische Arzneimittel).

Dosierung und Arten der Verabreichung des Medikaments

Oxytocin ist intramuskulär, subkutan oder intravenös zu verabreichen.

Einzelinjektion in den Muskel oder unter die Haut beträgt:

- für Rinder und Pferde: 3-5 ml (entspricht 30 – 50 IE),
- für Schweine und Schafe: 2 – 3 ml (entspricht 20 – 30 IE),
- für Hunde: 0,5 – 1,5 ml (entspricht 5 -15 IE),
- für Katzen: 0,3 – 0,5 ml (entspricht 3 – 5 IE).

Intravenöse Dosierungen sollten um die Hälfte weniger sein.

Bei intravenöser Verabreichung muss das Präparat bis zur Körpertemperatur erwärmt und langsam eingespritzt werden. Falls der Vorgang wiederholt werden sollte, sollte zwischen erster und zweiter Injektion nicht weniger als 30 Minuten Pause sein.

Anweisungen für die ordnungsgemäße Verabreichung der Impfung

Bei intravenöser Verabreichung muss das Präparat bis zur Körpertemperatur erwärmt und langsam eingespritzt werden.



Karenzzeit

Rind, Pferd, Schwein, Schaf – 0 Tage

Hund, Katze – nicht betroffen

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen bei der Lagerung und beim Transport

In einer Temperatur zwischen 2 – 8°C lagern. Nicht einfrieren. Vor Lichteinfluss schützen.

Spezielle Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen

Unbedachte Injektion dieses Arzneimittels stellt keine Gefahr für die verabreichende Person dar, außer im Fall von schwangeren Frauen. Falls letztere Situation eintritt ist unverzüglich der Arzt zu kontaktieren und dabei die Verpackungsbeilage oder die Verpackung des Medikaments mitzunehmen.

Oxytocin wird für die Verstärkung der Gebärmutterkontraktionen während des Geburtaktes verwendet wie ebenso während der Stillzeit, um Milch oder Entzündungsekret aus den Eutern zu gewinnen. Als Kontraindikation gilt die Anwendung dieses Medikaments in der letzten Schwangerschaftsphase, da das Risiko von Fehlgeburten besteht. Aufgrund von einer Interaktion zwischen Oxytocin mit Insulin und Glukagon, kommt es einer Erhöhung der Glukosekonzentration. Es kann zu einem lang anhaltenden Krampf der Gebärmutter in Verbindung mit einer Hypoxie des Fetus kommen. Ebenso kann die Gebärmutter platzen beziehungsweise Tachykardie eintreten.

Beta-Adrenomimetika (Klenbuterol, Bometan) und Progesteron haben eine antagonisierende Wirkung auf Oxytocin. Oxytocin-Injektionen zeigen mit folgenden Medikamenten eine pharmakologische Unstimmigkeit: Warfarinnatrium, Fibrinolyse, Epinephrinbitartrat, Prochlorperazin-Edisylat.

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen, die die Entsorgung von nicht verbrauchten veterinärmedizinischen Arzneimitteln oder von diesen stammende Abfallstoffe, betreffen

Die Medikamente dürfen weder in der Kanalisation noch im Hausmüll entsorgt werden.

Um die Umwelt besser zu schützen, ist der Tierarzt hinsichtlich der Entsorgung unverbrauchter Medikamente zu kontaktieren.

Verpackungsgröße

100 ml

Haltbarkeitsdauer

2 Jahre

Andere Informationen

Um Informationen zu dem hier beschriebenen Arzneimittel zu erhalten, kontaktieren Sie sich mit der dafür verantwortlichen Instanz.

Rezeptpflichtig

Ausschließlich für Tiere geeignet

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telefon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telefonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Injectio Pyralgini

Injektionslösung für Rinder, Pferde, Schweine und Hunde, wenn die analgetische, krampflösende, fiebersenkende und/oder entzündungshemmende Wirkung von Metamizol benötigt wird

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung des Wirkstoffes

Metamizol Natrium – 500 mg/ml

Indikationen zur medizinischen Behandlung

INJECTIO PYRALGINI kommt zur Anwendung, wenn die analgetische, krampflösende, fiebersenkende und/oder entzündungshemmende Wirkung von Metamizol benötigt wird.

- Schmerzen im Rahmen von Koliken verschiedener Herkunft oder andere spastische Krankheiten des Verdauungstrakts von Rindern und Pferden.
- Paralytischer Kreuzverschlag bei Pferden (*mioglobinuria paralytica equorum*).
- Speiseröhrenverstopfung durch einen Fremdkörper
- Erkrankungen mit Fieber, wie zum Beispiel Mastitis, MMA Syndrom bei Schweinen (*mastitis-metritis-agalactiae*), Schweinegrippe.
- Akute und chronische Gelenksentzündungen, rheumatische Erkrankungen des Bewegungsapparates, Nervenentzündungen, Neuralgien, Sehen- und Sehnenscheidenentzündungen.

Kontraindikationen

Nicht verwenden bei Katzen.

Nicht verwenden zur subkutanen Injektion.

Nicht verwenden bei Tieren, die an hematopoietischen Funktionsstörungen leiden.

Nebenwirkungen

Nicht festgestellt.

Falls Nebenwirkungen nach Anwendung dieses Produktes auftreten sowie bei Auftreten von jeglichen ungewollten, nicht in der Verpackungsbeilage vermerkten Symptomen (ebenfalls den Menschen betreffend aufgrund eines möglichen Kontakts mit dem Produkt), ist der zuständige Tierarzt, die Inhaber der Genehmigung, beziehungsweise das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zu kontaktieren. Das Kontaktformular kann man von der Website <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung: Veterinärmedizinische Arzneimittel).

Dosierung und Arten der Verabreichung des Medikaments

Es wird empfohlen, dieses Produkt intramuskulär oder intravenös zu verabreichen. Bei Pferden, deren Gewebe zum menschlichen Verzehr geeignet ist, ist lediglich die intravenöse Verabreichung erlaubt. In der Praxis, kann man aber beide Formen der Verabreichung anwenden. Falls notwendig, kann man die Injektion wiederholen.

Folgende Dosierung ist empfehlenswert:

Pferd: 20 – 50 mg/kg Körpergewicht

Rind: 20 – 40 mg/kg Körpergewicht

Schwein: 15 – 50 mg/kg Körpergewicht

Hund: 20 – 50 mg/kg Körpergewicht

Anweisungen für die ordnungsgemäße Verabreichung der Impfung

Um das Präparat ordnungsgemäß zu verabreichen, ist laut den Anweisungen in dieser Verpackungsbeilage vorzugehen.

Karenzzeit

Essbares Gewebe: 12 Tage nach intravenöser Injektion

20 Tage nach intramuskulärer Injektion

Milch: 4 Tage.

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen bei der Lagerung und beim Transport

Für Kinder unerschwinglich aufbewahren. In der originalen Verpackung aufbewahren, um vor Lichteinfluss zu schützen. Unter 25 °C lagern. Den Inhalt der geöffneten Verpackung innerhalb von 28 Tagen aufbrauchen. Nicht verwenden nachdem die Haltbarkeitsfrist abgelaufen ist.



Spezielle Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen

Bei Pferden, deren Gewebe zum menschlichen Verzehr geeignet ist, ist lediglich die intravenöse Verabreichung erlaubt.

Das Produkt kann während der Schwangerschaft und Stillzeit angewendet werden. Phenobarbital, andere Barbiturate und Glutethimid können die Ausscheidung von Metamizol beschleunigen.

Gleichzeitige Verabreichung von Chlorpromazine kann zu verstärkter Hypothermie führen.

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen, die die Entsorgung von nicht verbrauchten veterinärmedizinischen Arzneimitteln oder von diesen stammende Abfallstoffe, betreffen

Die Medikamente dürfen weder in der Kanalisation noch im Hausmüll entsorgt werden.

Um die Umwelt besser zu schützen, ist der Tierarzt hinsichtlich der Entsorgung unverbrauchter Medikamente zu kontaktieren.

Haltbarkeitsdauer

2 Jahre

Verpackungsgröße

Flasche aus Braunglas(Typ II) mit einem Bromobutyl Korkeinsatz.

Volumina: 50, 100ml.

Andere Informationen

Um Informationen zu dem hier beschriebenen Arzneimittel zu erhalten, kontaktieren Sie sich mit der dafür verantwortlichen Instanz.

Rezeptpflichtig

Ausschließlich für Tiere geeignet

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telefon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telefonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Insectin

Pulver zur Anwendung auf der Haut bei Hunden und Tauben. Pulver zur Behandlung von Ektoparasiten, die bei Hunden und Tauben auftreten (Flöhe, Zecken, Haarlinge, Taubenzecken)

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung des Wirkstoffes

Permethrin (als cis- und trans- Permethrin 25:75) 10mg/g

Anwendungsgebiete

Zur Behandlung von Ektoparasitenbefall bei Hunden, Katzen und Tauben (Flöhe, Zecken, Haarlingen, Taubenzecken).

Kontraindikationen

Nicht anwenden bei Welpen sowie bei jungen Katzen unter 12 Wochen, bei Tauben unter einem Monat und bei laktierenden Tieren.

Nebenwirkungen

Typische Zeichen einer Überdosierung bei Katzen äußern sich in einer Störung des zentralen oder peripheren Nervensystems. Sehr häufige Nebenwirkungen (>1/10): Speichelfluss, Hyperaktivität, die manchmal in Aggression übertreten kann, Muskelzittern, Konvulsionen, motorische Funktionsstörung, Hautempfindlichkeit, Mydriasis, Hyperthermie.

Häufige Nebenwirkungen (<1/100): Tachykardie, Lethargie, Verwirrtheit, Erbrechen.

Sehr seltene Nebenwirkungen (<1/1000): Hypothermie, Arrhythmie, Kollaps, Cyanose, Durchfall, Atemstillstand, Herzstillstand, Harnverhaltung, vorübergehende Blindheit.

Sollten bei den Tieren oder bei Menschen (im Falle vom versehentlichen Kontakt mit dem Arzneimittel) Nebenwirkungen auftreten, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage beschrieben sind, ist es notwendig einen Tierarzt, Vertreter des Pharmazeutischen Unternehmens oder das Amt für die Zulassung von Arzneimitteln, Medizinprodukten und Biozid-Produkten zu kontaktieren.

Das Formular hierzu, können sie unter dem Link <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung - Tierarzneimittel) beziehen.

Dosierung und Art der Anwendung

Teilen Sie an den gewählten Stellen das Fell oder die Federn auseinander, so dass die Haut sichtbar wird und bestreuen Sie die Haut mit dem Pulver. Die Behandlung sollte nach 2-3 Wochen wiederholt werden. Nach jeder Anwendung sollte der Lageplatz des Tieres gewechselt werden, und der neue, mit geringer Dosis des Medikaments bestreut werden. Im Falle der Behandlung von Tauben, sollten die Käfige bestreut werden.

Eine Packung von 50 g des Medikaments reicht bis zu:

- 3 Anwendungen bei Hunden mit dem Gewicht von 10 bis 15 Kg
- 5 bis 7 Anwendungen bei Katzen,
- 10 bis 15 Anwendungen bei Welpen und jungen Katzen,
- 20 bis 25 Anwendungen bei Tauben.

Hinweise zur Richtigen Anwendung

Teilen Sie an den gewählten Stellen das Fell oder die Federn auseinander, so dass die Haut sichtbar wird und bestreuen Sie die Haut mit dem Pulver. Die

Behandlung soll nach 2-3 Wochen wiederholt werden. Nach jeder Anwendung sollte der Lageplatz des Tiers gewechselt werden, und der neue, mit geringer Dosis des Medikamentes bestreut werden. Bei Behandlung von Tauben, sollten die Käfige bestreut werden.

Karenzzeit

Hunde, Katzen- nicht zutreffend.

Bei Speisetauben nicht anwenden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen bei der Aufbewahrung und beim Transport

Für Kinder unzugänglich und nicht unsichtbar aufbewahren!

An einem trockenen Ort und unter 25°C lagern.

Nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums nicht mehr verwenden. **Spezielle**

Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen

Während der Behandlung, die Augen der Tiere schützen! Die Behandlung sollte außerhalb des Wohnraums durchgeführt werden.



Die gegenwärtigen, allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen zur antiparasitären Behandlung sind dringend einzuhalten. Kinder vor Kontakt mit behandelten Tieren schützen! Bei laktierenden Tieren nicht anwenden. Im Falle einer Überdosierung sollte eine intensive, symptomatische Behandlung eingeleitet werden. Es gibt kein bekanntes spezifisches Antidot (gegen Permethrin). Tranquilizer, Antikonvulsiva (Diazepam, Pentobarbital, Propofol) und Myotonolytica werden empfohlen.

Die Flüssigkeiten sollten durch die Verabreichung von Kristalloiden (der physiologischen Kochsalzlösung oder der Vollelektrolytlösung- VEL) ergänzt werden. Empfohlen wird auch das Baden des vergifteten Tieres im lauwarmen Wasser mit sanften Reinigungsmitteln, sodass die Überreste des Permethrins ausgewaschen werden können.

Besondere Vorsichtsmassnahmen für die Entsorgung von nicht verwendeten Tierarzneimitteln oder bei der Anwendung von entstehenden Abfällen

Dieses Arzneimittel ist für Bienen, Fische und Schalentiere stark toxisch.

Arzneimittel sollen nicht in Abwasser oder im Haushaltsmüll entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Tierarzt wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Packungen

50g

Dauer der Haltbarkeit

2 Jahre

Sonstige Informationen

Falls weitere Informationen über das Tierarzneimittel gewünscht werden, setzen Sie sich mit dem Vertreter des Pharmazeutischen Unternehmens in Verbindung.

Ohne Verschreibung abzugeben

Nur zur Behandlung von Tieren

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Ketamina 10% Injektionslösung für Hunde und Katzen, angewendet als Betäubungsmittel bei chirurgischen Eingriffen

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung des Wirkstoffes

Ketamin – 100 mg/ml (in der Form von Ketaminhydrochlorid – 115,34 mg/ml)

Indikationen zur medizinischen Behandlung

Kurzweilige Betäubung für kleine chirurgische Eingriffe, die einer Betäubung bedürfen, wie zum Beispiel: Entfernung von Zahnstein, Fremdkörpern aus dem Maul, Speiseröhre, Anschneiden von Abszessen, Verbandswechsel, Röntgenaufnahmen und bei aggressiven und hyperaktiven Tieren.

Vollnarkose gemeinsam mit anderen Betäubungsmitteln wird angewendet bei zu operierenden Knochenbrüchen, Reposition von Luxationen, Kastrationen, Kaiserschnitten und Laparotomien.

Kontraindikationen

Nicht verwenden bei Tieren mit Kreislaufinsuffizienz, Bluthochdruck, Leber- oder Nierenschäden.

Nicht verwenden bei Tieren mit diagnostizierter Epilepsie, okulärer Hypertension und bei Tieren mit offenen Augapfelverletzungen und Kopfverletzungen.

Nicht verwenden im Fall einer Allergie gegen den Wirkstoff oder andere Bestandteile des Arzneimittels.

Nicht verwenden bei Tieren, die in der letzten Schwangerschaftsphase sind, es sei denn, dass eine Kaiserschnitt-Indikation vorliegt.

Nebenwirkungen

Nach Verabreichung des Präparats, können bei den Tieren folgende Symptome auftreten: Blutdruckanstieg, Steigerung der Herzfrequenz gemeinsam mit einer respiratorischen Depression und Herzstillstand. Ketamin führt zu Speichelüberproduktion, Muskelzittern, Steigerung des Muskeltonus, Konvulsionen, spastische Bewegungen und tonische Muskelkrämpfe, Nystagmus und Mydriasis, sowie Lungenödem.

Es kann während der Aufwachphase zu Lautäußerungen kommen, wenn Ketamin als einziges Anästhetikum verwendet wird. Wenn dieses bei Hunden als einziges Betäubungsmittel verwendet wird, ruft es Erbrechen hervor, bei Katzen allerdings, wo während der Betäubung die Augen offen bleiben, kann es zum Austrocknen der Hornhaut kommen. An der Injektionsstelle kann eine unwesentliche, eingeschränkte Schwellung auftreten, die von selbst weggeht innerhalb einiger Tage.

Falls Nebenwirkungen nach Anwendung dieses Produktes auftreten sowie bei Auftreten von jeglichen ungewollten, nicht in der Verpackungsbeilage vermerkten Symptomen (ebenfalls den Menschen betreffend aufgrund eines möglichen Kontakts mit dem Produkt), ist der zuständige Tierarzt, die Inhaber der Genehmigung, beziehungsweise das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zu kontaktieren. Das Kontaktformular kann man von der Website <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung: Veterinärmedizinische Arzneimittel).

Dosierung und Arten der Verabreichung des Medikaments

Das Arzneimittel ist intramuskulär oder intravenös zu verabreichen.

Bei intravenöser Verabreichung muss das Präparat bis zur Körpertemperatur erwärmt und langsam eingespritzt werden. Vor der Verabreichung von Ketamin, muss eine Prämedikation mit Atropin in der Dosis 0,05 mg/kg Körpergewicht intramuskulär oder subkutan, verabreicht werden.

Dosierung bei Hunden:

- 2-5 mg Ketamin/kg Körpergewicht intravenös,
- 5-15 mg Ketamin/kg Körpergewicht intramuskulär.

Dosierung bei Katzen:

- 5-15 mg Ketamin/kg Körpergewicht intramuskulär.

Verabreichung von Ketamin **in Kombination** mit anderen Betäubungsmitteln und Medikamenten, die zur Prämedikation vor der Narkose dienen:

Katzen: Atropin in der Dosis 0,05 mg/kg Körpergewicht intramuskulär verabreichen und danach 5-15 mg Ketamin/kg Körpergewicht gemeinsam mit Xylazine oder Diazepam.



Hunde: Atropin in der Dosis 0,05 mg/kg Körpergewicht intramuskulär verabreichen und danach ein Neuroleptikum (Diazepam, Medetomidin oder Xylazin) und nach Ablauf von 5 – 10 Minuten 3 mg Ketamin/kg Körpergewicht intravenös oder 10 mg Ketamin intramuskulär verabreichen

Anweisungen für die ordnungsgemäße Verabreichung der Impfung

12 Stunden vor der Anwendung des Arzneimittels dürfen die Tiere nicht gefüttert werden.

Bei Operationen im Bauchraum wird ein weiteres Schmerzmittel benötigt, da Ketamin die viszerale Empfindungen nicht betäubt.

Das Produkt ist nicht selbstständig bei nasopharyngealen, laryngealen, trachealen und bronchialen sowie endoskopischen Eingriffen zu verwenden.

Je höher die Dosis, desto länger dauert die Betäubung an, ohne, dass die Qualität dieser verringert wird.

Karenzzeit

Nicht betroffen

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen bei der Lagerung und beim Transport

Für Kinder unerschwinglich aufbewahren. Lagern in Räumen mit nicht mehr als 25°C. Vor Lichteinfluss schützen.

Nicht einfrieren. Haltbarkeitsdauer nach dem erstmaligen Öffnen der unmittelbaren Verpackung- 28 Tage.

Nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums auf dem Etikett, das Produkt nicht mehr verwenden.

Spezielle Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen

Während des operativen Eingriffs, müssen Maßnahmen getroffen werden, um die Austrocknung der Hornhaut zu verhindern. Bei Tieren, die einen hohen Blutverlust erlitten haben, ist eine geringere Dosis des Medikaments anzuwenden. Vorsichtsmaßnahmen sind vor allem dann zu treffen, wenn Tiere mit Herzmuskelschaden betroffen sind. Ältere Tiere sind anfälliger auf das posttraumatische Stresssyndrom.

Während des Aufwachens benötigen sie Stille und Ruhe. Während der Wirkungsdauer des Betäubungsmittels sind Herzrhythmus und Lungenfunktion zu überwachen.

Bei ungewollter Selbstinjektion ist ein Arzt zu kontaktieren, dem auch die Informationsbroschüre beziehungsweise die Verpackung des Medikaments vorzuweisen sind.

Bei zufälligem Kontakt mit dem Medikament, ist die Lösung sofort von der Haut oder Schleimhäuten mit Wasser abzuwaschen. Während der Schwangerschaft und Laktationszeit nicht anwenden, außer wenn ein Kaiserschnitt ansteht. Xylazin, Detomidin, Medetomidin, Acepromazin wirken vorbeugend gegen Krämpfe, die bei der Betäubung mit Ketamin vorkommen können. Die Ketaminwirksamkeit wird verstärkt durch Substanzen, die die CNS

Aktivität herabsetzen. Narkotika, Barbiturate, Diazepam können die Dauer des Aufwachens verlängern.

Chloramphenicol kann die Betäubungsdauer von Ketamin verlängern. Neuro-muskuläre Blocker, wie Succinylcholin oder Tubocurarin können eine erhöhte oder verlängerte respiratorische Depression herbeiführen. Thiopental beugt der durch Ketamin ausgelösten Stimulation des Gehirnstoffwechsels und der Erweiterung der Hirnblutgefäße vor. Atropin beseitigt die Speichelüberproduktion nach der Verabreichung von Ketamin. Barbiturate dürfen nicht gemeinsam mit Ketamin verwendet werden, da sie chemisch inkompatibel sind.

Bei einer hohen Dosis von diesem Medikament, kommt es zu Benommenheit und Gleichgewichts-, sowie Koordinationsverlust. Ebenso kann es bei einer hohen Dosierung zu Erbrechen und Krampfanfällen kommen. Zwei-, oder dreifache Dosierung von Ketamin führt zu einem tieferen Schlaf, der länger anhält und zeitweise auch zu respiratorischer Depression. Respiratorische Lähmung tritt nach achtfacher Dosis, und Herz-Kreislauf-Stillstand nach 12 facher Dosis des Betäubungsmittels, ein. Die Todesursache ist laut akuten toxikologischen Untersuchungen eine zentrale Depression und Stillstand der Atmung.

Um die Nebenwirkungen zu vermeiden, ist die Prämedikation mit Atropin einzuhalten, insbesondere sind Arzneimittel mit muskelentspannender Wirkung, wie Xylazin und Diazepam zu empfehlen. Bei Katzen antagonisiert teilweise die Anwendung von Yohimbin, in der Dosis 0,25 mg/kg Körpergewicht in Verbindung mit 4-Amidopiridin in der Dosis 0,6 mg/kg Körpergewicht intravenös, die Wirkung von Ketamin.

Im Fall einer Überdosierung, müssen Reanimationsmaßnahmen getroffen werden: Herzmassage und künstliche Beatmung.

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen, die die Entsorgung von nicht verbrauchten veterinärmedizinischen Arzneimitteln oder von diesen stammende Abfallstoffe, betreffen

Das nicht verbrauchte veterinärmedizinische Arzneimittel oder dessen Abfallprodukte ist, vorschriftsgerecht, zu entsorgen.

Verpackungsgröße

10 ml

Haltbarkeitsdauer

2 Jahre

Ausschließlich für Tiere geeignet**Andere Informationen**

Besitz und Vermarktung dieses Produkts regeln Vorschriften, die Suchtstoffe oder psychotrope Substanzen betreffen. Um Informationen zu dem hier beschriebenen Arzneimittel zu erhalten, kontaktieren Sie sich mit der dafür verantwortlichen Instanz.

Ausschließlich für Tiere**Verschreibungspflichtig (Rp.)**

Zur Anwendung unter Aufsicht eines Tierarztes.

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Mastiprewent Ein Präparat zur Euterpflege bei Kühen und Ziegen

Zusammensetzung

Eukalyptusöl, Campher, Menthol, Eucerin, gelbe Vaseline.

Indikationen und Anwendung

Das Präparat wird empfohlen zur Euterpflege bei Kühen und Ziegen.

Es wird äußerlich angewendet - nach jedem Melken sollte es auf der Haut des Euters und der Zitzen verteilt und anschließend eingerieben werden. Die regelmäßige Anwendung des Präparates sorgt für richtige Hautelastizität und verhindert die Auftrocknung sowie das Aufspringen der Haut des Euters und der Zitzen. Aufgrund von seinen Eigenschaften kann es auch verwendet werden z.B. bei entzündlichen Zuständen nach Insektenstichen, Ekzemen, Hautabschürfungen usw.

Gegenanzeigen

Die Schleimhäute sollten vor dem direkten Kontakt mit dem Präparat geschützt werden.

Lagerungsbedingungen

Nicht bei Temperaturen über 25° C aufbewahren.

Vor Licht schützen. Außer Sichtweite und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Haltbarkeitsdauer

24 Monate

Packungsgröße

250g und 500g

Ausschließlich für Tiere

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl



Mlek-test

Präparat zum Nachweis einer vergrößerten Anzahl von somatischen Zellen und zur Bestimmung des pH-Wertes der Rohmilch

Bestimmung

Mlek-test ist ein Produkt zur In-Vitro-Diagnostik zum tiermedizinischen Gebrauch. Es dient zum Untersuchen von den aus dem Tierkörper entommenen Milchproben zwecks Diagnostik und Überwachung des physiologischen bzw. pathologischen Körperzustandes.

Zusammensetzung

Natrium-Alkansulfonat, Bromkresolpurpur, destilliertes Wasser.

Art der Anwendung

1. Nach Verwerfen des ersten Milchstrahls von jedem Quadranten ca. 2 ml Milch ausmelken direkt auf die Platte mit vier zylinderförmigen Dellen. Die eventuellen Überschüsse bitte weggießen durch Kippen der Platte bis zum Winkel von ca. 50 Grad. Danach die gleiche Menge von Mlek-Test dazugeben und beide Flüssigkeiten vermischen durch Drehbewegungen der Platte. Nach ca. 20 Sekunden Mischen den Gelierungsgrad und die evtl. auftretende Farbänderung aus der beigefügten Tabelle ablesen.

2. Mlek-test ermöglicht auch eine ungefähre Auswertung des pH-Wertes der in einem Behälter gelagerten Milch. Dazu mischt man auf der Platte die Milch und das Präparat in gleichen Mengen. Die Farbe der entstandenen Mischung bitte mit der Farbskala vergleichen. Die Mischung des Präparates mit Milch von einem Säurewert im Normbereich nimmt eine grau-violette Farbe an. Eine eventuelle Übersäuerung der Milch ergibt eine graugrüne bis gelbe Verfärbung (je nach Grad des Säurewertes).

ERGEBNIS	AUSSEHEN DER MISCHUNG	ZELLZAHL in 1 ml
Negativ *	Flüssig bzw. die Füsseln oder Streifen verschwinden beim umrühren. Farbe grau-violett.	bis 400 000
Positiv	Gelförmige Füsseln und Streifen, die sich beim umrühren nicht auflösen lassen. Farbe grau-violett oder violett.	bis 1 000 000
Stark positiv	Die Mischung verdickt sich bis zu einer gelförmigen Masse. Farbe violett oder dunkelviolett.	mehr als 1 000 000

* Wenn die Flüssigkeit über die ganze Rührzeit homogen bleibt, dann heißt es, daß die Anzahl der somatischen Zellen nicht größer ist als 200.000 Stück pro 1 ml.

Eine vergrößerte Anzahl von somatischen Zellen (positives Testergebnis) deutet in der Regel auf einen entzündlichen Prozeß der Milchdrüse. Eine physiologische Erhöhung der Anzahl von somatischen Zellen in der Milch kann während der Läufigkeit, am Anfang der Laktationszeit und während der Austrocknungsperiode vorkommen.

Lagerungsbedingungen

Bei Temperaturen unter 25° C lagern.

Warnhinweise

Nicht einfrieren!

Außer Sichtweite und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender

Im Falle eines Kontaktes mit Augen oder Haut - reichlich mit Wasser durchspülen.

Verpackung

Flaschen mit jeweils 250 oder 500 ml.

Ausschließlich für Tiere

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl



Morbital Injektionslösung zum Einschläfern von Hunden und Katzen

Qualitative und quantitative Zusammensetzung des Wirkstoffs

Pentobarbital-Natrium -133,3 mg/ml

Pentobarbital - 26,7 mg/ml

Therapeutische Indikationen

Euthanasie.

Gegenanzeigen

Nicht intrapulmonal, intrapleural oder intramuskulär verabreichen.

Nicht zu Anästhesiezwecken verwenden.

Unerwünschte Wirkungen

Beim Verwenden des Präparates kann ein vorübergehender Erregungszustand und Symptome der Luftnot auftreten. Bei Auftreten von unerwünschten Wirkungen nach Verabreichung dieses Produktes oder Feststellung von irgendwelchen, in dieser Packungsbeilage nicht erwähnten, bedenklichen Symptomen (einschließlich Symptome bei Menschen infolge eines Kontaktes mit dem Arzneimittel) informieren Sie bitte darüber den zuständigen Tierarzt, den zuständigen pharmazeutischen Unternehmer oder das Amt für Registrierung von Arzneimitteln, Medizinprodukten und Biozidprodukten informiert werden. Das Meldungsformular ist zu finden auf der Internetseite <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung für Arzneimittel für Tiermedizin).

Dosierung und Verabreichungswege

Verabreichungswege: intravenös, intraperitoneal, intrakardial.

Die Dosen von Morbital betragen je nach Verabreichungsweg:

Intravenöse Gabe: 0,3-0,6 ml/kg KG

Intraperitoneale Gabe: 1-2 ml/kg KG

Intrakardiale Gabe (nur nach vorausgegangener Prämedikation): 0,3-0,6 ml/kg KG

Als Verabreichungsweg wird grundsätzlich die intravenöse Gabe empfohlen.

Die intraperitoneale Gabe ist nur dann erlaubt, wenn die intravenöse Verabreichung nicht möglich ist oder eine Gefahr darstellt. Die intrakardiale Gabe ist ausschließlich bei vorheriger Ausschaltung der Schmerzempfindung und des Bewußtseins zulässig.

Empfehlungen zur ordnungsgemäßen Verabreichung

Um die besten Effekte zu erzielen, wird die intravenöse Verabreichung empfohlen, bei der die Schmerzempfindung am geringsten ist und am kürzesten dauert. Sollte die intravenöse Verabreichung nicht möglich sein oder eine Gefahr darstellen, so ist der intraperitoneale Verabreichungsweg erlaubt. Bei diesem Verabreichungsweg können die Tiere allmählich Sedierung und Anästhesie erreichen, deswegen sollte ihnen dabei Stille und Ruhe gesichert werden. Im Falle von ängstlichen, aggressiven oder wilden Tieren wird eine vorherige Prämedikation empfohlen. Die intrakardiale Verabreichung darf nur in Ausnahmefällen eingesetzt werden, bei vollständiger Sedierung des Tieres, bei einem bewußtlosen Tier oder unter tiefer Vollnarkose. Das Präparat sollte gleichmäßig injiziert werden durch schnelle Infusion von optimalen Dosen.

Die Verabreichung von einer unterdosierten Menge kann den Zustand eines verlängerten Schlafes mit einem eventuellen anschließenden Aufwachen hervorrufen. Vor dem Eingriff muß das Körpergewicht des Tieres ganz genau gemessen werden. Kleinere Dosierungen in Umrechnung auf 1 kg Körpermasse zeigen Wirkung bei erwachsenen oder kranken und ausgemagerten Hunden.

Es muß in jedem Einzelfall sichergestellt werden, ob der Tod tatsächlich stattgefunden hat, denn auch ein tiefer Narkosezustand kann scheinbare Todesanzeichen hervorrufen.

Karenzzeit

Nicht anwendbar.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Lagerung und den Transport

Außer Sichtweite und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Bei Temperaturen unter 25° C lagern. Nach Ablauf des auf dem Etikett angegebenen Verfalldatums nicht mehr verwenden. Lagerungszeit nach Anbruch der Direktverpackung: 28 Tage.



Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Im Falle einer versehentlichen Verabreichung des Produktes an ein nicht zur Einschläferung bestimmtes Tier soll man sofort Maßnahmen zur Unterstützung der Atemfunktion einleiten sowie Sauerstoff und analeptische Mittel geben. Der Verzehr des Körpers von einem mithilfe von Morbital eingeschläferten Tier kann tiefe Narkose oder Tod des Tieres verursachen, das den Körper vom eingeschläferten Tier verzehrt hat. Während der Produkthanwendung muß eine ordnungsgemäße Verabreichungstechnik gewährleistet werden. Bei Gelangen des Produktes in die Atemwege muß die betroffene Person sofort an die frische Luft gebracht werden.

Bei Kontakt des Produktes mit der Haut sollte die Kontaktstelle sofort mit Wasser und Seife gereinigt werden, und falls sich Produktpuren auf der Kleidung befinden - auch die Kleidung ausziehen und wechseln. Im Falle einer Augenkontaminierung sollte man sofort die Augen gründlich mit Wasser abspülen. Nach Verschlucken oder nach subkutaner bzw. intramuskulärer Gabe des Produktes erfolgt dessen sofortige Absorption. Bei versehentlichem Verschlucken oder parenteralem Verabreichen des Präparates bitte immer unverzüglich ärztliche Hilfe holen und dem Arzt die Packungsbeilage oder die Produktverpackung vorzeigen. Die auf die Wirkung des Produktes ausgesetzte Person darf keine mechanischen Fahrzeuge fahren aufgrund möglicher sedierender Effekte, Atmungsprobleme oder Blutdruckstörungen, und soll immer unter Aufsicht einer anderen Person verbleiben.

Im Falle einer Anwendung bei einem trächtigen weiblichen Tier wird die Einschläferung der Mutter den Tod des Fötus verursachen. Die Barbiturate verstärken den hemmenden Einfluß der d-Tubocurarine und des Hexamethoniums auf die Neurotransmission an der neuromuskulären Synapse. Darüber hinaus zeigt Pentobarbital in Verbindung mit Streptomycin eine additive Reaktion insbesondere bezüglich der Erweiterung von Nierengefäßen. Eine intravenöse Kalziumverabreichung blockiert die gefäßerweiternde Wirkung, was wiederum die Anwendung von Pentobarbital-Natriumsalz bei Tieren ermöglicht, die mit Streptomycin behandelt wurden. Es wurde auch eine Interaktion mit einigen Aminoglykosiden nachgewiesen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung des nicht verbrauchten tiermedizinischen Produktes oder des daraus abgeleiteten Abfalls, wenn anwendbar

Das nicht verbrauchte tiermedizinische Arzneimittel bzw. der daraus abgeleitete Abfall soll gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden.

Packungsgröße

100ml

Haltbarkeitsdauer

2 Jahre

Ausschließlich für Tiere

NUR ZUR ANWENDUNG DURCH EINEN TIERARZT!

Weitere Informationen

Der Besitz und der Verkauf dieses Produktes wird geregelt durch Vorschriften für Präparate, die Betäubungsmittel oder psychotrope Substanzen enthalten.

Um weitere Informationen zu diesem tiermedizinischen Produkt zu erhalten, wenden Sie sich bitte an örtliche Vertreter des zuständigen pharmazeutischen Unternehmers.

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Mycosalmovir

Inaktivierter Salmonellose-, Paramyxovirose- und Mycoplasma- Impfstoff für Tauben. Emulsion zur Injektion.

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung des Wirkstoffes

Jede Impfstoffdosis (0,2ml) enthält:

- inaktiviertes PMV-1 Virus (Stamm La Sota), mindestens 1 ELISA Einheit
- inaktivierte *Mycoplasma gallisepticum* Zellen, mindestens 1 ELISA Einheit.
- inaktivierte *Salmonella* Zellen (Serotypen: *S.typhi*, *S.paratyphi A*, *S.paratyphi C*, *S. typhimurium var.Copenhagen*, *S.anatum*, *S.senftenberg*) mindestens 1 ELISA Einheit für jeden Serotyp
- 1 ELISA Einheit – die Menge des Antigens, die genügend ist, um Serokonversion $\geq 1,8$ bei geimpften Tauben zu erreichen.

Das Adjuvans

Montanide ISA 763AVG 0,14ml

Anwendungsgebiete

Aktive Immunisierung von Tauben zur Reduktion der Mortalität und Verringerung klinischer Symptome, die während Salmonellose, Mycoplasma, Paramyxovirose bei Tauben auftreten.

Der Beginn des Impfschutzes setzt circa 21 Tagen nach der Wiederholungsimpfung ein und hält circa 12 Monate an.

Kontraindikationen

Bei geschwächten, wurmverseuchten oder kranken Vögeln nicht anwenden.

Während der Mauserzeit bei Tauben nicht anwenden.

Nebenwirkungen

Seltene Nebenwirkungen: Vorübergehende Appetitlosigkeit, Apathie (tritt ein paar Stunden nach der Einnahme des Präparats ein). Manchmal können lokale Hautreaktionen (Knoten an der Injektionsstelle, die nach ein paar Tagen spontan wieder verschwinden) auftreten.

Sollten bei den Tieren oder bei Menschen (im Falle vom versehentlichen Kontakt mit dem Arzneimittel) Nebenwirkungen auftreten, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage genannt sind, ist es notwendig einen Tierarzt, Vertreter des Pharmazeutischen Unternehmens oder das Amt für die Zulassung von Arzneimitteln, Medizinprodukten und Bioziden zu kontaktieren.

Das Formular hierzu, können sie unter dem Link <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung - Tierarzneimittel) beziehen.

Dosierung und Art der Anwendung

Die Tauben können ab einem Lebensalter von 3- 4 Wochen geimpft werden.

Grundimmunisierung bei jungen Tauben und gegen Salmonellose, Paramyxovirose und Mykoplasma nicht geimpften Tauben besteht aus zwei Injektionen im Abstand von vier Wochen.

Immunisierung der erwachsenen Tauben, die mehrfach die Mykosalmovir- Impfung erhalten haben wie folgt: Einmal im Jahr, 2-3 Wochen vor Pärchenbindung und Teilnahme an Ausstellungen.

Die Impfungsaktion sollte man so planen, dass die zweite Impfung nicht später als 3 Wochen vor dem erneuten Fliegen anfällt.

Dosierung: Jedem Tier sollten 0,2ml Öl- Emulsion subkutan in $\frac{1}{2}$ Teil des Nackens appliziert werden. Nur sterile Spritzen und Nadeln verwenden.

Hinweise zur Richtigen Anwendung

Das Präparat nach dem Herausnehmen aus dem Kühlschrank

bei Raumtemperatur erwärmen. Unmittelbar vor der

Anwendung muss das Präparat genau vermischt werden.

Der Flascheninhalt sollte während der Impfung von Zeit zu Zeit gemischt werden.

Unter 0°C bitte nicht impfen.

Wenn die Verpackung einmal geöffnet ist, darf diese nicht gelagert beziehungsweise wieder verwendet werden.

Karenzzeit

0 Tage



Besondere Vorsichtsmaßnahmen bei der Aufbewahrung und beim Transport

Für Kinder unzugänglich und nicht sichtbar aufbewahren!

Im Kühlschrank (+2 bis +8°C) lagern. Nicht einfrieren. Vor Licht schützen.

Nach dem Öffnen der Flasche muss der Inhalt sofort aufgebraucht werden.

Nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums nicht mehr verwenden.

Spezielle Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen

Für den Anwender: Dieses Tierarzneimittel enthält Mineralöl. Eine versehentliche (Selbst-) Injektion kann zu starken Schmerzen und Schwellungen führen, insbesondere bei einer Injektion in ein Gelenk oder einen Finger. In seltenen Fällen kann dies zum Verlust des betroffenen Fingers führen, wenn er nicht umgehend ärztlich versorgt wird. Im Falle einer versehentlichen Injektion ziehen Sie unverzüglich einen Arzt zu Rate, selbst wenn nur geringe Mengen injiziert wurden, und zeigen Sie dem Arzt die Packungsbeilage. Halten die Schmerzen länger als 12 Stunden nach der ärztlichen Untersuchung an, kontaktieren Sie erneut einen Arzt.

Für den Tierarzt:

Dieses Tierarzneimittel enthält Mineralöl. Eine versehentliche Injektion dieses Produktes, selbst wenn nur geringe Mengen injiziert wurden, kann starke Schmerzen und Schwellungen verursachen. Das führt zu ischämischer Nekrose und sogar zum Verlust des betroffenen Fingers. Eine schnelle, fachmännische, chirurgische Hilfe kann notwendig sein. Dies kann eine frühzeitige Inzision und Spülung der Injektionsstelle erfordern, insbesondere wenn Weichteile (Fingerspitzen) oder Sehnen betroffen sind.

Es liegen keine Informationen zur Sicherheit und Wirksamkeit die gleichzeitige Anwendung dieses Impfstoffs mit einem anderen Produkt betreffend, vor. Deshalb wird empfohlen, innerhalb von 14 Tagen vor oder nach der Impfung mit diesem Produkt keine anderen Impfstoffe mehr zu verwenden. Nach Verabreichung einer doppelten Impfdosis wurden keine anderen Nebenwirkungen als die im Abschnitt „Nebenwirkungen“ beschrieben worden sind, beobachtet. Nicht mit anderen Arzneimitteln mischen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung von nicht verwendeten Tierarzneimitteln oder bei der Anwendung von entstehenden Abfällen

Arzneimittel sollen nicht über das Abwasser oder den Haushaltsmüll entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Tierarzt, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Packungen

20 Dosen, 50 Dosen, 100 Dosen

Haltbarkeitsdauer

Haltbarkeit des Tierarzneimittels im unversehrten, zum Verkauf eingepackten Behälter - 18 Monate.

Nach dem Öffnen der Flasche muss der Inhalt sofort aufgebraucht werden.

Sonstige Informationen

Falls weitere Informationen über das Tierarzneimittel gewünscht werden, setzen Sie sich bitte mit dem Vertreter des Pharmazeutischen Unternehmens in Verbindung.

Nur zur Behandlung von Tieren

Verschreibungspflichtig (Rp.)

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Oticlar Ein Präparat zur Ohrenpflege bei Hunden und Katzen

Zusammensetzung

Xylen, Glycerin, Menthol, Thymol und Propylenglykol.

Eigenschaften und Wirkung

Das Xylen dank seiner ohrenschmalzlösenden Wirkung garantiert eine hervorragende Auflösung vom Ohrenschmalz. Glycerin und Propylenglykol dank ihrer aufweichenden und beruhigenden Wirkung erleichtern das Eindringen von Wirkstoffen und sorgen für eine ausgezeichnete Verträglichkeit des Produktes. Das Glycerin besitzt eine starke auflösende Wirkung.

Menthol und Thymol verbinden in sich eine antiseptische und austrocknende Wirkung (sorgen für den charakteristischen Duft). Die Kombination von all diesen Eigenschaften macht aus OTICLAR ein hervorragendes Pflegepräparat für die Ohren von Hunden und Katzen.

Indikationen

OTICLAR kann zur regelmäßigen Ohrenhygiene (1 bis 2 mal wöchentlich) bei Hunden und Katzen angewendet werden. Bei Erkrankungen der Ohren wird das Produkt gewöhnlich eingesetzt als Erstmaßnahme zur Reinigung des Gehörgangs vor der Verabreichung des eigentlichen Arzneimittels. Eine zu große Ansammlung von Ohrenschmalz kann nämlich die Effektivität der Wirkung vom eigentlichen Medikament einschränken.

Gebrauchsanweisung

Zur äußerlichen Anwendung am Ohr.

Bitte jeweils einige Milliliter Lösung in den Gehörgang eintropfen und danach reinigen, den Vorgang so lange wiederholen bis die vollständige Sauberkeit des Ohres erreicht ist. Im Falle einer sehr reichlichen Ohrenschmalzausscheidung kann man die Anwendung des Präparates über zwei oder drei nacheinanderfolgende Tage wiederholen, jeweils einmal täglich, ohne daß Komplikationsgefahr besteht. Bei Hunden (besonders bei diesen mit runterhängenden Ohren) ermöglicht die tägliche Anwendung des Präparates eine schnellere Linderung der Beschwerden bei chronischen Entzündungszuständen des äußeren Ohres.

Gegenanzeigen

Nicht bei Entzündungen des Innenohres anwenden.

Bei Entzündung der äußeren Ohrenteile soll vor der Verabreichung des eigentlichen Arzneimittels eine Vorreinigung mittels des Präparates erfolgen.

Nicht bei Tieren mit Hautüberempfindlichkeit gegen Bestandteile des Präparates (Allergie) anwenden.

Lagerungsbedingungen

Das Präparat darf nicht bei Temperaturen über 25°C gelagert werden.

Außer Sichtweite und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Haltbarkeitsdauer

2 Jahre.

Verpackung

Flaschen je 50 ml.

Ausschließlich für Tiere

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl



PM-VAC

Inaktivierter Paramyxovirose- Impfstoff für Tauben. Emulsion zur Injektion

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung des Wirkstoffes

Jede Impfstoffdosis (0,2ml) enthält: inaktiviertes PMV-1 Virus (Stamm La Sota), mindestens 1 ELISA Einheit. 1 ELISA Einheit – die Menge des Antigens, die genügt, um Serokonversion $\geq 1,8$ bei geimpften Tauben zu erreichen.

Das Adjuwans

Vaselinöl - 109 mg

Anwendungsgebiete

Aktive Immunsierung von Tauben zur Reduktion der Mortalität und Verringerung klinischer Symptome, die während einer Paramyxovirose bei Tauben auftreten.

Kontraindikationen

Nicht anwenden während der Mauserzeit und bei wurmverseuchten Tauben.

Nicht anwenden bei Tauben unter immunsuppressiver Therapie.

Nebenwirkungen

Seltene Nebenwirkungen: Vorübergehende Appetitlosigkeit, Apathie (tritt ein paar Stunden nach der Einnahme des Präparats ein). Manchmal können lokale Hautreaktionen (Knoten an der Injektionsstelle, die nach ein paar Tagen spontan wieder verschwinden) auftreten.

Manchmal kann es auch zu Überempfindlichkeitsreaktionen anaphylaktischer Natur kommen. Verwenden Sie in diesem Fall Adrenalin und Antihistaminika.

Sollten bei Tieren oder bei Menschen (im Falle vom versehentlichen Kontakt mit dem Arzneimittel) Nebenwirkungen auftreten, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage genannt sind, ist es notwendig einen Tierarzt, Vertreter des Pharmazeutischen Unternehmens oder das Amt für die Zulassung von Arzneimitteln, Medizinprodukten und Biozid- Produkten zu kontaktieren.

Das Formular hierzu, können sie unter dem Link <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung - Tierarzneimittel) beziehen.

Dosierung und Art der Anwendung

Der Impfstoff sollte als einmalige subkutane Injektion appliziert werden. Eine Dosis beträgt 0,2 ml Öl-Emulsion. Die Tauben können ab einem Lebensalter von 3- 4 Wochen geimpft werden. Die Tauben sollten nicht später als 2 Wochen vor dem erneuten Fliegen beziehungsweise der Teilnahme an Ausstellungen geimpft werden. Erwachsene Tauben sollten einmal im Jahr geimpft werden. Ein günstiger Termin ist 2-3 Wochen vor der Pärchenbindung. Jedem Tier, ohne Rücksicht auf das Alter, sollten 0,2 ml Öl- Emulsion subkutan in $\frac{1}{2}$ Teil des Nackens appliziert werden.

Das Präparat sollte nach dem Herausnehmen aus dem Kühlschrank bei Raumtemperatur erwärmt werden. Unmittelbar vor der Anwendung muss das Präparat genau vermischt werden.

Die Impfungsaktion sollte man so planen, dass der ganze Flascheninhalt während eines Tages aufgebraucht wird. Unter 0°C bitte nicht impfen.

Jährliche Wiederholungsimpfungen werden empfohlen.

Hinweise zur Richtigen Anwendung

Keine

Karenzzeit

0 Tage

Besondere Vorsichtsmaßnahmen bei der Aufbewahrung und beim Transport

Für Kinder unzugänglich und nicht sichtbar aufbewahren!

Im Kühlschrank (+2 bis +8°C) lagern. Nicht einfrieren. Vor Licht schützen.

Nach dem Öffnen der Flasche muss der Inhalt sofort aufgebraucht werden.

Nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums nicht mehr verwenden.

Spezielle Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen

Für den Anwender:

Dieses Tierarzneimittel enthält Mineralöl. Eine versehentliche (Selbst-) Injektion kann zu starken Schmerzen und Schwellungen führen, insbesondere bei einer Injektion in ein Gelenk oder einen Finger.



In seltenen Fällen kann dies zum Verlust des betroffenen Fingers führen, wenn er nicht umgehend ärztlich versorgt wird. Im Falle einer versehentlichen Injektion ziehen Sie unverzüglich einen Arzt zu Rate, selbst wenn nur geringe Mengen injiziert wurden, und zeigen Sie dem Arzt die Packungsbeilage. Halten die Schmerzen länger als 12 Stunden nach der ärztlichen Untersuchung an, konsultieren Sie erneut einen Arzt.

Für den Tierarzt:

Dieses Tierarzneimittel enthält Mineralöl. Eine versehentliche Injektion dieses Produkts, selbst wenn nur geringe Mengen injiziert wurden, kann starke Schmerzen und Schwellungen verursachen. Das führt zu ischämischer Nekrose und sogar zum Verlust des betroffenen Fingers. Eine schnelle, fachmännische, chirurgische Hilfe kann notwendig sein. Dies kann eine frühzeitige Inzision und Spülung der Injektionsstelle erfordern, insbesondere wenn Weichteile (Fingerspitzen) oder Sehnen betroffen sind.

Es wurden keine Wechselwirkungen festgestellt. Es wird empfohlen, innerhalb von 7 Tagen vor oder nach der Impfung mit diesem Produkt keine anderen Impfstoffe mehr zu verwenden.

Nach Verabreichung einer doppelten Impfdosis wurden keine anderen Nebenwirkungen als jene, die im Abschnitt „Nebenwirkungen“ beschrieben sind, beobachtet. Nicht mit anderen Arzneimitteln mischen.

Besondere Vorsichtsmassnahmen für die Entsorgung von nicht verwendeten Tierarzneimitteln oder bei der Anwendung von entstehenden Abfällen

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsmüll entsorgt werden.

Fragen Sie Ihren Tierarzt, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Packungen

20 ml Flasche aus einem Typ II Glas (farbloses Glas). Jede Flasche enthält 100 Dosen, verschlossen mit Brombutylgummistopfen und versiegelt mit der Aluminiumbördelkappe. Jede Flasche ist einzeln (Karton) verpackt.

Haltbarkeitsdauer

Haltbarkeit des Tierarzneimittels im unversehrten, zum Verkauf benützten Behälter - 18 Monate.

Nach dem Öffnen der Flasche muss der Inhalt sofort aufgebraucht werden.

Sonstige Informationen

Falls weitere Informationen über das Tierarzneimittel gewünscht werden, setzen Sie sich bitte mit dem Vertreter des Pharmazeutischen Unternehmens in Verbindung.

Nur zur Behandlung von Tieren

Verschreibungspflichtig (Rp.)

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Polisulfamid (50 mg + 40 mg + 30 mg)/ml

Injektionslösung für Pferde, Rinder, Schweine, Schafe und Hunde, zur Anwendung bei bakteriellen Infektionen

Gehalt vom Wirkstoff und von anderen Substanzen

1 ml des Produktes enthält:

Wirkstoffe:

Natrium-Sulfadimidin - 50 mg
Natrium-Sulfacetamid - 40 mg
Natrium-Sulfathiazol - 30 mg

Zusatzstoff:

Chlorkresol - 2 mg

Therapeutische Indikationen

Pferde:

- Infektionen von Atemwegen, hervorgerufen durch *Staphylococcus spp.*, *Streptococcus equi*, *Pasteurella multocida*,
- Infektionen des Verdauungssystems, hervorgerufen durch *Salmonella spp.*,
- Infektionen der Harnwege, hervorgerufen durch *Streptococcus spp.*, *Salmonella spp.*,
- Infektionen von Fortpflanzungsorganen, hervorgerufen durch *Streptococcus spp.*, *Escherichia coli*, *Klebsiella pneumoniae*, *Salmonella abortus equi*,
- Infektionen der Weichteile, hervorgerufen durch *Staphylococcus spp.*, *Streptococcus spp.*,

Rinder:

- primäre und sekundäre Infektionen der Atmungsorgane, hervorgerufen durch *Haemophilus somnus*, *Mannheimia haemolytica*, *Pasteurella multocida*,
- enzootische Bronchopneumonie der Kälber, hervorgerufen durch *Mannheimia haemolytica*, *Pasteurella multocida*,
- Colibakteriose der Kälber, hervorgerufen durch *Escherichia coli*,
- Diphtheroid der Kälber, hervorgerufen durch empfindliche Stämme von *Fusobacterium necrophorum*,
- Euterentzündungen, hervorgerufen durch *Staphylococcus spp.*, *Streptococcus spp.*, *Escherichia coli*,

Schafe:

- Infektionen der Atmungsorgane, hervorgerufen durch *Haemophilus somnus*, *Mannheimia haemolytica*, *Pasteurella multocida*,
- Darmentzündungen, hervorgerufen durch *Escherichia coli*,

Schweine:

- Infektionen der Atemwege, darunter entzündliche Nasenhöhlenschwundinfektion der Schweine, hervorgerufen durch *Streptococcus suis*, *Actinobacillus pleuropneumoniae*, *Actinobacillus suis*, *Bordatella bronchiseptica*, *Haemophilus parasuis*, *Pasteurella multocida*,
- Infektionen des Verdauungssystems, hervorgerufen durch *Escherichia coli*, *Salmonella choleraesuis*,
- urogenitale Infektionen: Entzündungen der Harnblase, der Harnwege, MMA-Syndrom, postpartale Infektionen durch *Staphylococcus spp.*, *Streptococcus spp.*, *Escherichia coli*, *Klebsiella spp.*,

Hunde:

- Entzündungen des Kehlkopfes, der Bronchien und der Lungen, hervorgerufen durch *Staphylococcus spp.*, *Streptococcus spp.*, *Bordatella bronchiseptica*, *Klebsiella spp.*,
- Darmentzündungen, hervorgerufen durch *Escherichia coli*, *Salmonella spp.*,
- Infektionen der Weichteile, hervorgerufen durch *Staphylococcus spp.*, *Streptococcus spp.*, *Proteus spp.*, *Nocardia spp.*,

Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen Wirkstoffe bzw. gegen einen der Zusatzstoffe.

Nicht anwenden bei Tieren mit Nieren- und Leberinsuffizienz, mit Erkrankungen des blutbildenden Systems

sowie bei Tieren mit Entwässerung des Körpers bzw. bei Tieren die kein Wasser zu sich nehmen.
Nicht anwenden bei trächtigen weiblichen Tieren und bei sehr jungen Tieren.

Unerwünschte Wirkungen

Die Verabreichung des Produktes kann erschwertes Wasserlassen, Trübung des Urins, Blutbeimengung im Urin oder - bei Tieren mit Überempfindlichkeit gegen Sulfonamide - Hämaturie und Apathie zur Folge haben. Die intramuskuläre oder subkutane Verabreichung des Produktes kann lokale Reaktionen in Form einer Schwellung verursachen.

Die Nebenwirkungen bei Anwendung von Sulfonamiden können in Form einer Unverträglichkeit oder eines unmittelbar toxischen Effektes auftreten. Die Überempfindlichkeitsreaktionen können sich durch Nesselausschläge, Anaphylaxie, Fieber, Gelenkentzündung, hämolytische Anämie, Agranulozytose oder Änderungen auf der Haut äußern. Manchmal kann eine Hämaturie mit Obturation der Nierentubuli oder eine Kristallurie auftreten.

Eine schnelle intravenöse Infusion verursacht toxische Effekte, die sich durch klinische Anzeichen wie Muskelschwäche, Ataxie, Erblindung oder Kollaps manifestieren.

Manchmal kann es zu Störungen des Verdauungssystems kommen, die durch bakteriostatische Wirkung der Sulfonamide auf die natürliche Darmflora hervorgerufen sind. Dies gilt insbesondere für Wiederkäuer, bei deren eine Bakteriostase der Mikroflora im Magenvorhof Störungen der Vitamin-B-Synthese zur Folge haben kann. Manchmal können Sulfonamide eine lichtsensibilisierende Wirkung entwickeln.

Bei Auftreten von unerwünschten Wirkungen nach Verabreichung dieses Produktes oder Feststellung von irgendwelchen, in dieser Packungsbeilage nicht erwähnten, bedenklichen Symptomen (einschließlich Symptome bei Menschen infolge eines Kontaktes mit dem Arzneimittel) informieren Sie bitte darüber den zuständigen Tierarzt, den zuständigen pharmazeutischen Unternehmer oder das Amt für Registrierung von Arzneimitteln, Medizinprodukten und Biozidprodukten informiert werden. Das Meldungsformular ist zu finden auf der Internetseite <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung für Arzneimittel für Tiermedizin).

Dosierung für jede Tierart, Art der Anwendung und Verabreichungswege

Polysulfamid wird intravenös, intramuskulär, intraperitoneal oder subkutan verabreicht.

Dosierung des Produktes: Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Hunde:

Die therapeutische Dosis für einzelne Wirkstoffe beträgt:

Natrium-Sulfadimidin: 20 - 50 mg/kg KG

Natrium-Sulfacetamid: 16 - 40 mg/kg KG

Natrium-Sulfathiazol: 12 - 30 mg/kg KG

d.h. 48 -120 mg Gesamtdosis von Sulfonamiden/kg KG

Dosierung in ml/ kg KG:

Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Hunde: 0,4-1,0 ml Polysulfamid/kg KG

Die erste Dosis sollte am besten intravenös gegeben werden, wodurch eine hohe Blutkonzentration des Medikamentes erreicht werden kann.

In den weiteren Behandlungstagen wird entsprechend $\frac{2}{3}$ – $\frac{1}{2}$ von der Anfangsdosis verabreicht.

Die Therapiezeit bei einer durch Antibiogramm bestätigten Wirksamkeit von Polysulfamid dauert 5 - 7 Tage.

Eine schnelle intravenöse Infusion verursacht toxische Effekte, die sich durch klinische Anzeichen wie Muskelschwäche, Ataxie, Erblindung oder Kollaps manifestieren.

Empfehlungen für eine richtige Verabreichung

Während der Behandlung sollte man den Tieren viel Trinkwasser geben oder einen freien Zugang zum Wasser schaffen, um Entstehung von Kristallurie zu verhindern.

Bei intramuskulären oder subkutanen Injektionen sollte Polysulfamid an verschiedenen Stellen des Körpers eingespritzt werden, und bei intravenöser Gabe muß das Produkt bis auf die Körpertemperatur aufgewärmt sein.

Bei intravenöser Gabe soll das Medikament langsam injiziert werden.



Karenzzeit

Rinder:

Eßbare Körperteile – 10 Tage

Milch – 5 Tage

Schafe:

Eßbare Körperteile – 10 Tage

Nicht anwenden bei Schafen, deren Milch zum Verzehr durch Menschen bestimmt ist.

Schweine:

Eßbare Körperteile – 10 Tage.

Hunde: nicht anwendbar.

Nicht anwenden bei Pferden, deren Körperteile zum Verzehr durch Menschen bestimmt sind.

Pferde, die jemals einer Behandlung mit Polysulfamid unterzogen wurden, dürfen nicht zum Zwecke des Verzehrs durch Menschen geschlachtet werden.

Das Produkt darf angewendet werden ausschließlich bei Pferden, die in ihren Pässen eine eingetragene Erklärung besitzen: "Nicht bestimmt zur Schlachtung für Verzehrszwecke (Verzehr durch Menschen) gemäß den geltenden rechtlichen Vorschriften".

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Lagerung

Außer Sichtweite und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Bei Temperaturen von 2°C - 8°C lagern. Vor Licht schützen. Nicht einfrieren.

Nach Ablauf des auf dem Etikett angegebenen Verfalldatums darf dieses tiermedizinische Produkt nicht mehr verwendet werden.

Haltbarkeitsdauer nach Anbruch der Direktverpackung: 28 Tage.

Besondere Warnhinweise

Besondere Warnhinweise für jede Zieltierart:

Die Verabreichung von unterdosierten Mengen des Arzneimittels oder eine zu kurz dauernde Behandlungszeit verursacht Entwicklung von bakteriellen Resistenzen gegen Sulfonamide. Deswegen muß die Begründung für einen sinnvollen Einsatz von Sulfonamiden immer durch das Ergebnis des Antibiogramms bestätigt werden.

Die Sulfonamide zeigen eine weniger effektive Wirkung in eitrigen Sekreten sowie in nekrotisierten Geweben.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen zur Anwendung bei Tieren:

Die Produktanwendung sollte erfolgen anhand von Ergebnissen der Resistenztests für genau diese Bakterien, die aus erkrankten Tieren isoliert wurden. Sollte dies nicht möglich sein, so stützt man die Behandlung auf örtliche epidemiologische Informationen über die Empfindlichkeit der isolierten Bakterien.

Nach Verabreichung von Sulfonamiden kann es zu erschwertem Wasserlassen, Trübung des Urins oder Blutbeimengungen im Urin kommen, deswegen müssen die Tiere über die gesamte Behandlungszeit genau beobachtet werden.

Bei Tieren, die eine Überempfindlichkeit gegen Sulfonamide zeigen, kann Hämaturie oder Apathie auftreten. In solchen Fällen soll die Verabreichung des Arzneimittels abgesetzt werden.

Eine besondere Empfindlichkeit auf Wirkung von Sulfonamiden zeigen Hunde (vor allem große Hunderassen), bei denen nach Verabreichung dieses Arzneimittels Unverträglichkeitsreaktionen auftreten können.

Bei intramuskulären oder subkutanen Injektionen sollte das Medikament an verschiedenen Stellen des Körpers eingespritzt werden. Bei intravenöser Gabe muß das Produkt bis auf die Körpertemperatur aufgewärmt sein und langsam injiziert werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für Personen, die das tiermedizinische Produkt den Tieren verabreichen: Im

Falle einer versehentlichen Selbstinjektion bitte unverzüglich einen Arzt aufsuchen und ihm dabei die Packungsbeilage oder die Verpackung von diesem Medikament vorzeigen.

Trächtigkeit:

Nicht während der Trächtigkeit anwenden.

Laktationszeit:

Das Produkt kann während der Laktationszeit angewendet werden.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:

Nicht anwenden in Verbindung mit Urothropin und mit lokalanästhetischen Mitteln aus der Gruppe von Esterverbindungen der p-Aminobenzoessäure.

Nicht in Verbindung mit Acetylsalicylsäure verwenden.

Sulfonamide können eine Kompartimentverschiebung von Medikamenten mit starker proteinbindender Wirkung (wie Methotrexat, Warfarin, Phenylbutazon, Thiaziddiuretika, Salicylate, Probenecid) verursachen. Aus diesem Grunde muß immer eine Überwachung von Konzentrationen der oben erwähnten Medikamente erfolgen. Die gleichzeitige Verabreichung von Medikamenten zur Knochenmarksuppression intensiviert die Leukopenie und Thrombozytopenie. Die gleichzeitige Anwendung von hepatotoxischen Arzneimitteln vergrößert den negativen Einfluß auf die Leber. Aufgrund der Tatsache, daß die bakterio-statische Wirkung von Sulfonamiden eine Interferenz gegen bakterizide Wirkung von Penicillinen aufweisen kann, wird deren gleichzeitige Anwendung nicht empfohlen.

Überdosierung (Symptome, erforderliche Notfallmaßnahmen, Gegenmittel):

Die Überdosierung des Medikamentes führt zu einer Kreislaufinsuffizienz und zum Auftreten von Symptomen seitens des Nervensystems, wie Ataxie oder starker Stupor. Bei schweren Vergiftungen kommt es zu Komazuständen. Bei Rindern kann eine akute Vergiftung die Schocksymptome vortäuschen, was sich durch Muskelzittern, Muskeler-schlaffung und Sehstörungen äußert.

Die Überdosierung der Sulfonamide kann eine Knochenmarkbeschädigung, aplastische Anämie, Granulozytopenie und Trombozytopenie zur Folge haben. Es kann auch eine Leberentzündung, Ikterus, Nervenentzündung, Degeneration des Rückenmarks und der peripheren Nerven, Stomatitis oder trockene Keratokonjunktivitis auftreten.

Bei Hunden kann die Überdosierung dieses Medikamentes eine Thymushyperplasie oder Hypothyreose hervorrufen.

Im Falle einer Überdosierung soll eine symptomatische Behandlung eingesetzt werden.

Pharmakologische Inkompatibilitäten:

Da keine Kompatibilitätsstudien zu diesem tiermedizinischen Arzneimittel vorliegen, sollte das Produkt nicht mit anderen Arzneimitteln gemischt werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen zur Entsorgung des nicht verbrauchten tiermedizinischen Arzneimittels bzw. des daraus abgeleiteten Abfalls

Die Arzneimittel sollten nicht ins Abwasser oder in die Mülltonne entsorgt werden.

Bitte fragen Sie Ihren Tierarzt nach Entsorgungsmöglichkeiten für nicht mehr verwendbare Arzneimittel. Dies ist wichtig wegen Umweltschutzmaßnahmen und erlaubt Ihnen die Umwelt besser zu schützen.

Weitere Informationen

Nicht anwendbar

Packungsgröße

250ml

Haltbarkeitsdauer

3 Jahre

Ausschließlich für Tiere.

Verschreibungspflichtig (Rp.)

Nur zur Anwendung durch einen Tierarzt.

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Rehydrat

Elektrolythaltiges Präparat für Kälber, Ferkel, Lämmer, Jungziegen und Fohlen

Diätetisches Mischfuttermittel

Zusammensetzung

Glucose – 74,31 g/100g (Kohlenhydratquelle)

Natriumchlorid – 11,87 g/100g

Natriumbicarbonat – 8,48 g/100g

Kaliumchlorid – 5,09 g/100g (26 700mg Kalium [K] / kg)

Gesamtchloridgehalt - 9,62 g/100g (96 200mg/kg)

DIÄTETISCHES ERGÄNZUNGSMITTEL

Zinksulfat-Heptahydrat – 0,25 g/100g (570mg Zink [Zn] / kg)

(Spurenelement 3b E6 Zink)

Analytische Zusammensetzung:

Inhalt in 100g Rehydrat:

Natrium 7,0g

Indikationen

Bei Notfallzuständen während oder nach vorausgegangener Verdauungsstörung (Diarrhö).

Anwendung

Den Beutelinhalt (280g Futtermischung) in 10l Wasser lösen. Die auf diese Weise zubereitete Lösung in Dosis von 0,5 – 1 Liter auf 10kg Körpergewicht pro 24 Stunden verabreichen. Es wird empfohlen, die Verabreichung der gesamten Tagesdosis auf 2-5 kleinere Portionen aufzuteilen. Über 1 bis 7 Tage anwenden, oder - wenn dies die einzige Fütterungsmöglichkeit des Tieres ist - innerhalb von 1 - 3 Tagen aufbrauchen.

Vor der Anwendung bitte einen Tierarzt kontaktieren.

Lagerung

An einem trockenen und dunklen Ort aufbewahren bei Temperaturen bis zu 25° C in dicht verschlossenen Originalverpackungen.

Packungsgröße

280g

Haltbarkeitsdauer

1 Jahr

Ausschließlich für Tiere

ID-Nummer: Biowet Puławy G.m.b.H. & PL0614003p

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H.

Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl



Salmovir Inaktivierter Salmonellose-, Paramyxovirose- Impfstoff für Tauben. Emulsion zur Injektion

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung des Wirkstoffes

Jede Impfstoffdosis (0,2ml) enthält:

- inaktiviertes PMV-1 Virus (Stamm La Sota), mindestens 1 ELISA Einheit
- inaktivierte *Salmonella* Zellen (Serotypen: *S.typhi*, *S.paratyphi A*, *S.paratyphi C*, *S. typhimurium var.Copenhagen*, *S.anatum*, *S.senftenberg*) mindestens 1 ELISA Einheit für jeden Serotyp
- 1 ELISA Einheit – die Menge des Antigens, die genügt, um Serokonversion $\geq 1,8$ bei geimpften Tauben zu erreichen.

Das Adjuvans: Montanide ISA 763 A VG 0,14ml

Anwendungsgebiete

Aktive Immunisierung von Tauben zur Reduktion der Mortalität und Verringerung klinischer Symptome, die während Salmonellose, Paramyxovirose bei Tauben auftreten. Der Beginn des Impfschutzes setzt circa 21 Tage nach der Wiederholungsimpfung ein und hält ungefähr 12 Monate an.

Kontraindikationen

Bei geschwächten, wurmverseuchten oder kranken Vögeln nicht anwenden.

Während der Mauserzeit bei Tauben nicht anwenden.

Nebenwirkungen

Seltene Nebenwirkungen: Vorübergehende Appetitlosigkeit, Apathie (tritt ein paar Stunden nach der Einnahme des Präparats ein). Manchmal können lokale Hautreaktionen (Knoten an der Injektionsstelle, die nach ein paar Tagen spontan wieder verschwinden) auftreten.

Sollten bei den Tieren oder bei Menschen (im Falle vom versehentlichen Kontakt mit dem Arzneimittel)

Nebenwirkungen auftreten, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage genannt sind, ist es notwendig einen Tierarzt, Vertreter des Pharmazeutischen Unternehmens oder das Amt für die Zulassung von Arzneimitteln, Medizinprodukten und Biozid- Produkten zu kontaktieren.

Das Formular können Sie von der Seite <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung - Tierarzneimittel) beziehen.

Eigenschaften

Der Impfstoff ist zur Immunisierung gegen Salmonellose und Paramyxovirose geeignet.

Dosierung und Art der Anwendung

Die Tauben können ab einem Lebensalter von 3- 4 Wochen geimpft werden.

Grundimmunisierung bei jungen Tauben und gegen Salmonellose, Paramyxovirose nicht geimpften Tauben besteht aus zwei Injektionen im Abstand von vier Wochen. Die Impfungsaktion sollte man so planen, dass die zweite Impfung nicht später als 3 Wochen vor dem Fliegen anfällt.

Immunisierung der erwachsenen Tauben, die mehrfach die Mykosalmovir- Impfung erhalten haben: Einmal im Jahr, 2-3 Wochen vor Pärchenbindung beziehungsweise Teilnahme an Ausstellungen.

Dosierung: Jedem Tier sollten 0,2ml Öl- Emulsion subkutan in $\frac{1}{2}$ Teil des Nackens appliziert werden. Nur sterile Spritzen und Nadeln verwenden.

Hinweise zur Richtigen Anwendung

Das Präparat nach dem Herausnehmen aus dem Kühlschrank bei Raumtemperatur erwärmen. Unmittelbar vor der Anwendung muss das Präparat genau vermischt werden.

Der Flascheninhalt sollte während der Impfung von Zeit zu Zeit gemischt werden.

Unter 0°C bitte nicht impfen.

Wenn die Verpackung einmal geöffnet ist, darf diese weder gelagert noch ein weiteres Mal verwendet werden.

Karenzzeit

0 Tage



Besondere Vorsichtsmaßnahmen bei der Aufbewahrung und beim Transport

Für Kinder unzugänglich und nicht sichtbar aufbewahren!

Im Kühlschrank (+2 bis +8°C) lagern. Nicht einfrieren. Vor Licht schützen.

Nach dem Öffnen der Flasche muss der Inhalt sofort aufgebraucht werden.

Nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums nicht mehr verwenden.

Spezielle Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen

Für den Anwender: Dieses Tierarzneimittel enthält Mineralöl. Eine versehentliche (Selbst-) Injektion kann zu starken Schmerzen und Schwellungen führen, insbesondere bei einer Injektion in ein Gelenk oder einen Finger. In seltenen Fällen kann dies zum Verlust des betroffenen Fingers führen, wenn er nicht umgehend ärztlich versorgt wird. Im Falle einer versehentlichen Injektion ziehen Sie unverzüglich einen Arzt zu Rate, selbst wenn nur geringe Mengen injiziert wurden, und zeigen Sie dem Arzt die Packungsbeilage. Halten die Schmerzen länger als 12 Stunden nach der ärztlichen Untersuchung an, ziehen Sie erneut einen Arzt zu Rate.

Für den Tierarzt:

Dieses Tierarzneimittel enthält Mineralöl. Eine versehentliche Injektion dieses Produkts, selbst wenn nur geringe Mengen injiziert wurden, kann starke Schmerzen und Schwellungen verursachen.

Das führt zu ischämischer Nekrose und sogar zum Verlust des betroffenen Fingers. Eine schnelle, fachmännische, chirurgische Hilfe kann notwendig sein. Dies kann eine frühzeitige Inzision und Spülung der Injektionsstelle erfordern, insbesondere wenn Weichteile (Fingerspitzen) oder Sehnen betroffen sind.

Es liegen keine Informationen über die Sicherheit und Wirksamkeit der Anwendung dieses Impfstoffs

gemeinsam mit anderen Produkten betreffend, vor. Deshalb wird empfohlen, innerhalb von 14 Tagen vor

oder nach der Impfung mit diesem Produkt keine anderen Impfstoffe mehr zu verwenden. Nach

Verabreichung einer doppelten Impfdosis wurden keine anderen Nebenwirkungen als jene, die im Abschnitt „Nebenwirkungen“ beschrieben sind, beobachtet.

Nicht mit anderen Arzneimitteln mischen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung von nicht verwendeten Tierarzneimitteln oder bei der Anwendung von entstehenden Abfällen

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsmüll entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Tierarzt, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Packungen

20 Dosen, 50 Dosen, 100 Dosen

Haltbarkeitsdauer

Haltbarkeit des Tierarzneimittels im unversehrten, zum Verkauf eingepackten Behälter - 18 Monate.

Nach dem Öffnen der Flasche muss der Inhalt sofort verbraucht werden.

Sonstige Informationen

Falls weitere Informationen über das Tierarzneimittel gewünscht werden, setzen Sie sich bitte mit dem Vertreter des Pharmazeutischen Unternehmens in Verbindung.

Nur zur Behandlung von Tieren

Verschreibungspflichtig (Rp.)

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Sedazin Injektionslösung für Rinder, Pferde, Hunde und Katzen zur Beruhigung, Schmerztoleranzförderung, Muskelentspannung beziehungsweise als Prämedikationsmittel zu verwenden

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung des Wirkstoffes

Xylazin (in Form von Hydrochlorid) 20mg/ml

Indikationen zur medizinischen Behandlung

Sedazin wird bei Rindern, Pferden, Hunden und Katzen zur Beruhigung, Schmerztoleranzförderung, Muskelentspannung beziehungsweise als Prämedikationsmittel angewendet. Die Verabreichung dieses Medikaments erleichtert die Untersuchung von hyperaktiven Tieren, die Applikation von Arzneimitteln und erlaubt auch das Durchführen von kurzweiligen chirurgischen Eingriffen.

Kontraindikationen

Nicht anwenden, wenn ventrikuläre Arrhythmien, niedriger Blutdruck oder Krampfanfälle vorliegen.

Nicht anwenden bei Atemwegserkrankungen.

Nicht anwenden, wenn Fortgeschrittenes Stadium der Schwangerschaft (Gefahr einer Fehlgeburt) vorliegt; Ausnahme ist die Geburt an sich

Nicht anwenden, wenn Diabetes (Xylazin senkt den Insulinspiegel) vorliegt.

Nicht anwenden, wenn Verstopfung des Verdauungstrakts bei Hunden und Katzen vorliegt.

Nebenwirkungen

Respiratorische Schwäche gemeinsam mit folgenden Symptomen: Acidosis Bradykardie, Hypotension, Polyurie. Ataxie tritt bei großen Tieren ein, extreme Schweißausbrüche bei Pferden.

Bei Wiederkäuern kann es zu Pansenatonien, Blähungen, übermäßigem Speichelfluss und Durchfall kommen.

Bei Katzen, seltener bei Hunden kommt es nach 3 – 5 Minuten zum Erbrechen. Manchmal treten sowohl bei Hunden, als auch bei Katzen Durchfälle auf.

Nach intramuskulärer oder subkutaner Verabreichung kann es zu lokalen Irritationen kommen, die aber meistens innerhalb von 48 Stunden verschwinden.

An der Injektionsstelle kann eine unwesentliche, eingeschränkte Schwellung auftreten, die von selbst weggeht innerhalb einiger Tage.

Falls Nebenwirkungen nach Anwendung dieses Produktes auftreten sowie bei Auftreten von jeglichen ungewollten, nicht in der Verpackungsbeilage vermerkten Symptomen (ebenfalls den Menschen betreffend aufgrund eines möglichen Kontakts mit dem Produkt), ist der zuständige Tierarzt, die Inhaber der Genehmigung, beziehungsweise das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zu kontaktieren. Das Kontaktformular kann man von der Website <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung: Veterinärmedizinische Arzneimittel).

Dosierung und Arten der Verabreichung des Medikaments

Verabreichungswege: Intramuskulär, intravenös und subkutan.

Rind	Intramusk.: 0,25 – 1,5 ml/100 kg Körpergewicht (entspr.: 5-30mg Xylazin /100 kg KG) Intraven.: 0,08 – 0,5 ml /100 kg Körpergewicht (entspr.: 1,6–10mg Xylazin / 100kg KG)
Pferd	Intramusk.: 7,5 – 15 ml/100 kg Körpergewicht (entspr.: 150-300mg Xylazin /100 kg KG) Intraven.: 3-5 ml/100 kg Körpergewicht (entspr.: 60-100mg Xylazin /100 kg KG)
Hund	Intramusk., Subkut., eventuell Intraven. 0,15 ml/kg Körpergewicht (entspr.: 3mg Xylazin / kg KG)
Katze	Intramusk. oder Subkut.: 0,15 ml / kg Körpergewicht (entspr.: 3mg Xylazin / kg KG)



Bei intravenöser Verabreichung muss das Präparat bis zur Körpertemperatur erwärmt und langsam eingespritzt werden.

Um die exakte Dosis festzustellen, ist es wichtig mit höchster Genauigkeit das Körpergewicht des Tieres zu erschließen.

Da dieses Arzneimittel Herzfunktionsstörungen auslösen kann, ist es wichtig dieses gleichzeitig mit Atropin zu verabreichen.

Die Wirkung von Xylazin tritt etwa 5 – 10 Minuten nach intramuskulärer Injektion ein und nach 3 – 5 Minuten, wenn intravenös eingespritzt wurde. Die schmerzlindernde Wirkung hält ungefähr 10 – 15 Minuten an und die beruhigende 30 Minuten bis 4 Stunden, abhängig von der jeweiligen Tierart. Intramuskuläre Injektion bietet eine längere Wirkungszeit.

Anweisungen für die ordnungsgemäße Verabreichung der Impfung

Keine

Karenzzeit

Rind und Pferd: Essbares Gewebe – 0 Tage; Milch – 0 Tage

Hunde und Katzen: Nicht betroffen

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen bei der Lagerung und beim Transport

Für Kinder unerreikbaar aufbewahren. Lagern in Räumen mit nicht mehr als 25°C. Vor Lichteinfluss schützen.

Nicht einfrieren. Haltbarkeitsdauer nach dem erstmaligen Öffnen der unmittelbaren Verpackung- 28 Tage.

Nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums auf dem Etikett, das Produkt nicht mehr verwenden.

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen die Anwendung bei Tieren betreffend

Pferde:

- Xylazin erschwert die physiologische Darmperistaltik und sollte somit bei Pferden lediglich in Koliken, die nicht auf Schmerzmittel reagieren, angewendet werden.

Bei Pferden mit einer geschwächten Peristaltik des Blinddarms sollte dieses Medikament nicht verwendet werden.

- Vorsichtig verwenden bei Pferden, die für Hufentzündungen prädispositioniert sind.

- Bei Tieren mit Atemwegsstörungen oder Atemwegserkrankungen, besteht eine lebensbedrohliche Erstickengefahr.

- Das Medikament in der niedrigsten Dosierung verabreichen

Katzen und Hunde:

- Xylazin erschwert die physiologische Darmperistaltik, was zu Akkumulation von Gasen im Verdauungstrakt führt, somit ist es nicht empfehlenswert Xylazin vor einer Röntgenuntersuchung des Magens und des Darmanfangs zu verabreichen, denn Anstauung von Gasen macht es unmöglich die Untersuchungsergebnisse richtig zu interpretieren.

- Bei brachycephalischen Hunderassen mit Symptomen von Atemfunktionsstörungen oder Atemwegserkrankungen besteht eine lebensbedrohliche Erstickengefahr.

Rinder:

- Xylazin erschwert die physiologische Peristaltik der Vormägen, was zu Akkumulation von Gasen im Verdauungstrakt führt. Somit ist es empfehlenswert ein paar Stunden vor der Verabreichung des Medikaments das Tier nicht zu füttern und nicht zu tränken.

- Nach Verabreichung von Xylazin sind die Reflexe des Aufstoßens, Hustens und Schluckens vermindert, somit muss das Rind während des Aufwachens beobachtet werden und auf der Sternum- Seite positioniert bleiben.

- Es wird empfohlen bei Rindern niedrige bis mittlere Dosierungen zu verabreichen

Die Verabreichung von einer hohen Xylazin- Dosis soll vermieden werden.

Die jeweilige Empfindlichkeit des Tieres soll bei der Dosierung beachtet werden.

Hohe Vorsichtsmaßnahmen sind zu treffen, wenn Krampfanfälle, akute Nieren-, oder Leberinsuffizienz sowie Tiere im dehydrierten Zustand vorliegen.

Um ein Verschlucken mit dem Speichel oder Erbrochenem zu vermeiden, sollte der Kopf des Tieres niedriger, als der Rest des Körpers positioniert sein.

Alte und gebrechliche Tiere können empfindlicher auf die Wirkung von Xylazin reagieren, jedoch mehr aktive Individuen benötigen vielleicht eine höhere Dosis des Medikaments.

Stille und Ruhe ist den Tieren während der Behandlung zu gönnen, ansonsten können externe Faktoren die Reaktion der Tiere auf das Produkt verschlechtern.

Xylazin kann zu Störungen in der Thermoregulation führen. Falls während der Anwendung dieses Produkts, die Temperatur der Umgebung von der Raumtemperatur abweicht, wird die Kühlung oder Erwärmung des Tieres empfohlen.

Im Fall von schmerzhaften Behandlungen, ist es immer notwendig Xylazin in Verbindung mit einer lokale Betäubung oder Vollnarkose zu verabreichen.

Die behandelnden Tiere sollten die gesamte Zeit überwacht werden bis dass die ganzen Symptome der Wirkung des Medikaments nachgeben. In dieser Zeit sollten die Tiere in einem isolierten Raum aufgehalten werden, um die Verletzungsgefahr durch andere Tiere zu reduzieren.

Medikamente, mit zentraler neurodepressiver Wirkung (Anästhetika, Analgetika) verstärken die Wirkung von Xylazin. Es kommt zu verstärkter Depression der Herzfunktion, Atemfunktion und des Blutdrucks. Somit ist extreme Vorsicht geboten bei der gemeinsamen Anwendung dieses Medikaments mit Opioiden.

Es ist untersagt Xylazin in Verbindung mit Thiobarbiturate, Halotane zu verabreichen, denn es kommt zu Verstärkung von Arrhythmien.

Aufgrund der Gefahr von ventrikulären Arrhythmien sollte Xylazin nicht in Verbindung mit Adrenalin und anderen Substanzen, die das sympathische Nervensystem anregen, verwendet werden. Des Weiteren ist es zu unterlassen direkt nach der Verabreichung dieser Sympathomimetika, Xylazin zu verwenden.

Nicht in fortgeschrittenem Stadium der Schwangerschaft verwenden, da es zu Fehlgeburten führen kann.

Bei einer Überdosierung kommt es zu Verstärkung folgender ungewollter Symptome:

es besteht die Gefahr des Atemstillstands und Kreislaufkollaps, es kann zu Krampfanfällen kommen.

Man kann zum Teil eine Linderung der Xylazin Effekte herbeiführen, indem man zentrale adrenerge Alpha2 Antagonisten verabreicht: Yohimbin in der Dosis 0,1- 0,2 mg/kg Körpergewicht (KG) intravenös oder Tolazolin in der Dosis 0,5 – 1,0 mg/kg KG intravenös.

Da keine Untersuchungen hinsichtlich der Übereinstimmung dieses Produktes gemacht wurden, ist es untersagt dieses Medikament mit anderen veterinärmedizinischen Medikamenten zu mischen.

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen für Personen, die veterinärmedizinische Produkte verabreichen.

Im Fall ungewollter Einnahme oder Selbstinjektion des Produktes ist unverzüglich der Arzt zu kontaktieren und dabei ist der Beipackzettel oder die Verpackung des Medikaments mitzunehmen. ALLERDINGS IST ES UNTERSAGT KRAFTFAHRZEUGE ZU BEDIENEN, da die Möglichkeit besteht, dass sedative und Blutdruck verändernde Wirkungen des Medikaments auftreten.

Der Kontakt von Haut, Augen und Schleimhäuten mit dem Medikament ist zu vermeiden.

Bei zufälligem Kontakt des Medikaments mit offener Haut, ist die Haut sofort mit viel Wasser abzuwaschen.

Es ist notwendig, jene mit dem Produkt verunreinigte Kleidung auszuziehen, die sich im unmittelbaren Kontakt mit der Haut befindet..

Bei ungewolltem Kontakt des Medikaments mit den Augen, sind diese viel Wasser zu spülen und falls Symptome auftreten ein Arzt aufzusuchen.

Wenn eine schwangere Frau, dieses Arzneimittel verabreicht, sollte Sie besondere Sicherheitsvorkehrungen treffen die vor einer Selbstinjektion schützen, weil dies zu Gebärmutterkontraktionen und Blutdruckminderung des Fötus führen kann, wenn eine zufällige systemische Exposition vorliegt.

HINWEISE FÜR ÄRZTE

Xylazin ist ein Alpha-2 adrenergischer Agonist und dessen Reabsorption kann zu dosis abhängenden klinischen Symptomen führen, wie zum Beispiel: Postmedikamentöse Beruhigung, Depression des Atemzentrums, Bradykardie, zu niedriger Blutdruck, Trockenheit im Mund und Hypoglykämie. Ebenfalls wurden ventrikuläre Arrhythmien registriert. Atemfunktions-, und hemodynamische Störungen sollten symptomatisch behandelt werden.

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen, die die Entsorgung von nicht verbrauchten veterinärmedizinischen Arzneimitteln oder von diesen stammende Abfallstoffe, betreffen

Die Medikamente dürfen weder in der Kanalisation noch im Hausmüll entsorgt werden.

Um die Umwelt besser zu schützen, ist der Tierarzt hinsichtlich der Entsorgung unverbrauchter Medikamente zu kontaktieren.

Rezeptpflichtig

Ausschließlich für Tiere geeignet.

Verpackungsgröße

Eine Kartonschachtel beinhaltet 1 Phiole je 20 ml.

Eine Kartonschachtel beinhaltet 1 Phiole je 50 ml.

Haltbarkeitsdauer

2 Jahre

Ausschließlich für Tiere

Verschreibungspflichtig (Rp.)

Zur Anwendung unter Aufsicht eines Tierarztes.

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Streptovac

Inaktivierter Impfstoff gegen Streptokokkose der Schweine

Qualitative und quantitative Zusammensetzung von Wirkstoffen

Inaktivierte Antigene von *Streptococcus suis*:

Serotyp 2, Konzentration vor Inaktivierung min. $8,5 \times 10^8$ KBE/Dosis,

Serotyp 1/2, Konzentration vor Inaktivierung min. $8,5 \times 10^8$ KBE/Dosis.

Therapeutische Indikationen

Zur passiven Immunisierung von Ferkeln durch aktive Immunisierung von trächtigen Sauen sowie zur aktiven Immunisierung von Ferkeln, um die Sterblichkeit sowie die durch *Streptococcus suis*-Bakterien hervorgerufenen klinischen Symptome und/oder Anzeichen der Krankheit einzuschränken.

Die Immunisierung wird erreicht innerhalb von 2 Wochen nach Anwendung des Impfstoffes. Der Grad der Immunisierung ist in einem erheblichen Maße durch eine richtige Ernährung sowie durch zoohygienische Zuchtbedingungen bedingt.

Gegenanzeigen

Nicht bei kranken Tieren anwenden.

Unerwünschte Wirkungen

Innerhalb von wenigen Stunden nach Verabreichung des Präparates kann es zu einer Erhöhung der inneren Körpertemperatur um 2°C kommen. Die Körpertemperatur erreicht ohne zusätzliche Behandlungsmaßnahmen wieder den Normbereich. An der Injektionsstelle kann eine entzündliche Reaktion auftreten.

Bei Auftreten von unerwünschten Wirkungen nach Verabreichung dieses Produktes oder Feststellung von irgendwelchen, in dieser Packungsbeilage nicht erwähnten, bedenklichen Symptomen (einschließlich Symptome bei Menschen infolge eines Kontaktes mit dem Arzneimittel) informieren Sie bitte darüber den zuständigen Tierarzt, den zuständigen pharmazeutischen Unternehmer oder das Amt für Registrierung von Arzneimitteln, Medizinprodukten und Biozidprodukten informiert werden. Das Meldungsformular ist zu finden auf der Internetseite <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung für Arzneimittel für Tiermedizin).

Dosierung und Verabreichungswege

Das Präparat ist zu verabreichen als zweimalige Injektion mit einem Intervall von 2 – 3 Wochen als Dosis von jeweils 2 ml. Den Ferkeln gibt man die erste Dosis unmittelbar vor der Entziehung, und die zweite Dosis 2–3 Wochen später, jeweils 2 ml intramuskulär im Nackenbereich.

Die trächtigen Sauen werden entsprechend 5 und 2 Wochen vor der Geburt immunisiert.

Empfehlungen für die ordnungsgemäße Anwendung

Vor Anfang der Impfkation das Präparat auf die Zimmertemperatur bringen und unmittelbar vor der Injektionsverabreichung den Flascheninhalt kräftig durchmischen.

Für die Impfung sollten sterile Kanülen und Spritzen benutzt werden. Es wird empfohlen, während der Impfzeit den Packungsinhalt ab und zu durchzumischen.

Die Impfkation sollte so geplant werden, daß der ganze Inhalt einer Verpackung innerhalb von einem Tag aufgebraucht wird.

Karenzzeit

Null Tage

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für Lagerung und Transport

Außer Sichtweite und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Bitte in einem Kühlschrank lagern ($+2$ bis $+8^{\circ}\text{C}$). Vor Licht schützen. Nicht einfrieren.

Nach Ablauf des auf dem Etikett angegebenen Verfalldatums nicht mehr verwenden.

Die Haltbarkeitszeit nach Anbruch der Direktverpackung beträgt 1 Tag.



Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Im Falle einer versehentlichen Selbstinjektion bitte unverzüglich einen Arzt aufsuchen und ihm dabei die Packungsbeilage oder die Verpackung von diesem Medikament vorzeigen.

Zur Anwendungssicherheit dieses tiermedizinischen Arzneimittels während der Trächtigkeit und der Laktationszeit liegen keine Angaben vor.

Über die Sicherheit und Effektivität einer gleichzeitigen Anwendung dieses Impfstoffes zusammen mit anderen tiermedizinischen Arzneimitteln liegen keine Informationen vor. Deswegen muß die Entscheidung über die Anwendung dieses Impfstoffes vor oder nach Verabreichung eines anderen tiermedizinischen Produktes immer individuell getroffen werden.

Da bisher keine Studien zur Kompatibilität durchgeführt wurden, sollte dieses tiermedizinische Arzneimittel nicht mit anderen tiermedizinischen Arzneimitteln gemischt werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen zur Entsorgung des nicht verbrauchten tiermedizinischen Arzneimittels bzw. des daraus abgeleiteten Abfalls

Die Arzneimittel sollten nicht ins Abwasser oder in die Mülltonne entsorgt werden. Das nicht verbrauchte tiermedizinische Produkt bzw. der davon abgeleitete Abfall soll gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden.

Weitere Informationen

Um weitere Informationen zu diesem tiermedizinischen Produkt zu erhalten, wenden Sie sich bitte an örtliche Vertreter des zuständigen pharmazeutischen Unternehmers: Biowet Puławy G.m.b.H, ul. Arciucha 2; 24-100 Puławy, Tel./fax (81) 886 33 53; E-mail:sekretariat@biowet.pl

Packungsgröße

Glasflaschen mit jeweils 100 ml Impfstoff, einzeln in Karton verpackt.

Haltbarkeitsdauer

1 Jahr.

Ausschließlich für Tiere

Zur Verabreichung unter Aufsicht eines Tierarztes.

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Suiferrin 100 (100 mg/ml)

Eisenpräparat für Schweine und Rinder

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung des Wirkstoffes

Eisen (III) im Dextran Komplex 100mg/ml

Indikationen zur medizinischen Behandlung

Prophylaktische und therapeutische Anwendung während einer Anämie, die durch Eisenmangel verursacht ist. Suiferrin 100 gleicht die Eisenmängel im Organismus aus, regt das hematopoietische System zur Hämoglobinsynthese an und erhöht die Anzahl an Erythrozyten.

Kontraindikationen

Leberfunktionsstörung und Niereninsuffizienz

Überempfindlichkeit gegen Eisen- Dextran

Anämien unabhängig vom Eisenmangel

Nebenwirkungen

Dextran führt in seltenen Fällen zu anaphylaktischen Reaktionen bei Frischlingen und kann in extremen Fällen auch zum Tod führen. Die Ursachen dafür können genetische Faktoren, Mangel an Vitamin E oder Selen sein.

An der Injektionsstelle kann es zu Irritationen, Schwellungen oder braunen Entfärbungen der umliegenden Gewebe kommen.

Bei einem großen Mangel an Vitamin E und/oder Selen in der Nahrung von Sauen, kann es bei Ferkeln zu Überempfindlichkeit gegen Eisen kommen, was folgende Symptome mit sich bringt: Übelkeit, Erbrechen oder sogar plötzlicher Tod nach ungefähr einer Stunde nachdem eisenhaltige Substanzen eingenommen wurden.

An der Injektionsstelle kann eine unwesentliche, eingeschränkte Schwellung auftreten, die von selbst weggeht innerhalb einiger Tage.

Falls Nebenwirkungen nach Anwendung dieses Produktes auftreten sowie bei Auftreten von jeglichen ungewollten, nicht in der Verpackungsbeilage vermerkten Symptomen (ebenfalls den Menschen betreffend aufgrund eines möglichen Kontakts mit dem Produkt), ist der zuständige Tierarzt, die Inhaber der Genehmigung, beziehungsweise das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zu kontaktieren. Das Kontaktformular kann man von der Website <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung: Veterinärmedizinische Arzneimittel).

Dosierung und Arten der Verabreichung des Medikaments

Intramuskulär oder subkutan verabreichen.

Ferkeln, Frischlinge: 2ml/Tier

Kälber: 4-8ml/Tier

Anweisungen für die ordnungsgemäße Verabreichung der Impfung

Keine

Karenzzeit

Essbares Gewebe- 0 Tage

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen bei der Lagerung und beim Transport

Für Kinder unerreichbar aufbewahren. Lagern in Räumen mit nicht mehr als 25°C. Vor Lichteinfluss schützen.

Nicht einfrieren. Haltbarkeitsdauer nach dem erstmaligen Öffnen der unmittelbaren Verpackung- 28 Tage.

Nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums auf dem Etikett, das Produkt nicht mehr verwenden.

Spezielle Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen

Dextran kann zu anaphylaktischen Reaktionen bei Frischlingen führen. Die Ursachen dafür können genetische Faktoren, Mangel an Vitamin E oder Selen sein.

Bei Verdacht auf Vitamin E und/oder Selenmangel, sind eisenhaltige Präparate verboten.

Keine Kontraindikationen, was die Anwendung während der Schwangerschaft und Laktationszeit betrifft.

Das Produkt sollte nicht gleichzeitig mit oralen Eisenpräparaten verabreicht werden.



Bei einem großen Mangel an Vitamin E und/oder Selen in der Nahrung von Sauen, kann es bei Ferkeln zu Überempfindlichkeit gegen Eisen kommen, was folgende Symptome mit sich bringt: Übelkeit, Erbrechen oder sogar plötzlicher Tod nach ungefähr einer Stunde nachdem eisenhaltige Substanzen eingenommen wurden. Chloramphenicol, das toxisch auf die Hämatopoese wirkt, kann die Reaktion des Organismus betreffend der Verabreichung von Eisensalzen verlängern.

Es ist nicht empfehlenswert das Präparat gemeinsam mit Tetracyklinen und Chelatsubstanzen anzuwenden, weil die Eisensalze mit diesen Substanzen schwerlösliche Komplexe bilden und diese sich nicht absorbieren lassen könnten.

Nach oraler Verabreichung, kann es zu Störungen des Verdauungstraktes, Blutigem Erbrechen, Durchfall, Herzfunktionsstörungen, die zum Kollaps führen, hypovolämischem Schock und Niereninsuffizienz mit Oligo-, sowie Anurie kommen.

Intravenöse Verabreichung des Medikaments kann zu einer akuten Eisenvergiftung führen und somit zum anaphylaktoidalen Schock. Es kann zu plötzlichem Tod der Tiere führen, ohne dass Prodromalsymptome auftreten. Ebenso kann es zu neurologischen Symptomen kommen: Gleichgewichtsstörungen, Progressive Depression, die ins Koma führt.

Chronische Eisenvergiftung, resultierend aus einer Leberfunktionsstörung, die durch Eisenakkumulation in den Hepatozyten beziehungsweise Kupferzellen und langfristiger Wirkung von freien Eisen-Ionen verursacht wurde.

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen, die die Entsorgung von nicht verbrauchten veterinärmedizinischen Arzneimitteln oder von diesen stammende Abfallstoffe, betreffen

Die Medikamente dürfen weder in der Kanalisation noch im Hausmüll entsorgt werden.

Um die Umwelt besser zu schützen, ist der Tierarzt hinsichtlich der Entsorgung unverbrauchter Medikamente zu kontaktieren.

Haltbarkeitsdauer

3 Jahre für ein veterinärmedizinisches Produkt, verpackt und fertig für den Verkauf.

Haltbarkeitsdauer nach dem erstmaligen Öffnen der unmittelbaren Verpackung- 28 Tage.

Andere Informationen

Um Informationen zu dem hier beschriebenen Arzneimittel zu erhalten, kontaktieren Sie sich mit der dafür verantwortlichen Instanz.

Verpackungsgröße

Flasche, aus klarem, durchsichtigem Glas, die 100ml oder 250ml des Produkts enthält, einzeln in eine Kartonschachtel verpackt.

Rezeptpflichtig

Ausschließlich für Tiere geeignet

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telefon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telefonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Testoket

Ein Test zum Nachweis von Ketonsubstanzen im Urin bzw.
in der Milch von Kühen

Zusammensetzung

Natrium-Nitroprussid, Ammoniumsulfat, wasserfreies Natriumkarbonat

Eigenschaften

Das in der Testsubstanz enthaltene Natriumnitroprussid reagiert mit den in der Milch oder im Urin enthaltenen Ketonsubstanzen, wobei eine rosarote bis violette Färbung entsteht (je nach Konzentration der Ketonsubstanzen).

Art der Anwendung

Testoket ist ein gebrauchsfertiger Test zum Einmalgebrauch und zur Verwendung unter Feldbedingungen: In ein Reagenzglas 3 - 4ml untersuchte Flüssigkeit (Urin, Milch) geben, mit Verschlusskappe zudecken und schütteln.

Die Farbänderung wird innerhalb von 2 Minuten ausgewertet.

Untersuchung des Urins:

- bei gesunden Kühen tritt keine Farbänderung des Urins bzw. des Reagenzes auf,
- bei Kühen mit subklinischer Ketose verfärbt sich das Reagenz und der Urin rosarot,
- bei Kühen mit klinischer Ketose verfärbt sich das Reagenz und der Urin violett.

Untersuchung der Milch:

- bei gesunden Kühen sowie bei subklinischer Ketose tritt keine Farbänderung des Reagenzes und der Milch auf,
- die rosarote bis violette Verfärbung deutet auf klinische Ketose.

Verpackungsinhalt

10 x 1g

Lagerungsbedingungen

Bei Temperaturen unter 25°C lagern. Vor Licht schützen.

Haltbarkeitsdauer

18 Monate.

Warnhinweise

Nicht einfrieren!

Außer Sichtweite und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender

Toxische Wirkung bei Verzehr oder Einatmen. Kontamination von Haut und Augen vermeiden. Bitte den Test immer mit Schutzhandschuhen durchführen. Bei Kontakt des Produktes mit Augen oder Haut die verunreinigte Stelle sofort gründlich mit Wasser ausspülen.

Bei versehentlichem Verschlucken reichlich Wasser trinken, Erbrechen auslösen.

Unverzüglich ärztliche Hilfe holen und dem Arzt die Produktverpackung vorzeigen.

Nicht verbrauchte Tests bzw. der davon abgeleitete Abfall soll gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden.

Zur tiermedizinischen Anwendung

Zur selbständigen Verwendung durch den Tierbesitzer

Ausschließlich für Tiere

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl



Tiamfenikol Biowet Puławy

Injektionslösung für Rinder gegen bakterielle Infektionen

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung des Wirkstoffes

Thiamphenicol 250 mg/ml

Indikationen zur medizinischen Behandlung

Primäre und sekundäre Infektion durch Mikroorganismen, die anfällig sind, auf die Wirkung von Thiamphenicol. Dieses wirkt gegen Grampositive und Gramnegative, sowie ist besonders wirksam gegen anaerobe Bakterien. Antibakterielles Spektrum von Thiamphenicol 25%: Enterococcus faecalis, Pasteurella spp und Brucella spp., Actinomyces spp, Bacillus anthracis, Corynebacterium spp., Erysipelothrix rhusiopathiae, Listeria monocytogenes, Staphylococcus spp., Streptococcus spp., Actinobacillus spp., Bordetella bronchiseptica, Escherichia coli, Klebsiella spp., Proteus spp., Salmonella spp., Haemophilus spp., Moraxella spp. Tiamfenikol 25% ist Indikation für Atemwegserkrankungen, Infektionen des Verdauungstrakts, akute Entzündung der Gebärmutter und bei der Behandlung von Wundinfektionen bei Rindern.

Kontraindikationen

Individuelle Überempfindlichkeit gegen Thiamphenicol.

Nebenwirkungen

In seltenen Fällen, bei langfristiger Anwendung des Medikaments in hohen therapeutischen Dosen, kann es zu einem Hautausschlag und Abfall von Hämoglobin sowie der Anzahl der Erythrozyten kommen. An der Injektionsstelle kann sporadisch ein leichter Schmerz auftreten, der von selbst wieder verschwindet.

Eine zu langfristige Anwendung kann Pilzinfektionen zu Folge haben. An der Injektionsstelle kann eine unwesentliche, eingeschränkte Schwellung auftreten, die von selbst weggeht innerhalb einiger Tage. Falls Nebenwirkungen nach Anwendung dieses Produktes auftreten sowie bei Auftreten von jeglichen ungewollten, nicht in der Verpackungsbeilage vermerkten Symptomen (ebenfalls den Menschen betreffend aufgrund eines möglichen Kontakts mit dem Produkt), ist der zuständige Tierarzt, die Inhaber der Genehmigung, beziehungsweise das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zu kontaktieren. Das Kontaktformular kann man von der Website <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung: Veterinärmedizinische Arzneimittel).

Dosierung und Arten der Verabreichung des Medikaments

Das Präparat ist intramuskulär in folgenden Dosierungen zu verabreichen:

Rind: 12,5-25 mg Thiamphenicol/kg KG (entspricht 1-2ml des Präparats/20 kg KG alle 12 Stunden).

Die Verabreichung des Medikaments nach 48 Stunden, nachdem keine Symptome mehr auftreten, einstellen.

Anweisungen für die ordnungsgemäße Verabreichung der Impfung

Keine

Karenzzeit

Essbares Gewebe – 8 Tage

Milch – 48 Stunden

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen bei der Lagerung und beim Transport

Für Kinder unerreichbar aufbewahren. Lagern in Räumen mit nicht mehr als 25°C. Vor Lichteinfluss schützen.

Nicht einfrieren. Haltbarkeitsdauer nach dem erstmaligen Öffnen der unmittelbaren Verpackung- 28 Tage.

Nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums auf dem Etikett, das Produkt nicht mehr verwenden.

Spezielle Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen

Tiamfenikol 25% kann eine geringere therapeutische Wirksamkeit in Entzündungszuständen des urogenitalen und viszeralen Systems aufweisen, die mit fortgeschrittener Leber und Nierenfunktionsstörung einhergehen. Es ist besonders Acht zu geben bei der Verwendung des Präparats, wenn die Tiere an fortgeschrittener Niereninsuffizienz, einem hohen Harnstoffspiegel im Serum oder an degenerativen, entzündlichen Veränderungen der Leber, leiden. Bei einem Mangel an solchen



Veränderungen in der Leber und den Nieren, ist die toxische Wirkung von Tiamfenikol 25% nicht zu erkennen. Bei zufälliger Selbstinjektion des Produktes ist unverzüglich der Arzt zu kontaktieren und dabei die Verpackungsbeilage oder die Verpackung des Medikaments mitzunehmen. Bei zufälligem Kontakt des Medikaments mit der Haut oder Schleimhäuten, ist die betroffene Stelle sofort mit Wasser abzuspülen. Nicht während der Schwangerschaft oder der Laktationszeit verwenden. Das Präparat wirkt synergistisch mit Oxytetracyclin und Antibiotika aus der Gruppe der Makrolide. Nicht in Verbindung bringen mit beta-laktam Antibiotika.

Toxikologische Untersuchungen wurden an Ratten durchgeführt, deren letale Dosis bei 10g/kg KG liegt, im Fall von oraler Verabreichung. Für Wiederkäuer gibt es über die letale Dosis keine Angaben. Das Anwenden von höheren Medikamentendosen bei Rindern (bis zu 60mg/kg KG), hat keine toxischen Konsequenzen ergeben.

Spezielle Vorsichtsmaßnahmen, die die Entsorgung von nicht verbrauchten veterinärmedizinischen Arzneimitteln oder von diesen stammende Abfallstoffe, betreffen

Die Medikamente dürfen weder in der Kanalisation noch im Hausmüll entsorgt werden.

Um die Umwelt besser zu schützen, ist der Tierarzt hinsichtlich der Entsorgung unverbrauchter Medikamente zu kontaktieren.

Haltbarkeitsdauer

2 Jahre

Verpackungsgröße

100 ml

Andere Informationen

Um Informationen zu dem hier beschriebenen Arzneimittel zu erhalten, kontaktieren Sie sich mit der dafür verantwortlichen Instanz.

Rezeptpflichtig

Ausschließlich für Tiere geeignet

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Vitaminum B₁ Biowet Puławy 25 mg/ml

Injektionslösung für Rinder, Schafe, Pferde, Hühnchen, Puten und Hunde

Gehalt vom Wirkstoff und anderen Substanzen

1 ml enthält:

Wirkstoff:

Thiaminhydrochlorid – 25 mg

Zusatzstoff:

Phenol – 2,25 mg

Therapeutische Indikationen

Hypovitaminose und Avitaminose B₁:

- bei fleischfressenden Tieren, deren Kost reich am rohen Fischfleisch ist,
- bei Tieren, die mithilfe von Glucose-Infusionen künstlich ernährt werden,
- Zustände eines erhöhten Stoffwechsels (Fieberzustände, Trächtigkeit, Laktation).

Behandlung von folgenden Erkrankungen bei einzelnen Zieltierarten:

- Rinder, Schafe, Pferde: eingeschränkte Vitalität der Neugeborenen
- Hunde: Entzündungen und Lähmungen von peripheren Nerven, deformierende Gelenkentzündung, Nervenform von Staupe, Muskelschwäche sowie Verdauungsstörungen, die einen Vitamin-B-Mangel zur Folge haben.
- Hühnchen, Puten: Ataxie, Muskelkrämpfe, Lähmungen, Muskelschwund, Polyneuritis.

Gegenanzeigen

Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der Zusatzstoffe.

Unerwünschte Wirkungen

Während der Verabreichung des Medikamentes kann (insbesondere bei Hunden) eine starke Schmerzreaktion vorkommen als Folge der reizenden Wirkung von Thiamin.

Bei Auftreten von unerwünschten Wirkungen nach Verabreichung dieses Produktes oder Feststellung von irgendwelchen, in dieser Packungsbeilage nicht erwähnten, bedenklichen Symptomen (einschließlich Symptome bei Menschen infolge eines Kontaktes mit dem Arzneimittel) informieren Sie bitte darüber den zuständigen Tierarzt, den zuständigen pharmazeutischen Unternehmer oder das Amt für Registrierung von Arzneimitteln, Medizinprodukten und Biozidprodukten informiert werden. Das Meldungsformular ist zu finden auf der Internetseite <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung für Arzneimittel für Tiermedizin).

Dosierung für jede Tierart, Art der Anwendung und Verabreichungswege

Einmal täglich in subkutaner oder intramuskulärer Injektion verabreichen bis zum Abklingen der klinischen Symptome, nach folgendem Dosierungsschema:

Rinder, Schafe, Pferde: 0,5 ml Produkt/10 kg KG, was 12,5 mg Vitamin B₁/10 kg KG entspricht

Hühnchen, Puten, Hunde: 0,1 ml Produkt / 1 kg KG, was 2,5 mg Vitamin B₁/1kg KG entspricht

Empfehlungen für eine ordnungsgemäße Verabreichung

Das Präparat sollte nicht intravenös verabreicht werden, da es auf diese Weise zu einem anaphylaktischen Schock kommen kann. Um das Medikament richtig zu verabreichen, sollten Sie sich an die in der vorliegenden Packungsbeilage angegebenen Informationen halten.

Karenzzeit

Eßbare Körperteile:

Rinder, Schafe, Pferde, Hühnchen, Puten – null Tage.

Eier:

Puten – null Tage.

Milch:

Rinder – null Tage.

Schafe – null Tage.

Hunde - nicht anwendbar.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Lagerung

Außer Sichtweite und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Bei Temperaturen unter 25 °C lagern. Vor Licht schützen. Nicht einfrieren.

In einer dicht verschlossenen Verpackung aufbewahren.



Besondere Warnhinweise

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei jeder Zieltierart: Keine

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Das Präparat sollte nicht intravenös verabreicht werden, da es auf diese Weise zu einem anaphylaktischen Schock kommen kann.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für Personen, die das tiermedizinische Produkt den Tieren verabreichen:

Im Falle einer versehentlichen Kontamination des Auges kann eine Reizung auftreten, die sich durch Tränenfluß manifestiert. In solchem Falle soll das Auge unverzüglich mit lauwarmem Wasser oder mit einer physiologischen Kochsalzlösung durchgespült werden.

Bei Verabreichung des Medikamentes ist Vorsicht geboten, um eine Selbstinjektion zu vermeiden.

Im Falle einer versehentlichen Selbstinjektion (besonders intravenös) kann es zu einem anaphylaktischen Schock, Atmungsstörungen oder vorübergehender Blutdrucksenkung kommen.

Trächtigkeit:

Das Produkt darf während der Trächtigkeit verwendet werden.

Laktationszeit:

Das Produkt darf während der Laktationszeit verwendet werden.

Eierlegen:

Das Produkt darf während der Zeit des Eierlegens verwendet werden.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:

Die Anwendung von Amprolium (insbesondere bei Puten) kann zu einem Thiaminmangel führen.

Das Produkt sollte nicht in Verbindung mit Eisenlösungen verabreicht werden.

Die gleichzeitige Gabe des Arzneimittels mit thiaminasehaltigen Pflanzen sollte vermieden werden, da übermäßige Mengen von diesem Enzym den Zerfall vom Vitamin B₁ verursachen können.

Überdosierung (Symptome, erforderliche Notfallmaßnahmen, Gegenmittel):

Akute Vergiftungen bei Tieren können nur bei mehrfacher Überschreitung der empfohlenen Dosis auftreten. Es kommt zu Konvulsionen, Zyanose, Atemnot, Blutdruckabfall. Symptome einer chronischen Vergiftung können nicht auftreten, da das Vitamin B₁ stark wasserlöslich ist und sich im Körper nicht aufammelt, weil dessen Überschuß mit Urin ausgeschieden wird.

Die Effekte einer Überdosierung von Thiamin werden in der klinischer Praxis nicht beobachtet. Auch bei Überschreitung der zugelassenen Dosen ist überhaupt keine ärztliche Intervention erforderlich.

Pharmakologische Inkompatibilitäten:

Die im Trinkwasser enthaltenen Sulfite können den Zerfall von Vitamin B₁ verursachen.

Das Präparat sollte nicht zusammen mit Lösungen vom neutralen oder alkalischen pH-Wert verabreicht werden, da solche Lösungen den Zerfall von Thiamin verursachen können.

Da bisher keine Studien zur Kompatibilität durchgeführt wurden, sollte dieses tiermedizinische Arzneimittel nicht mit anderen tiermedizinischen Arzneimitteln gemischt werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen zur Entsorgung des nicht verbrauchten tiermedizinischen Arzneimittels bzw. des daraus abgeleiteten Abfalls

Die Arzneimittel sollten nicht ins Abwasser oder in die Mülltonne entsorgt werden. Bitte fragen Sie Ihren Tierarzt nach Entsorgungsmöglichkeiten für nicht mehr verwendbare Arzneimittel. Dies erlaubt Ihnen die Umwelt besser zu schützen.

Packungsgröße

50 ml

Haltbarkeitsdauer

18 Monate

Weitere Informationen

Um weitere Informationen zu diesem tiermedizinischen Produkt zu erhalten, wenden Sie sich bitte an den zuständigen pharmazeutischen Unternehmer.

Ausschließlich für Tiere

Verschreibungspflichtig (Rp.)

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl

Vitaminum C Biowet Puławy 100 mg/ml

Injektionslösung für Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Hunde, Katzen und Füchse

Gehalt des Wirkstoffs und anderer Stoffe

Ascorbinsäure 100 mg/ml

Therapeutische Indikationen

Vitamin-C-Mangel im Organismus, Unterstützung bei einer Antibiotikatherapie, bei Verdauungsstörungen, in der Trächtigszeit sowie bei Belastungs-, Schwäche- und Ausschöpfungszuständen. Unterstützende Therapie von Harnwegsinfektionen.

Gegenanzeigen

Oxalathaltige Nierensteine.

Unerwünschte Wirkungen

Bei Individuen mit Veranlagung zur Nierensteinbildung kann die parenterale Verabreichung der Ascorbinsäure eine Nephrolithiasis bewirken.

Bei Auftreten von unerwünschten Wirkungen nach Verabreichung dieses Produktes oder Feststellung von irgendwelchen, in dieser Packungsbeilage nicht erwähnten, bedenklichen Symptomen (einschließlich Symptome bei Menschen infolge eines Kontaktes mit dem Arzneimittel) informieren Sie bitte darüber den zuständigen Tierarzt, den zuständigen pharmazeutischen Unternehmer oder das Amt für Registrierung von Arzneimitteln, Medizinprodukten und Biozidprodukten informiert werden. Das Meldungsformular ist zu finden auf der Internetseite <http://www.urpl.gov.pl> (Abteilung für Arzneimittel für Tiermedizin).

Dosierung für jede Tierart, Art der Anwendung und Verabreichungswege

Das Produkt wird intravenös oder intramuskulär verabreicht in folgenden Tagesdosen:

Rinder, Pferde 5 -10 mg/kg KG, d.h. 0,05 – 0,1 ml/kg KG

Schweine, Schafe 8 -16 mg/kg KG, d.h. 0,08 – 0,16 ml/kg KG

Hunde, Katzen, Füchse 10 -20 mg/kg KG, d.h. 0,1 – 0,2 ml/kg KG.

Das Produkt soll 5 - 7 Tage lang verabreicht werden (es wird empfohlen 2 mal täglich jeweils eine halbe Dosis zu geben).

Empfehlungen für die ordnungsgemäße Verabreichung

Bei intravenöser Gabe soll das Produkt bis zur Körpertemperatur aufgewärmt sein und langsam injiziert werden.

Karenzzeit

Eßbare Körperteile:

Pferd, Rind, Schwein, Schaf – null Tage

Milch:

Rind, Schaf – null Tage

Hund, Katze, Fuchs – nicht anwendbar

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Lagerung

Außer Sichtweite und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Bei Temperaturen unter 25 °C lagern. Vor Licht schützen. Nicht einfrieren.

Nach Ablauf des auf dem Etikett angegebenen Verfalldatum darf das tiermedizinische Arzneimittel nicht mehr verwendet werden. Der Haltbarkeitstermin bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Haltbarkeitsdauer nach dem ersten Anbruch des Behälters: 28 Tage.

Besondere Warnhinweise

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren:

Die intramuskuläre Verabreichung kann lokale Reizzustände hervorrufen (besonders bei Pferden). Die Injektion kann als sehr schmerzhaft empfunden werden. Der saure pH-Wert des Urins kann eine Kristallisierung von Harnsäuresalzen, Oxalaten und Citraten mit anschließender Entstehung von Steinen in den Harnwegen verursachen. Bei Tieren mit diagnostiziertem Diabetes sowie bei Zuständen übermäßiger Eisenabsorption aus dem Verdauungstrakt ist eine größere Ascorbinsäuredosierung als erforderlich zu vermeiden. Parenterale Verabreichung von Ascorbinsäure in größeren Mengen als erforderlich führt zu falsch positiven Laborbefunden für Parameter zum Nachweis des Glucosespiegels im Blut.



Bei gleichzeitiger Anwendung von Vitamin C und Deferoxamin bei alten Tieren ist eine besondere Vorsicht geboten. Bei Notwendigkeit der Verwendung von beiden Arzneimitteln wird empfohlen, die Ascorbinsäure erst zwei Stunden nach der Deferoxamin-Infusion zu verabreichen.

Bei intravenöser Gabe soll das Produkt bis auf die Körpertemperatur aufgewärmt sein und langsam injiziert werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für Personen, die das tiermedizinische Produkt den Tieren verabreichen:

Eine versehentliche Selbstinjektion des Produktes bildet keine Gefahr für die das Arzneimittel verabreichende Person.

Trächtigkeit und Laktation:

Zur Anwendung während der Trächtigkeit und Laktationszeit bestehen keine Gegenanzeigen.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:

Die Ascorbinsäure verstärkt die Wirkung von Cumarin-Antikoagulanzen. Außerdem erhöht sie auch die Eisenresorption. *Flavonoidische Glycoside* verstärken die Wirkung von Vitamin C.

Die Ascorbinsäure durch Vergrößerung des Säurewertes des Urins senkt die antibakterielle Wirkung von Antibiotika aus der Aminoglykosid- und Makrolid-Gruppe. Die gleichzeitige Verabreichung von Vitamin C mit dem eisenbindenden Medikament Deferoxamin (das bei Hämochromatose und transfusionsbedingter Häm siderose Anwendung findet) kann zur Folge haben, daß ein Überschuß von Eisen- Ionen entsteht, insbesondere in den Herzmuskelzellen, was wiederum Herzrhythmus- und Herzüberleitungsstörungen verursacht. Eine intravenöse Injektion von Ascorbinsäure verkürzt die Halbwertszeit von Salicylamid.

Eine gleichzeitige Verabreichung von Oxytocin und Ascorbinsäure kann den Übergang der Ascorbinsäure über die Plazenta bis zum Fötus einschränken.

Überdosierung (Symptome, erforderliche Notfallmaßnahmen, Gegenmittel):

Die Verabreichung von Ascorbinsäure in größeren Dosen als erforderlich kann zur Azidierung des Urins führen, was wiederum eine beeinträchtigte Ausscheidung der schwachen Säuren und Basen zur Folge hat.

Eine Überdosierung von Vitamin C kann Durchfall und damit Senkung der Resorption der antikoagulativen Medikamenten aus dem Verdauungstrakt verursachen.

Mehrfache Gaben von Ascorbinsäure in größeren Dosen als 4 g können Inaktivierung von Vitamin B₁₂, vorübergehende Abnahme der phagozytierenden und bakteriziden Funktion von Neutrophilen, übermäßige Resorption von Eisen-Ionen und Bildung von Nierensteinen hervorrufen.

Pharmakologische Inkompatibilitäten:

Die Ascorbinsäure erweist chemische Unverträglichkeiten gegenüber Natriumbicarbonat, Natriumsalicylat, Natriumnitrat, Theobromin, Urotropin (Metenamin), Chlorpromazin-Hydrochlorid, Natriumsalz von Methylprednisolonsuccinat.

Die Ascorbinsäurelösung darf nicht mit anderen tiermedizinischen Injektionslösungen gemischt werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen zur Entsorgung des nicht verbrauchten tiermedizinischen Arzneimittels bzw. des daraus abgeleiteten Abfalls

Die Arzneimittel sollten nicht ins Abwasser oder in die Mülltonne entsorgt werden.

Bitte fragen Sie Ihren Tierarzt nach Entsorgungsmöglichkeiten für nicht mehr verwendbare Arzneimittel. Dies erlaubt Ihnen die Umwelt besser zu schützen.

Weitere Informationen

Um weitere Informationen zu diesem tiermedizinischen Produkt zu erhalten, wenden Sie sich bitte an den zuständigen pharmazeutischen Unternehmer.

Haltbarkeitsdauer

2 Jahre.

Packungsgröße

Flaschen aus Braunglas mit jeweils 100 ml.

Ausschließlich für Tiere

Verschreibungspflichtig (Rp.)

Zur Anwendung unter Aufsicht eines Tierarztes.

Biowet-Puławy GmbH, PL 24-100 Puławy, ul. H. Arciucha 2

Telephon-/Faxnummer: +48 81 886 36 11

Telephonnummer: +48 81 888 06 51

E-mail-Adresse: export@biowet.pl

www.biowet.pl